Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgaſſe 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Poſtſcheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Poſtſcheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.40 monatlich, Mk. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgaſſe 21, ohne Bringerlohn. Mk. 5.25 vierteljährlich durch alle deutſchen Poſtanſtalten, ausſchließlich Beſtellgeld. — Bezugs-Beſtellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigſtelle Bismarckring 19, ſowie die Ausgabeſtellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabeſtellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 50 Pfg. für örtliche Anzeigen; 75 Pfg. für auswärtige Anzeigen; Mk. 2.50 für örtliche Reklamen; Mk. 3.75 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entſprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeſchriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apoſtelkirche 7, I. Fernſprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Sonntag, 9. November 1919. Morgen-Ausgabe. Nr. 511. • 67. Jahrgang.

Zum 9. November 1919.

Jahrestag der Revolution! — Für das, was ſich am 9. November und ſeitdem ereignet hat, ein etwas gewagtes Wort. Wir alle haben uns eine Revolution anders vorgeſtellt. Es war nicht eigentlich vulkaniſcher Ausbruch, der Bauten einwarf, ſondern mehr herbſtlicher Sturm, vor dem welke Blätter fielen. Aber noch ſind wir nicht am Ende, vielmehr ſtehen wir mitten darin und wiſſen nicht, wie ſich alles weiter geſtalten wird.

Wir haben keinen Anlaß, dieſen Tag feſtlich zu begehen. Es kann nicht verſchwiegen werden, daß die Ereigniſſe des 9. November und was ſich daran knüpfte, unſerem Volke und Vaterland ſchweren Schaden getan hat. Insbeſondere, daß unſer im Kriege ſchon ſchwer genug mitgenommenes Wirtſchaftsleben dadurch in jeder Beziehung weiter heruntergebracht und geſchädigt iſt. Auch daß die Achtung vor Recht und Geſetz, das erſte Erfordernis demokratiſcher Freiheit, vom Kriege bereits unterhöhlt, neue ſchwere Stöße erlitt. Alles in allem: daß die Niederlage, mit welcher der Krieg für uns abſchloß, durch die Revolution in Weſen und Folge vergrößert wurde.

Nein, zum Feiern haben wir an dieſem Tage keinen Grund! Aber zur Einkehr, zum Rückblick und Ausblick. Wir hätten gewünſcht, unſer Staatsweſen in organiſcher Entwicklung zu jenem Grade politiſcher Freiheit emportragen zu können, den es heute erreicht hat. Daß das nicht geſchehen konnte, daß mit kataſtrophaler Schnelligkeit eines Tages erſchien, was ſchon längſt für das Daſein reif war, daß dieſe Kataſtrophe, die Gutes brachte, ſo viel Wertvolles mit ſich fortriß, das iſt gewiß nicht die Schuld weltfremder fanatiſierter Hetzer, ſondern es iſt die Schuld eines wirklichkeitsfremden, ſtarrköpfigen Regierungsſyſtems, deſſen Vertreter es nicht verſtanden, der jungen Kraft rechtzeitig ein breites Betätigungsfeld zu ſchaffen, durch vorausſchauende Reformen dem Umſturz ſeinen Nährboden zu zerſtören. Schlimm genug, daß wir dieſe im Laufe der Geſchichte ſchon ſo oft mit blutiger Deutlichkeit erteilte Lehre von neuem empfangen mußten. Möge es das letzte Mal ſein! Dafür zu ſorgen, iſt Aufgabe freiheitlicher und demokratiſcher Politik.

Nun gilt es, das Gute, das dieſes letzte Jahr brachte, die politiſche Freiheit und Gleichberechtigung aller Deutſchen, aus der Verfaſſung, in der ſie niedergelegt ward, in die Wirklichkeit des täglichen Lebens zu überführen. Es gilt zugleich die ſchädlichen Reſtbeſtände aus Krieg und Umſturz auszurotten. Die Zügelloſigkeit, mit der viele einzelne nur ſich und ihren Vorteil wollen, ohne das Geſamtwohl im Auge zu behalten, die ſtete Bereitſchaft, Geſetz und Recht beiſeite zu ſchieben, ja offen zu brechen, wo augenblicklicher Vorteil oder gar nur perſönliches Gelüſt den Anreiz dazu geben, das Übermaß politiſcher Erregung und damit im Zuſammenhang die Abneigung gegen ſtetige Werktagsarbeit — das alles muß mit feſter Hand und nötigenfalls rückſichtsloſem Durchgreifen in diejenigen Schranken verwieſen werden, die das Allgemeinwohl und das Weſen des Rechtsſtaates fordern.

Nicht nörgelnde Abwendung von dem, was die Revolution heute als Tatſache vor uns ſtellt, kann uns helfen; nicht die unfruchtbare Oppoſition, wie ſie die Rechtsparteien treiben und ſogar bis zur Etatsverweigerung übertreiben, weiſt uns den Weg in die Zukunft. Ebenſowenig das einſichtsloſe Geſchrei radikaler Gruppen, denen nichts ſchnell genug geht und die zu glauben ſcheinen, man könne das kalte Haus wärmen, indem man die Fenſterſcheiben einwirft. Sondern helfen kann und wird nur der Entſchluß und die Tat treuer und zäher Arbeit auf dem Boden des Vorhandenen, mit dem Willen zum Aufbau, im Kampf gegen die Zerſetzung.

Dieſen Entſchluß und dieſe Tat ſtärker zu machen als je, ſei die Frucht des erſten Jahrestages ſeit dem 9. November 1918! Dann werden wir Zeiten heraufführen, in denen das deutſche Volk zur Begehung feſtlicher Jahrestage wieder das innere Recht hat.

*

Alarmbereitſchaft in Berlin.

Br. Berlin, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Über die Befürchtung, daß es morgen zu Zuſammenſtößen kommen könnte, äußerte ſich heute Polizeipräſident Ernſt zu einem Mitarbeiter des „Acht-Uhr-Abendblattes" u. a.: Ich ſehe dem morgigen Tage mit vollkommener Ruhe entgegen. Nach den Informationen, die mir bis jetzt zugegangen ſind, beabſichtigen die Unabhängigen keine Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung. Wie ſich die Kommuniſten verhalten werden, läßt ſich noch nicht mit Beſtimmtheit ſagen, denn die Kommuniſten pflegen in kleinen Trupps aufzutauchen, denen ſich bald jedes Geſindel anſchließt, das da glaubt, bei derartigen Anläſſen etwas für ſich herausſchlagen zu können. Wir ſind auf alle Möglichkeiten gefaßt und haben umfangreiche Maßnahmen getroffen. Polizei wie Militär werden den Tag über in Alarmbereitſchaft gehalten werden. Es iſt verboten, in der inneren Stadt Verſammlungen abzuhalten, und wir werden ſtreng darüber wachen, daß dieſes Verbot aufs ſtrikteſte innegehalten wird.

Das „perſönlichkeitsarme" Deutſchland.

Seit Jahr und Tag geht der Ruf nach Perſönlichkeiten durch Deutſchland. Gerade in den ſchwierigſten Zeiten hat man händeringend danach geſucht, aber keine gefunden. Es wäre auch jetzt ein ausſichtsloſes Unternehmen, wenn man von Noske abgeſehen, innerhalb der Reichsregierung nach ſolchen Perſönlichkeiten ſuchen wollte. Das Ausland iſt ſich deſſen recht wohl bewußt und geizt nicht mit dem Spott. So ſchreibt „National Tidende": „Schwerer als Schmerz und Schande der Niederlage, als Geldknappheit und Valutaſchwierigkeiten laſtet auf Deutſchland der Mangel an Perſönlichkeiten. Denn die Zukunft eines Volkes hängt von zwei Punkten ab, von der Arbeit und von Ideen. Aber die große Menge hat keine oder nicht genügend Luſt zur Arbeit, und die Führer des Volkes haben keine Ideen. Wenn man gerade Noske ausſchließt, der wirklich eine Perſönlichkeit iſt, aber auf Grund ſeines Wirkungskreiſes nur in geringem Maße Gelegenheit hat, poſitive wirtſchaftliche Arbeit zu verrichten — er ſoll das beſchützen, was geſchaffen wird, aber nichts ſelbſt ſchaffen —, ſo ſind alle die übrigen ehrbare Durchſchnittsmenſchen, ſowohl der präſidierende Reichsſattlermeiſter als auch alle ſeine Miniſter." Was wird Herr Erzberger dazu ſagen, daß ihm das däniſche Blatt nicht einmal den Rang einer Perſönlichkeit zuerkennt. Vielleicht hat man im Ausland mehr als in Deutſchland Verſtändnis dafür, abzuwägen, welche Miniſter poſitive und welche negative Arbeit im Intereſſe des Staates leiſten. Und letztere kann man doch nicht wohl in politiſchem Sinne als Perſönlichkeiten bezeichnen.

Preußiſche Landesverſammlung.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Berlin, 8. Nov.

In der zweiten Beratung des Berg- und Hüttenetats in der preußiſchen Landesverſammlung hielt heute Handelsminiſter Fiſchbeck eine Rede über

die Folgen der Kohlennot.

Miniſter Fiſchbeck führte aus: Die Frage der Kohlenverſorgung iſt vielleicht die dringendſte, die auf den verantwortlichen Behörden laſtet. Die Kohlenförderung bleibt weit zurück hinter dem Bedarf. Wir haben aber nicht die Hände müßig in den Schoß gelegt. Die Förderung betrug im Mai 224 000 Tonnen, im September 253 000 Tonnen im Ruhrrevier. Ähnliche Steigerungsziffern ſind in den übrigen Kohlenrevieren zu verzeichnen. Schwierigkeiten bereitet der Mangel an Bahngelegenheit. Im weſentlichen iſt die Kohlenverſorgung eine Transportfrage. Trotz der Steigerung der Belegſchaften hat ſich die Förderung gegenüber dem Frieden vermindert, einmal durch die Verkürzung der Arbeitszeit, dann infolge des minderwertigen Materials, mit dem die Arbeiter zu rechnen haben. Um dieſer Dinge Herr zu werden, werden wir unſere Induſtrie außerordentlich einſchränken müſſen. Den Verbrauch an Elektrizität und Gas werden wir gleichfalls einſchränken müſſen. Weiter werden wir eine ſcharfe Güterſperre und eine außerordentlich ſcharfe Zurückhaltung des Perſonenverkehrs durchführen müſſen. Auch der Bedarf an Hausbrand wird herabgeſetzt werden müſſen.

Wir ſehen eine furchtbare Not unſeres Volkes, und es iſt ein Verbrechen, dieſe Not aus Gründen des Parteiintereſſes noch zu vergrößern.

Wir wollen den Arbeitern geben, was ihnen zukommt. Auf keinem Gebiet iſt ein verſtändnisvolleres Zuſammenarbeiten aller beteiligten Kreiſe ſo erforderlich wie gerade auf dem Gebiet der Kohlenproduktion.

*

Keine Kohlen aus dem Saargebiet.

Dz. **Verſailles,** 8. Nov. (Drahtbericht.) Wie der „Intranſigeant" mitteilt, beſtimmte General Andlauer, daß vorerſt jeder Export von Kohle aus dem Saargebiet nach Deutſchland oder nach neutralen Ländern eingeſtellt wird. Den Bergarbeitern werden außerdem die Überſtunden bezahlt, um der Kohlennot Frankreichs ſteuern zu können.

Amerika und der Friedensvertrag.

Dz. **Amſterdam,** 8. Nov. (Drahtbericht.) Laut „Telegraaf" meldet die „Times" aus New York, daß Wilſon in einer Unterredung mit dem Senator Hitchcock erklärte, er werde ſich zufriedengeben, wenn die Vorbehalte keine ernſtlichen Schmälerungen der Tendenz des Völkerbundes bedeuten.

mz. **Verſailles,** 8. Nov. (Drahtbericht.) Der Sonderberichterſtatter des „Echo de Paris" in Waſhington meldet, es ſei wahrſcheinlich, daß die Schlußabſtimmung über den Friedensvertrag im Senat am 15. November ſtattfinden werde.

Die Abſtimmungskommiſſionen.

W. T.-B. **Bern,** 8. Nov. (Drahtbericht.) Der „Corriere della Sera" erfährt aus Paris, daß die Präſidenten der Volksabſtimmungskommiſſion in den einzelnen Gebieten gleicher Nationalität ſein müßten mit den Beſatzungstruppen. So wird der Präſident der Abſtimmungskommiſſion für Marienwerder ein Italiener. Die Beſatzungstruppen ſelbſt in Stärke von 5 Bataillonen unterſtehen dem italieniſchen General Cavalieri.

Engliſche Truppen in den polniſchen Abſtimmungsgebieten.

mz. **Amſterdam,** 7. Nov. „Daily Expreß" teilt amtlich mit, daß die Engländer im Einvernehmen mit den Alliierten zur Aufrechterhaltung der Ordnung Truppen nach den polniſchen Gebieten ſchicken werden, in denen die Volksabſtimmung ſtattfindet. Die Truppen werden bis Januar dort bleiben.

Das Schickſal Galiziens.

Dz. **Verſailles,** 8. Nov. (Drahtbericht.) Der Fünferrat beſchloß in ſeiner geſtrigen Sitzung, den engliſchen Vorſchlag, betr. das zukünftige Statut von Galizien, dem Ausſchuß für politiſche Angelegenheiten zu überweiſen. Bekanntlich lehnte England den Plan Paderewſkis, ganz Galizien den Polen zuzuſprechen, ab und vertrat den Standpunkt, daß dort eine Volksabſtimmung notwendig ſei.

Die Arbeitskonferenz in Waſhington.

mz. **Annapolis,** 7. Nov. Die 6. Vollſitzung der internationalen Arbeitskonferenz beſchäftigte ſich mit der Frage des Achtſtundentages oder der 48-Stundenwoche. Marjoribacks legte namens der Arbeitgeber im Gegenſatz zu der von dem Organiſationsausſchuß ausgearbeiteten Vorlage einen Entwurf vor, der zwar die 48-Stundenwoche anerkennt, aber den Ausfall an Nahrungsmitteln und Maſchinen ausgleichen und die verwüſteten Gegenden ſo wiederherſtellen will, daß die Rückkehr zu normalen Verhältniſſen ſo ſchnell als möglich erreicht wird. Es ſind darin ferner Maßnahmen für Arbeiten im Intereſſe der nationalen Verteidigung und 56 Stunden Arbeitszeit für gewiſſe Betriebe, ferner Zuſatzſtunden, die jedoch 300 im Jahre nicht überſchreiten dürfen, vorgeſehen. Die holländiſchen und italieniſchen Arbeitgebervertretungen ſprachen dagegen. Jouhaux erklärte, die Arbeitergruppe könne unmöglich einem derartigen Vorſchlag zuſtimmen. Die meiſten Arbeiter verlangen außerdem noch einen Halbfeiertag am Samstag. Rogens betonte, daß die holländiſchen Delegierten gegen jeden Antrag ſtimmen würden, der nicht dem Grundſatz der 48-Stundenwoche Rechnung tragen würde. Gompers ſagte, es ſei beſſer, die Konferenz vertage ſich, bis der Achtſtundentag völlig angenommen ſei. Die amerikaniſchen Arbeiter verlangten wenigſtens den Achtſtundentag und einen Halbfeiertag Samstags. Nach längerer Diskuſſion über verſchiedene Anträge wurde beſchloſſen, ſämtliche Abänderungsanträge einem Sonderausſchuß zu überweiſen, der die geſamten Fragen des Achtſtundentages und der 48-Stundenwoche bearbeiten ſoll.

Vorarlberg und die Schweiz.

mz. **Bern,** 8. Nov. Nachdem der „Berner Bund" in den letzten Tagen wiederholt energiſch und leidenſchaftlich die Notwendigkeit einer Vereinigung Vorarlbergs mit der Schweiz betont hatte, veröffentlicht heute ein Initiativkomitee, dem u. a. auch der Chefredakteur des „Berner Bundes" angehört, einen Aufruf an das ſchweizeriſche Volk, in dem der Bundesrat erſucht wird, die Frage des Anſchluſſes Vorarlbergs an die Schweiz einer Prüfung zu unterziehen, bevor es zu einer dem Intereſſe der Schweiz entſprechenden Löſung und zu einer freien Entſchließung zu ſpät ſei. Der Bundesrat möge alles tun, um die Verſorgung Vorarlbergs mit Lebensmitteln und auch wirtſchaftlich zu unterſtützen.

Kroaten und Serben.

W. T.-B. **Lugano,** 8. Nov. (Drahtbericht.) Die „Epoca" meldet aus Trieſt, daß in Agram ſchwere Zuſammenſtöße zwiſchen Kroaten und Serben ſtattfanden.

Die Kampflage in Sowjet-Rußland.

mz. **Helſingfors,** 7. Nov. Die Nordweſtarmee gibt offiziell bekannt, daß Judenitſch im Begriffe iſt, ſeine Frontlinie zu verkürzen und wahrſcheinlich bis in die Linie Narwa-Peipus-See zurückgehen wird.

mz. **Helſingfors,** 8. Nov. (Drahtbericht. Havas.) Sonderberichte beſagen, daß die Lage des Generals Judenitſch ſchwierig iſt. Er iſt in der Flanke und im Rücken bedroht. Man erwartet ein entſcheidendes Handeln.

Polen und Lettland gegen Bermondt.

mz. **Kowno,** 7. Nov. Wie verlautet, kam zwiſchen Polen und Lettland ein Abkommen zuſtande über die Hilfeleiſtung durch Truppen und Kriegsmaterial zur Bekämpfung der Bermondtſchen Truppen.

Der Zuſammenbruch Koltſchaks.

Dz. **Rotterdam,** 8. Nov. (Drahtbericht.) Laut „Nieuwe Rotterd. Courant" meldet die „Daily Expreß", daß der Zuſammenbruch Koltſchaks der Korruption unter ſeinen Ratgebern und allgemeiner Unzufriedenheit der ſibiriſchen Bevölkerung mit ſeiner Regierung zugeſchrieben werden müſſe.

Deutſchland.

Der Abſchluß der Kolonialverwaltung.

mz. **Berlin,** 8. Nov. Die Abwicklungsarbeiten des Kolonialminiſteriums wurden durch Kabinettsbeſchluß nunmehr dem Wiederaufbauminiſter Dr. Geßler unterſtellt. Der ſeitherige Chef der Kolonialverwaltung, Reichsverkehrsminiſter Dr. Bell, verabſchiedete ſich von der Beamtenſchaft mit einer Anſprache, in der er die feſte Zuverſicht ausdrückte, daß der deutſche Kolonialgedanke nicht ſterbe, daß vielmehr bald der Tag kommen werde, wo auch wir unſere politiſche Wirtſchaft und kulturelles Recht an den Teilen des überſeeiſchen Beſitzes der Welt wieder finden würden.

Scharfe Maßnahmen gegen das Schiebertum.

Br. Köln, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie berichtet wird, ſind ſämtliche Stellen entſchloſſen, ſchärfſte Maßnahmen gegen Schieber zu verhängen. So wurde in München-Gladbach ein Zuckerſchieber zu 4 Jahren Zuchthaus und Einziehung ſeines geſamten Vermögens verurteilt. In Bochum wurden ungetreue Eiſenbahnangeſtellte in drei großen Prozeſſen abgeurteilt. Welchen Umfang der Schleichhandel im weſtlichen Deutſchland angenommen hat, zeigt die Tatſache, daß das Wucherabwehramt in Barmen innerhalb 5 Tagen 24 Waggon Lebensmittel, darunter 11 Waggon mit Öl beſchlagnahmt hat, die ins Ausland verſchoben werden ſollten. Auf der Stadtverordneten-Verſammlung in Arnsberg wurde ſogar die Einführung der Prügelſtrafe für Schieber und Wucherer gefordert. — Die Eſſener Bergarbeiter haben das Angebot gemacht, Überſchichten gegen eine erhöhte Belieferung mit Kartoffeln zu leiſten.

Die Gemeinderatswahlen in Oberſchleſien.

mz. **Berlin**, 7. Nov. Wegen der oberſchleſiſchen Gemeinderatswahlen wurde in Paris folgende Antwort überreicht, die beſagt: Die Nachricht, daß die preußiſche Regierung am 9. November Gemeindewahlen in Oberſchleſien vorzunehmen gedenke, trifft zu. In Preußen wurde für die Gemeindewahlen das ſogenannte Dreiklaſſen-Wahlrecht beſeitigt. Während im übrigen Preußen die Wahlen nach dem neuen Recht bereits ſtattfinden, ſind in Oberſchleſien die Gemeindevertretungen noch nach dem alten Recht zuſammengeſetzt.

Die Nothilfe im Siegerland.

mz. **Berlin**, 8. Nov. (Drahtbericht.) **Als im Siegener** Bergland Ende Oktober die Hütten ſtillgelegt wurden und die Arbeiter auch die Notſtandsarbeiten verweigerten, griff die techniſche Nothilfe von Münſter aus ein. Durch ihre Arbeiten iſt der geſamte Hochofenbetrieb in Siegen gerettet, Tauſenden von Arbeitern Arbeitsmöglichkeit und dem deutſchen Volke Millionen von Werten erhalten worden.

Aus dem beſetzten Gebiet.

mz. **Amtsblatt des Reichskommiſſars.** Der Reichskommiſſar für die beſetzten rheiniſchen Gebiete in Koblenz wird ein Amtsblatt herausgeben, deſſen erſte Nummer demnächſt erſcheinen und den deutſchen Wortlaut des dem Friedensvertrag angehängten Rheinlandabkommens enthalten wird. Die weiteren Nummern werden nach Bedarf ausgegeben werden und ſollen die Verordnungen des Hohen Ausſchuſſes in deutſcher Faſſung ſowie die amtlichen Bekanntmachungen des Reichskommiſſars mitteilen. Die Beſtellung des Amtsblatts wird von den örtlichen Poſtanſtalten entgegengenommen. Der vierteljährliche Bezugspreis beträgt 8 M.

Aus Birkenfeld

mz. **Birkenfeld**, 8. Nov. Die geſtern in der Landesausſchußſitzung vorgenommene Wahl des Vorſitzenden der Landesvertretung und ſeines Stellvertreters ergab die Wiederwahl des alten Vorſitzenden Cullmann und des Stellvertreters Engel. Zum Regierungspräſidenten wurde einſtimmig Rechtsanwalt Dörr (Idar) gewählt.

Tirpitz-Erinnerungen.

Wie der Führer der Deutſchen Vaterlandspartei und andere Vorkämpfer der Monarchie in der Öffentlichkeit innerlich über Monarchie und Monarchen denken, das zeigen ſehr anſchaulich die ſoeben veröffentlichten „Erinnerungen" des Großadmirals v. Tirpitz. Lieſt man dieſes Buch, dann ſtaunt man, wie die „Frankf. Ztg." bemerkt, wahrhaftig nur über eines: über den traurigen Mut, mit dem dieſe ganze Clique, einſchließlich des Herrn v. Tirpitz, bis zum bitteren Ende das deutſche Volk regieren zu dürfen glaubte, obwohl ſie im Grunde doch alle die Verrottetheit, die unmögliche Unzulänglichkeit der Perſonen, des Syſtems, der einzelnen Maßnahmen ſelbſt entweder tief durchdrungen fühlten oder zum mindeſten doch erſchauernd ahnten. Sie erkannten, daß wir durch gänzliche Ahnungsloſigkeit und Unfähigkeit in den Krieg „hineingeſchliddert" waren, aber von dem Volke war ihnen kein Opfer zu groß. Sie überſchauten von Anfang an die ungeheure Gefahr, in die ſie das Land geführt hatten, aber ſie proklamierten die Angliederung Belgiens und bereiteten ſelbſt den Sieg der Entente, indem ſie auch noch Amerika gegen uns in den Krieg brachten. Sie entrüſteten ſich, wenn ſie unter ſich waren, über furchtbare Fehler der Führung, aber als der Zuſammenbruch dann kam, entblödeten ſie ſich keinen Augenblick, der Revolution, der Demokratie, dem Volke alle Schuld daran aufzubürden. Und dabei hat Herr v. Tirpitz ſchon jahrzehntelang die Kataſtrophe kommen ſehen:

„Ein ſchier unermeßliches Kapital iſt in den letzten Jahrzehnten verſchleudert, irgendwo und irgendwie mußte der Krug zu Bruch gehen. Unſer Volk iſt gut, das hat es ſicher gezeigt. Große Änderungen werden nach dem Krieg vor ſich gehen. Man wird ſich wundern."

Das ſchreibt er im Oktober 1914. Überhaupt, wie früh in dieſen Sphären der Gedanke an eine mögliche Revolution, jedenfalls an grundſtürzende Veränderungen auftaucht, iſt höchſt intereſſant und doppelt bemerkenswert darum, weil ja gerade die Geſinnungsgenoſſen des Herrn v. Tirpitz ſich gar nicht genug entrüſten konnten, als aus dem Volke ſelbſt der Ruf nach inneren Reformen laut wurde. Im September 1914, alſo wenige Wochen nach Kriegsausbruch, trifft Tirpitz mit Herrn v. Hintze zuſammen, der zur Ergänzung des Auswärtigen Amts aus Mexiko zurückberufen worden war, dann aber, weil die Regierenden der Wilhelmſtraße den gefährlichen Konkurrenten möglichſt weit weg hatten haben wollen, ſchleunigſt wieder um die Erde nach Peking geſchickt wurde. Darüber berichtet Herr Tirpitz:

„Hintze war der Anſicht, daß der Mangel an Führung der Zügel die herrſchende Klaſſe, Sieg oder Niederlage gleichviel, um ihre Stellung bringen müßte und daß ſofortiges großes Entgegenkommen (Sozialdemokraten auf hohen Poſten, Wahlrechtsreform in Preußen) das einzige Mittel wäre, den ungeheuren Schwung der Nation in einigermaßen gnädige Kanäle zu leiten."

Tirpitz ſelbſt aber kommt in einem Briefe vom nächſten Tage (20. September 1914) nochmals auf den Gedanken zurück und ſchreibt:

„Alles iſt letzten Endes der Spielerei zu verdanken. Vielleicht rettet uns das Volk und ſeine Kraft. Mit dem bisherigen Kaſten- und Klaſſenweſen iſt es vorbei. Sieg oder Niederlage, wir bekommen die reine Demokratie."

Nochmals: das war im September 1914! Viel ſpäter, als wir uns in ruhiger Reform der Demokratie nähern wollten, um der Revolution vorzubeugen, da war „das bisherige Kaſten- und Klaſſenweſen" natürlich die Inkarnation des deutſchen Volksgeiſtes und jedes Rühren daran ein Verbrechen. Und dabei ſind ſchon im März 1915 Politiker (doch wohl von der rechten Couleur?) an den Prinzen Heinrich herangetreten, er ſolle dem Kaiſer ein Licht aufſtecken, daß wir nach dem Kriege eine Art Revolution bekämen, wenn es ſo weiter ginge.

Wo lag der Kern? Als Haldane 1912 in Berlin war, um über ein Flottenabkommen zu verhandeln, ſoll er geäußert haben, es fiele ihm auf, welcher Mangel an Charakteren in Berlin herrſche. Tirpitz ſchreibt dazu nach den Erfahrungen der erſten Kriegsmonate im Januar 1915:

„Ein ſolches Manko an Perſönlichkeit in den oberen Etagen bei einer ſo großartigen Leiſtung der Nation iſt erſtaunlich und zeigt doch ſchließlich eine ſchwere Wunde in unſerem Staatsorganismus, die ſich bitter rächen muß."

Die primitivſte Fühlung unter den Regierenden fehlte völlig, ſelbſt in den fürchterlichen Wochen unmittelbar vor Kriegsausbruch (wo die Mehrzahl der Entſcheidenden auf Urlaub ging und auch ruhig auf Urlaub blieb) und ebenſo in den großen Tagen nach der Entſcheidung, als doch ſonſt die ganze Nation ſich brüderlich zuſammenzuſchließen ſchien. „Wir eſſen zwar in demſelben Saal, ſprechen aber kein Wort miteinander", ſchreibt Tirpitz am 27. September 1914 aus dem Großen Hauptquartier in Luxemburg. Das Ziel des Strebens iſt die Gnadenſonne von oben. In einem Briefe aus dem Großen Hauptquartier vom März 1915 heißt es:

„Ich habe dieſe Zielloſigkeit, viele Fanfaren dabei jetzt ſeit zwei Jahrzehnten miterlebt und geſehen wie jedes Reſſort für ſich arbeitet, alles ſich an „Ihn" drängt, dem man den Glauben beibringt, alles ſelbſt zu machen, und von dem ſo große Vorteile ausgehen — Byzanz! Und nun haben wir dieſen furchtbaren Krieg und dasſelbe Durcheinander und dieſelbe Zielloſigkeit, vom Geſamtſtandpunkt aus geſehen. In Konſtantinopel, in der Marine, in der Armee, in der Politik kein Zuſammenarbeiten, faſt alles immer noch beſtrebt, nach dem Kaiſer zu ſchielen, der umgeben iſt von weichen Leuten."

Byzanz, das ſagt hier einer, der Jahrzehnte hindurch ebenfalls die Vorteile davon gezogen hat!

Und nun der Monarch ſelbſt. Zitieren wir nur eine Stelle aus einem Brief vom Oktober 1914.

„Vom Kaiſer ging ich vorgeſtern ganz niedergedrückt nach Hauſe. Faſt eine Stunde Vortrag über ein politiſches Geſpräch mit einem Bourgeois, bei dem er in St. Quentin einlogiert war und dem er ſeine ganze politiſche Auffaſſung dargelegt hatte. Stelle dir des Kaiſers Großvater vor in ſeiner Lage! Dann Einzelheiten aus dem Felde. Was wird aber, wenn er nervös zuſammenbricht? Davon iſt in der Verfaſſung nichts vorgeſehen."

So ſah der Mann aus, dem nach Tirpitz alles nur „Spielzeug" war und ſo ſprachen die Intimen über ihn, „mit dem ſich gar nicht ernſtlich ſprechen läßt". Sie ſprachen noch ganz anders. Denn im März 1915 war es bereits ſo weit, daß dieſe Hüter der Monarchie ſich eine Rettung nur noch von einer Ausſchaltung des Kaiſers erhofften. Sie ſahen nur ein Mittel: daß Hindenburg Reichskanzler, Chef des Generalſtabs und Chef der Admiralität würde, alles zugleich, mithin Diktator, daß der Kaiſer ſeine Macht für einige Zeit auf ihn delegierte, daß der Kaiſer ſich krank melden müſſe, um dies zu ermöglichen uſw.

In einem Briefe vom November 1914 aber ſchreibt Herr von Tirpitz ſogar:

„Nach dem Kriege gehe ich unter die Sozen und ſuche mir Laternenpfähle aus, aber einen ganzen Haufen. Denn es müßte einer ganzen Hydra zu Leibe gegangen werden, wenn es beſſer werden ſollte."

Ausland.

Frankreich.

mz. **Syndiziſierung der Induſtrie. Paris**, 5. Nov. (Havas.) Der „Matin" meldet: Unter der Bezeichnung „Confédération Générale de la Protection française" hat ſich ein Unternehmerſyndikat gebildet, das die Vertreter aller großen Finanzinduſtrien, die in 21 Gruppen organiſiert ſind, umfaßt. Die Statuten des Syndikats bezeichnen als Zweck desſelben die Hebung der Finanzproduktion und Ausfuhrkraft.

England.

mz. **Die Einfuhr aus Deutſchland und Öſterreich.** Amſterdam, 7. Nov. Im engliſchen Unterhauſe erklärte Auckland Geddes, der Wert der Einfuhr aus Deutſchland und Öſterreich nach England im September betrage 90 162 Pfund, vom 1. bis 25. Oktober 196 764 Pfund.

Tſchecho-Slowakei.

W. T.-B. **Eingeſtelltes Verfahren. Prag**, 7. Nov. (Drahtbericht.) „Narodni Politika" meldet, daß das Unterſuchungsverfahren gegen diejenigen Deutſchen in Nordmähren, die im Zuſammenhang mit der Tätigkeit des Freiheitsbundes des Hochverrats verdächtig waren, eingeſtellt wurde.

W. T.-B. **Lebensmittelkundgebungen. Prag**, 7. Nov. (Drahtbericht.) Die „Bohemia" meldet aus Auſſig und Graslitz, daß dort größere Kundgebungen gegen die unhaltbaren Ernährungsverhältniſſe ſtattgefunden haben.

Kanada.

mz. **Ein Anſiedelungsdarlehen.** Ottawa, 4. Nov. Im Unterhaus iſt ein Kreditbegehren von 20 Millionen Dollar eingebracht worden für die Gewährung von Darlehen an Soldaten, damit ſie ſich auf kanadiſchem Territorium anſiedeln können.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Kampf gegen die Schieber und Schleichhändler.

Eine Einmütigkeit, wie ſelten auf einem Gebiet des öffentlichen Lebens, herrſcht in der Frage der Bekämpfung des Schleichhandels. Mit größter Anſtrengung arbeiten Regierung, Städte und der reelle Handel auf die Beſeitigung des Schieber- und Schleichhandels hin. Der Miniſterialerlaß, wonach künftig Schwarzſchlächter mit Gefängnisſtrafen belegt werden, hat inzwiſchen bereits, wie aus unſerer diesbezüglichen Notiz in unſerer geſtrigen Abendausgabe hervorgeht, ſeine Wirkung getan. Es wäre deshalb gut, wenn auch in anderer Hinſicht der Hebel an der richtigen Stelle angeſetzt würde. Schiebertum und Schleichhandel können eben nur blühen, wenn die Waren von Ort zu Ort verſchoben werden. Es iſt größtenteils die Eiſenbahn, welche den Schieberverkehr vermittelt. Es nützt dem Herrn Eiſenbahnminiſter wenig, wenn er ſagt, der Beamte und Arbeiter ſolle durch Anzeigen zur Ausrottung beitragen, er werde gegen beſtechliche Angeſtellte rückſichtslos vorgehen. Damit erreicht er nur das Gegenteil, denn der Schieber erhöht ſeine Schmiergelder, der arme Beamte und Arbeiter verfällt um ſo leichter dieſem Nebenverdienſt, und wo kein Kläger, iſt denn auch kein Richter. Das Schiebergeſchäft blüht beſſer denn je, wenn auch hier und da einige Pflichtvergeſſene gefaßt werden, dieſe ſind dann durch die ihnen zugefloſſenen Summen gegen Not geſchützt.

Ganz anders aber geſtaltet ſich die Sache, wenn, nach dem Vorſchlag des „Köln. Tgbl.", von dem beſchlagnahmten Gut ein gewiſſer Prozentſatz, ſagen wir 10 Prozent, unter die geſamte Arbeitsgemeinſchaft der Dienſtſtelle, bei welcher das Gut beſchlagnahmt wurde, verteilt würde. Dann achtet auch der nicht direkt Beteiligte ſtreng darauf, daß keine Schieberware die Dienſtſtelle verläßt, daß kein Arbeitskollege, ſei er Beamter oder Arbeiter, durch Beſtechung verſucht, die Ware aus der Dienſtſtelle zu ſchmuggeln. Bei allen in Betracht kommenden Dienſtſtellen ſind Verzeichniſſe auszuhängen, erſtens, welche Artikel ſpeziell dem Schleich- und Schieberhandel zum Opfer gefallen ſind, zweitens, welche Waren aus dem betreffenden Kreis ohne Genehmigung nicht ausgeführt werden dürfen. Die Dienſtſtellenvorſteher und in deren Abweſenheit die Vertreter müſſen die Befugniſſe zur Beſchlagnahme erhalten. Die nähere Einteilung über Liſtenführung, Ablieferung uſw. des beſchlagnahmten Gutes laſſe ich hier fort.

Bei der Auflieferung des Gepäcks, ehe der Gepäckſchein dem Aufgeber ausgehändigt iſt, läßt der Beamte bei zweifelhaften Fällen zwecks Reviſion das Gepäckſtück öffnen, findet derſelbe außer dem Reiſegepäck im Sinne der E.-V.-O. Handelsware vor, welche nicht der Beſchlagnahme unterliegt, wird dieſes Gepäck zurückgewieſen, damit es als Expreß-, Eil- oder Frachtgut befördert werden kann, während Gut, welches der Beſchlagnahme unterliegt, von dem zuſtändigen Beamten beſchlagnahmt wird.

Alle drei Arten dürfen nur mit Angabe des tatſächlichen Inhalts aufgegeben werden. Falſche Inhaltsangabe darf nicht mehr wie bisher mit nur 1 M Strafe belegt werden, es iſt vielmehr die Beſchlagnahme auszuſprechen. Reklamationen wegen verloren gegangenen Gutes ſind, wenn falſche Inhaltsangabe vorlag, abzuweiſen. Der annehmende Beamte hat ſich durch Stichproben durch Öffnen des Gutes durch den Auflieferer von der Richtigkeit des angegebenen Inhalts zu überzeugen und gegebenenfalls die Beſchlagnahme herbeizuführen. Bahnlagernde Güter, welche Handelsware enthalten, ſind dem Empfänger perſönlich unter Vorzeigung des Ausweiſes und der Handelserlaubnis auszuhändigen. Kann dieſe nicht nachgewieſen werden, ſo verfällt das Gut der Beſchlagnahme oder es wird dem Verſender zur Verfügung geſtellt.

Zur Kontrolle der ein- und ausgehenden Güter, namentlich Wagenladungen, ſind bei den größeren

---

(2. Fortſetzung.) Nachdruck verboten.

Das Rätſel der „Sphinx".

Von Ludwig Bauer (München).

War es nun reiner Übermut, oder wollte uns mein Begleiter, der Obermaat, die Harmloſigkeit des Bildniſſes demonſtrieren, genug, er hielt es, ehe ich es noch hindern konnte, dem Neufundländer als Apport neckiſch vor die Naſe. Im ſelben Moment vollzog ſich mit dem Hunde eine merkwürdige Veränderung. Er wich ein paar Schritte zurück, ſträubte ſein Haar, indes Schaum von ſeinen Lefzen quoll. Seine Muskeln krampften ſich zuckend zuſammen, als wäre ein elektriſcher Strom durch ſeine Glieder gefahren. Seine Pupillen glichen toten, glotzenden Fiſchaugen und ſeine Beine ſpreizten ſich mechaniſch. — „Er iſt toll!" rief der Maat überraſcht auf und ſprang zurück. Der Neufundländer fletſchte die Zähne, dehnte und ſtreckte ſich noch einmal in Todeskrämpfen, fiel um und war tot. Wir hatten uns über dieſes unerklärliche Phänomen noch nicht gefaßt, als von unſerem Schiffe ungeduldig das Signal zur ſchleunigen Rückkehr mahnte.

Nach kurzer Unterredung beſchloß ich mit meinen Begleitern auf dem Geiſterſchiff zu verbleiben. Wir waren noch zwei Tagesreiſen von der Weſtküſte Indiens entfernt und hofften die „Sphinx" noch vor ihrem Untergange in den Hafen ſchleppen zu können. Der Hauptgrund meines Bleibens aber war die uneingeſtandene Abſicht, den Vorhang zu lüften, der die mirakelhaften Vorgänge des Wracks umhüllte.

Trotz vorgeſchrittener Abendſtunde, es mochte bereits gegen Mitternacht ſein, fand ich keinen Schlaf. Unruhig wälzte ich mich in meiner Koje hin und her. Ich dachte fortwährend an das unerwartete Ende meines treuen Tieres und an das Haupt der Kali. Den merkwürdigen Fund wollte ich mir zur Erinnerung aufheben. Ich ſchlich, um die anderen nicht zu wecken, vielleicht auch aus einem inneren unerklärlichen Gefühl heraus, daß es Frevel wäre, die feierliche Ruhe dieſes Totenſchiffes zu ſtören, leiſe die Schiffstreppe entlang. Unten blieb ich überraſcht ſtehen. Die Türe zum Kapitänszimmer war halb geöffnet. Ein roſiger Schein drang durch die Spalte. Vielleicht gelang es mir, einen unberechtigten Eindringling zu überraſchen. Ich machte daher raſch ein paar Schritte auf die Türe zu. Aber wer beſchreibt mein Erſtaunen? Ohne mich zu gewahren, ſaß über dem Schreibtiſch gebeugt der Spanier auf einer Reiſekiſte. Selbſt da ich ins Zimmer trat, nahm er nicht die geringſte Notiz von mir. Unruhig, was das zu bedeuten hatte, ſtellte ich mich vor den Tiſch. Raſch hatte ich mich überzeugt, daß alles Leben aus ſeinem Körper entflohen war. Der Tote hatte den Kopf nach hinten übergeworfen, der Mund war wie in Ekſtaſe geöffnet und die Augen nach oben gerichtet. Das ganze Geſicht ſtrahlte vor Entzücken, als hätte es etwas überirdiſch Schönes geſchaut. Vor ſich hatte er auf dem Tiſch, gleich einer Photographie, das Haupt der Kali aufgeſtellt. Ich beugte mich leicht über ſeine Schulter, um ebenfalls den myſteriöſen Fund, bei deſſen Anblick der Schiffsgenoſſe und der Neufundländer ihr Leben ausgehaucht, näher zu betrachten. Was mich überraſchte, war, daß die Pupillen der Kali einen rötlichen Glanz ausſtrahlten, von dem mein Auge ſich nicht zu löſen vermochte. Eine unirdiſche Kraft ſtrömte aus ihnen auf mich über. Ich fühlte, wie eine Beklemmung mich umfing, der Pulsſchlag mir ſtockte, als wäre ich plötzlich in einen luftleeren Raum verſetzt. Da ich meine Blicke von den blutroten Augen nicht zu wenden vermochte, taumelte ich mit dem Rücken gegen die Türe. Ich ſah noch das wiſſende Lächeln des Spaniers, deſſen Kopf ſich jetzt tiefer gegen das Bild zuneigte, als mich draußen die Finſternis umfing. Wie ein Ertrinkender ſchöpfte ich Atem und taſtete mich ſchnell die Schiffstreppe hinauf. Langſam mußten ſich meine Augen erſt an das Licht der Geſtirne gewöhnen. Sie ſchienen mir gleich glühenden Funken am Himmel zu tanzen. Selbſt der Maſt dünkte mir einer rieſigen Feuergarbe gleich, die aus dem Schiffsraum emporſchlug. Wäre ich nur wenige Sekunden länger in der Kabine geblieben, ich wäre beſtimmt geblendet worden.

Ehe ich noch die klare Sehkraft meiner Augen wiedererlangte, ſah ich, daß eine Geſtalt behend um die Schiffstreppe bog. Auf meinen Anruf verſchwand ſie wie vom Erdboden gefegt. Was war das? War das ein Überlebender der „Sphinx"? Einer von meinen Leuten wäre doch unmöglich davongelaufen. Ich ſchlich der Geſtalt nach. Leiſe, vorſichtig, katzenartig glitt ich am Treppengeländer in den Schiffsrumpf. Alles ſtill. Nur das Gurgeln der Wellen, die gierig, gleich gefräßigen Seeungeheuern gegen die Planken ſcheuerten, drang an mein Ohr. Endlich vermeinte ich ein leiſes Wimmern zu hören, unendlich traurig und warnend. „Dieſes Schiff iſt verhext", dachte ich, „und böſe Geiſter führen hier ihren Totentanz auf." Trotzdem eine würgende Angſt mich überkam, wollte ich das düſtere Geheimnis der „Sphinx" ergründen und wenn die Lüftung ſeines Schleiers mich tot zu Boden ſtrecken ſollte, wie den Jüngling zu Znaim. . . . Nur langſam wich die Beklemmung. Der hellrote Schein, der aus der Kapitänskoje zitterte, brachte mir meine Lage zum Bewußtſein. Behutſam, wie auf Socken, tappte ich mich bis zu dem erleuchteten Raume vor. Der Spanier ſaß noch immer in der alten Lage im Stuhl. Der entſeelte Körper leicht zurückgebeugt, den Blick im ſchimmernden Fieberglanz nach der Decke geheftet — aber ſeine Hand war leer! Das Haupt der Kali war verſchwunden! In den kurzen Minuten meiner Abweſenheit mußte es weggekommen ſein. Jemand mußte alſo auf den Moment gelauert haben. (Fortſetzung folgt.)

◆ ◆ ◆

Unſere literariſche Sonntagsbeilage

„Unterhaltende Blätter"

enthält in der heute erſcheinenden Nr. 12:

Der Glückspilz. Von Georg Riwel (Wiesbaden). — Parabel. Von Philipp Gäbler (Wiesbaden). — Die Fleiſchverſorgung in der guten alten Zeit. — Spiele und Rätſel.

Dienſtſtellen Bureaus einzurichten, die täglich an Hand der Frachtbriefe Abſender, Empfänger und Inhalt ermitteln. Auf Grund dieſer Angaben wird durch die dazu beſtimmten Perſonen, ſeien es nun ſtaatliche oder kommunale Beamte, der Verbleib der Ware kontrolliert. Handelsgerichtlich eingetragene Firmen ſcheiden dabei aus, da bei dieſen der reelle Handel gewährleiſtet iſt, es ſei denn, daß dieſe oder jene Firma des unreellen Handels verdächtigt iſt. Außerdem iſt den Fabriken und Engrosfirmen der Verkauf ihrer Waren an nur Handelsberechtigte zur ſtrengſten Pflicht zu machen. Auf Grund dieſer Liſten iſt es dann auch möglich, bei Knappheit einer Ware feſtzuſtellen, ob Zurückhaltung zwecks Preisſteigerung vorliegt, denn jeder reelle Kaufmann muß durch ſeine Bücher den Aus- und Abgang ſeiner Waren nachweiſen können, und der das Wohl ſeiner Mitmenſchen wollende Kaufmann wird einer eventuellen Reviſion ruhig entgegenſehen. Zur Durchführung dieſer Maßnahmen bedarf es noch einiger Notgeſetze, welche aber bei gutem Willen der Regierung dann nicht lange auf ſich warten laſſen.

Schwarzwild im Rheingau.

Der Weidmann, der rückwärts ſchaut, hat gerechten Grund zur Klage, wenn er des Wildſchweins gedenkt, der Nichtjäger, vor allem der Landwirt dagegen hat alle Urſache, ſich über das zu freuen, was den Jäger betrüben muß. Heute erſcheinen uns Jagdberichte aus früheren Zeiten geradezu unglaublich. Denn wirklich fabelhaft klingt es, wenn wir leſen, daß noch unter dem Kurfürſten von Mainz Emmerich Joſeph von Breidenbach, der von 1763 bis 1774 regierte, in einem einzigen Jagen 120 Säue geſchoſſen wurden. Ein Weidmann, ſagt Löbe ſehr richtig, „kann einen Seufzer kaum unterdrücken, wenn er daran denkt, wie es mit dem Schwarzwild einſt geweſen und wie es gegenwärtig damit ſteht, aber lieſt man in der Geſchichte dieſer Jagden die furchtbare Not, welche der Bauer dadurch zu leiden hatte, wird man gern genügſam.“ Die furchtbare Not des Wildſchadens durch die Borſtentiere hat Anno dazumal die Rheingauer ſchollenpflegende Bevölkerung ſicher in erheblichem Maße kennen gelernt, aber auch heutzutage verſpürt ſie den ungeheuren Schaden, den das Schwarzwild gerade hier auf bebautem Feld anrichtet, wo es ſich zu einer Landplage ausgewachſen hat. Dem Bauer ergeht es ſchlecht, wo die Borſtentiere in Rudeln oder Rotten ſich bilden und in kultivierten Feldern Lager ausbrechen oder auch Keſſel, in denen die ganze Rotte zuſammenliegt und nach Einbruch der Nacht ſich erhebt, um zum Fraß auszuziehen, wobei ſie unſagbaren Schaden in Kartoffel- und Getreidefeldern anrichtet. Die Landwirte in Lorch, Lorchhauſen, Preßberg uſw., ſowie in den Orten des oberen Rheingaus wiſſen ein Lied davon zu ſingen. Seit dem heftigen Schneefall am Sonntag und Montag haben die Schwarzkittel wiederum im Rheingau ſich ſehr bemerkbar gemacht. Sofort wurden Jagden auf ſie veranſtaltet. Im Eltviller Gemeindewald zog man zu einer Polizeijagd aus, in den Waldungen von Schierſtein und Frauenſtein trieb man auf Sauen. Eine ſtarke Rotte wurde eingekreiſt, ein Hauptſchwein angeſchoſſen, das in einem angrenzenden Diſtrikt ein Sauheller totverbellte. Sodann fand ein dreier Treiben in den Waldungen der Oberförſterei Chauſſeehaus ſtatt. Im Diſtrikt Rotekreuzkopf kamen zwei ſehr ſtarke Sauen zur Strecke. Weitere Jagden folgen. Mögen ſie dazu beitragen, das dem Land- ſowie auch dem Forſtbau ſo ungeheuer ſchädliche Wildſchwein im Rheingau mehr und mehr zu dezimieren, ja auszurotten. Fc.

Freiheit oder Zügelloſigkeit.

Man ſchreibt uns: Das Wort „Republik“ hat ſcheinbar bei vielen Deutſchen ganz verkehrte Begriffe ausgelöſt, wie man faſt täglich in dem perſönlichen Verkehr bemerken kann. Vor einigen Tagen z. B. ſitze ich in einem Nichtraucherabteil und warte auf die Abfahrt des Zuges. Neben mir ſitzt ein Herr, der die Zeitung lieſt. Plötzlich zieht dieſer ſeine Zigarrentaſche und macht Anſtalt, eine Zigarre anzuzünden. Ich erlaubte mir, ihn darauf aufmerkſam zu machen, daß er ſich in einem Abteil für Nichtraucher befinde. „Das iſt heutzutage doch ganz egal, darum kümmert ſich doch kein Menſch mehr“, war die überlegene, mich verblüffende Antwort. „Das iſt ſehr bedauerlich, ſollte aber nicht ſein“, entgegnete ich. Gleich darauf ſtieg ein Herr ein mit der brennenden Zigarre im Munde. „Sehen Sie“, ſagte faſt triumphierend mein Nachbar, „der Herr raucht auch.“ Ich rief dem Einſteigenden entgegen: „Hier iſt Nichtraucherabteil.“ Ich erhielt von ihm faſt die gleiche Antwort wie vorhin: „Das iſt doch ganz gleich; rauchen Sie denn nicht?“ Darauf konnte ich nur erwidern: „Wenn ich Nichtraucher fahre, dann rauche ich ſelbſtverſtändlich nicht; wenn ich rauchen will, fahre ich im Raucherwagen.“ Hierzu will ich bemerken, daß der Zug nur ſchwach beſetzt und in den Raucherabteilen genügend Platz frei war. Mit mir im Nichtraucherabteil befanden ſich zudem mehrere Damen.

Merkwürdige Begriffe, die ſich in dieſen Antworten äußern. Wenn ſolche Herren — denn es handelte ſich dabei offenbar um intelligente beſſere Leute — ſich in dieſer „freien“ Art über Sitte und Ordnung hinwegſetzen, was ſoll man dann von den an ſich weniger Gebildeten erwarten? Eigentlich wäre es ja Sache der Eiſenbahnbeamten, in ſolchen Fällen auf Ordnung zu halten und hinzuweiſen. Aber in der heutigen Zeit iſt in dieſer Beziehung ja auch für die Beamtenſchaft bei der geſchwundenen Achtung vor der Autorität im allgemeinen ſchwer, einzuſchreiten und mitunter will ſie es auch nicht. Um ſo mehr ſollte jeder vernünftig denkende Menſch hierauf bedacht ſein.

Die ehemalige, oft übertrieben peinliche Durchführung kleinlicher Vorſchriften iſt vorüber, jetzt iſt jeder einzelne aus ſich verpflichtet, für Aufrechterhaltung der Ordnung zu ſorgen, und insbeſondere durch vermehrtes Gefühl für Takt und Bildung die bisherigen Vorſchriften und Geſetze zu erſetzen. Ohne Geſetze und Normen, ſeien ſie geſchrieben oder ungeſchrieben, iſt keine Ordnung und Regelung möglich; denn: „Das Geſetz nur kann uns Freiheit geben!“

— **Lebensmittelverteilung.** Auf den im Anzeigenteil abgedruckten Wochenverteilungsplan des Magiſtrats wird verwieſen. Eine Kartoffelverteilung konnte im Verteilungsplan zunächſt nicht eingeſetzt werden. Es iſt für ausfallende Kartoffeln Erſatz freigegeben, trotzdem hofft der Magiſtrat daneben auch noch Kartoffeln zur Verteilung bringen zu können. Beſondere Mitteilung darüber ſowie über die Fleiſchverteilung erfolgt im Lauf der Woche.

— **Verſchärfte Verbrauchseinſchränkungen für elektriſche Arbeit und Gas.** Es wird auf die heute veröffentlichte neue Verordnung des Magiſtrats verwieſen. Die im Einvernehmen mit der franzöſiſchen Behörde erlaſſenen verſchärften Beſtimmungen ſind unbedingt notwendig, weil die erwarteten Kohlenzufuhren zu den ſtädtiſchen Werken bisher ausgeblieben ſind.

— **Verkehrseinſchränkungen im Straßenbahnbetrieb.** Von Montag, den 10. November, ab werden nachſtehende Einſchränkungen im Straßenbahnverkehr durch die Kohlennot erforderlich. Von Dienſtbeginn wird auf den im Betrieb bleibenden Linien viertelſtündlich gefahren bis 8 Uhr, dann halbſtündlich bis 12 Uhr, viertelſtündlich bis 2 Uhr, halbſtündlich bis 4 Uhr, viertelſtündlich bis 6 Uhr und dann halbſtündlich bis Dienſtſchluß. Im Betrieb bleiben die Linien: Linie 1: zwiſchen Biebrich Rheinufer und Wiesbaden Hauptpoſt. Linie 2: zwiſchen Taunusſtraße und Sonnenberg. Linie 3: zwiſchen Kaſerne und Erbenheim. Linie 6: zwiſchen Wiesbaden Kurhaus und Mainz Schloßtor. Linie 7: zwiſchen Dotzheim und Wiesbaden Boſeplatz, zwiſchen Bierſtadt und Wiesbaden Wilhelmſtraße. Linie 9: zwiſchen Schierſtein Kriegerdenkmal und Mainz Stadthalle. Die letzten Züge verkehren: Linie 1. ab Rheinufer 7.31 Uhr; ab Hauptpoſt 8.05 Uhr. Linie 2: ab Taunusſtraße 7.33; ab Sonnenberg 7.58 und 7.18 Uhr. Linie 3: ab Kaſerne 7.32 bis Erbenheim, ab Kaſerne bis Hauptpoſt 8.35, 8.50 Uhr, ab Erbenheim 8.02 Uhr, ab Hauptpoſt bis Kaſerne 8.50 Uhr. Zwiſchen Hauptpoſt und Kaſerne verkehren von 4.35 bis 8.50 Uhr die Züge alle 15 Minuten. Linie 6: ab Kurhaus 8 Uhr, ab Mainz 7.15 Uhr bis Kurhaus, dann alle 15 Minuten bis 8.10 Uhr bis Wiesbaden Bahnhof. Linie 7: von Bierſtadt nach Wilhelmſtraße 7.41, 7.58 Uhr, von Boſeplatz nach Dotzheim 7.30 Uhr, von Dotzheim nach Boſeplatz 7.30 7.45 Uhr, von Wilhelmſtraße nach Bierſtadt 7.11, 7.41 Uhr. Linie 9: ab Mainz nach Schierſtein 7.30 Uhr, ab Mainz nach Biebrich Rheinufer 8.10 Uhr, ab Schierſtein nach Biebrich Rheinufer 7.45, 8.15 Uhr. Auf den Linien 3 und 4 iſt der Betrieb ganz eingeſtellt.

— **Rote Rüben zu kochen.** Wer hätte nicht ſchon den häßlichen Geruch, den das Kochen der Roten Rüben in der ganzen Wohnung verurſacht, empfunden. Dieſe unangenehme Begleiterſcheinung iſt gänzlich zu vermeiden, wenn man die Rüben in der Kochkiſte verkocht. Es iſt dazu nötig, mindeſtens 3 Pfund auf einmal zu kochen, den Topf bis unter den Deckel zu füllen und die Rüben recht dicht zu packen. Man kocht ſie mit Waſſer an, vom Kochen an gerechnet 15 Minuten, bei mittelgroßen Roten Rüben. Dann wird das Waſſer ſehr gründlich abgeſchüttet und der Topf über dem Feuer ausgedampft. Der Deckel wird nun geſchloſſen, der Topf noch kurze Zeit erhitzt und dann, in einen Bogen Papier gehüllt, in die Kiſte geſetzt. Die Roten Rüben ſind nach 4 Stunden gar. Gewöhnlich läßt man ſie über Nacht in der Kiſte ſtehen. Auf dieſe Weiſe gekochte Rote Rüben ſind beſonders ſaftig und dunkelrot.

— **Feuchte Wohnungen** entſtehen häufig durch das Kochen der Speiſen. Es geht dies zuweilen ſo weit, daß das Waſſer an Wänden, Fenſterſcheiben und Flurtüren herunterläuft. Wo eine Kochkiſte benutzt wird, kann beim Garkochen der Speiſen keine Feuchtigkeit mehr aus den Töpfen heraustreten und die Wohnungen werden bald austrocknen, ſo daß ſie ſich mit weniger Kohlen heizen laſſen.

— **Eine jetzt beliebte gute Kapitalanlage.** Abermals waren es 220 Ampullen Salvarſan, die der in den Höchſter Farbwerken ſeit 1915 beſchäftigte 24jährige Arbeiter Karl Schmückle beiſeite geſchafft hatte, zwar allmählich von 1918 bis 1919. Ein früherer Kollege aus Frankfurt, Schupp geheißen, trat eines Tages an Schmückle heran, ihn fragend, ob er Salvarſan beſchaffen könne, das nach der Türkei verſchoben werden ſollte. Schupp holte ſeinen in einem Baumwollballen aufbewahrten Beſtand hervor und verſilberte ihn ganz und gar dem Schleichhändler für 325 M. Die Strafkammer Wiesbaden verurteilte den diebiſchen Arbeiter zu 5 Monaten Gefängnis. Intereſſant waren die Ausführungen des als Sachverſtändigen vernommenen Beamten der Farbwerke Dr. Helbig. Er betonte u. a., daß bei den Schiebern zurzeit eine ganz koloſſale Nachfrage nach Salvarſan, Morphium, Kokain, Kodein und Aſpirin ſei, da dieſe Medikamente, beſonders Salvarſan, eine ebenſo gute und beliebte Kapitalanlage als Brillanten, Diamanten und Gold darſtellten. Für Salvarſan im Friedenswert von 10 136 M. bekomme der Schleichhändler und Schieber ſoeben nämlich von franzöſiſchen Intereſſenten 12 500 Franken gleich 50 000 M., ſei der Käufer aber gar ein Amerikaner, ſo erhalte der Schieber die Dollarwährung gleich 75 000 Mark.

— **Änderungen in der Erwerbsloſenfürſorge.** Aus Berlin wird berichtet: Der Reichsarbeitsminiſter wird ermächtigt, Maßnahmen der Gemeinden, die eine Entlaſtung der Arbeitsloſenfürſorge bedeuten, mit Mitteln der Erwerbsloſenfürſorge zu unterſtützen. In den gleichen Gedankenkreis gehört die weitere Beſtimmung, daß den Erwerbsloſen die Erlernung eines neuen Berufs durch Zuſchüſſe aus Mitteln der Erwerbsloſenfürſorge erleichtert werden kann. Auf der anderen Seite bringt die Verordnung die Beſtimmung, daß der Reichsminiſter der Finanzen ermächtigt iſt, Gemeinden, die die zuläſſige Höchſtgrenze der Erwerbsloſenunterſtützung überſchreiten, die Reichsbeihilfe zu entziehen. Die gleiche Befugnis iſt den Landeszentralbehörden für die Landesbeihilfe eingeräumt.

— **Kriegsauszeichnungen.** Laut Verfügung des Reichswehrminiſters vom 25. Oktober 1919 iſt der Schlußtermin für die Überreichung von Auszeichnungsvorſchlägen (Eiſerne Kreuze, Verdienſtkreuz für Kriegshilfe und der Roten-Kreuz-Medaille) der 30. November 1919 feſtgeſetzt. Verleihungsanträge jeder Art, die nicht rechtzeitig zum 30. November 1919 eingereicht werden oder aus irgend welchen beſonderen Gründen erſt an dieſem Tage bei der Verſorgungsſtelle eingehen, können grundſätzlich keine Berückſichtigung mehr finden. Von dieſen Feſtſetzungen werden auch die bis zum 1. Auguſt 1919 aus unverſchuldeter Kriegsgefangenſchaft und der Internierung oder ſonſt aus dem Ausland zurückgekehrten Kriegsteilnehmer betroffen. Nicht betroffen ſind die Heeresangehörigen, die erſt nach dem 31. Juli 1919 in die Heimat zurückgekehrt ſind. 3 Monate nach Eintreffen des letzten Transports in der Heimat iſt jedoch auch für dieſe Kriegsgefangenen uſw. Schluß für Beantragung der Auszeichnungen.

— **Der Gewerkſchaftsbund der Angeſtellten (G. D. A.),** in dem über 350 000 Angeſtellte organiſiert ſind, veranſtaltet am Dienstag, den 11. d. M., zur Gründung des Ortsverbandes Wiesbaden eine Mitgliederverſammlung. Dieſe findet abends 7½ Uhr im großen oberen Saal des „Europäiſchen Hof“, Langgaſſe 32 31, ſtatt. (Siehe heutigen Inſeratenteil.) Infolge der verfügten Polizeiſtunde wird die Verſammlung pünktlich um 7½ Uhr eröffnet werden.

— **Der Kurzſchriftverein „Eng-Schnell“** eröffnet, wie auch an dieſer Stelle darauf hingewieſen wird, morgen abend 7 Uhr beginnend im neuen Separatlokal „Zum Rodenſteiner“ einen Anfängerkurſus für Damen und Herren. Der Kurſus umfaßt etwa 10 Unterrichtsſtunden, innerhalb welcher Zeit die Teilnehmer ſoweit herangebildet ſind, daß ſie langſam nach Diktat ſchreiben und ſich in kurzem zu angehenden Stenographen heranbilden können, was im Hinblick auf den Mangel an ſolchen Kräften begrüßenswert erſcheint.

— **Die Wirtſchaftsſchule für Mädchen der vereinigten Frauenvereine Wiesbadens** mußte plötzlich geſchloſſen werden, da in den Räumlichkeiten eine franzöſiſche Schule eröffnet werden ſoll. Der Vorſtand hofft, ſobald ſich andere paſſende Räume gefunden haben, dieſe für die weibliche Jugend ſo notwendige Ausbildung wieder fortſetzen und den mit der Schule verbundenen Mittagstiſch wieder eröffnen zu können.

— **Das erſte diesjährige Konzert des Männergeſangvereins „Concordia“** findet unter Leitung des Herrn Franz Dannenberg am Sonntag, den 16. November, nachmittags 5 Uhr, im großen Saal der Kaſinogeſellſchaft ſtatt. Als Soliſten ſind gewonnen: Fräulein Gertrude Geyersbach, Mitglied des Naſſauiſchen Landestheaters, und Herr Max Schildbach, Solocelliſt des ſtädtiſchen Kurorcheſters. Die Klavierbegleitung hat Herr Eduard Kiefel übernommen. Der Verein bringt folgende Chöre zum Vortrag: „Gott meine Zuverſicht“ (Pſalm 23) mit Klavierbegleitung von Fr. Schubert, „Das Mühlein“ von K. G. Beker, „Die Weinacht“ von Franz Abt, „Abendſtändchen“ von C. Schiebold, „Sturmbeſchwörung“ von J. Dürrner, „Frühling am Rhein“ von E. Bien, „Tanz und Geſang“ von A. Zander. Fräulein Geyersbach ſingt Lieder von Weingartner, Winterberger, Kretſchmer, Hildach, Trommer und Pfitzner. Herr Max Schildbach ſpielt Kompoſitionen von Klughardt, Haydn und Popper. Der Eintritt iſt nur gegen Vorzeigung der Mitglieds-, Gaſt- oder Eintrittskarte zuläſſig. Letztere ſind für Angehörige von Mitgliedern zum ermäßigten Preis in den noch im Anzeigenteil zur Veröffentlichung gelangenden Geſchäften erhältlich.

— **Diesjähriges Vortragsprogramm des Kaufmänniſchen Vereins Wiesbaden.** 1. Pfarrer Wilhelm Reiners, [illegible]: „Aus dem ſonnigen Reich des Humors“. (Dienstag, den 11. November, abends 8 Uhr, im kleinen Konzertſaal des Kurhauſes.) 2. Staatsſekretär a. D. Exzellenz Dernburg, Berlin: Thema wird noch bekannt gegeben. 3. Dr. Weltram Waldſchmidt, Wiesbaden: „Die Frauenmode als künſtleriſches und ſoziales Problem“ (mit Vorführung von Lichtbildern). 4. Univerſitätsprofeſſor Schücking, Marburg: „Der Völkerbund, wie er iſt und wie er ſein ſoll“. 5. Arthur Brauſewetter, Archidiakon an der Oberpfarrkirche St. Marien in Danzig: „Goethes Fauſt“. 6. Eduard Mörike, 1. Kapellmeiſter am deutſchen Opernhaus, Dozent der Hochſchule, Charlottenburg: „Deutſcher Tanz und deutſches Lied“ (mit Erläuterung am Klavier und Tanzeinlagen). 7. Georg Weidhaas, Greiz: „Lebenswunder der Kleinwelt“ (Vorführungen mittels des Projektionsmikroſkopes). 8. Graf Bernſtorff, Botſchafter a. D., Berlin: „Deutſchlands Zukunft“.

— **Die aus der Kriegsgefangenſchaft heimkehrenden Akademiker** werden erneut auf den Akademiſchen Hilfsbund, E. V. in Berlin, und ſeine hier beſtehende Zweigorganiſation, den Ortsausſchuß Naſſau in Wiesbaden (Geſchäftsſtelle Rheinweg 4), hingewieſen. Auf kriegsgefangene Akademiker, wie auf alle Akademiker, welche am Kriege teilgenommen haben, erſtreckt ſich die Fürſorgetätigkeit des A. H.-B., welche für alle in Berufsberatung und Stellenvermittelung, für Kriegsbeſchädigte außerdem in Heilfürſorge ſowie in finanzieller Unterſtützung beſteht. Zur Vermittelung von Stellen werden Stellenliſten veröffentlicht, welche bei dem Vorſitzenden des Ortsausſchuſſes Naſſau, Herrn Archivrat Dr. Domarus, während der Dienſtſtunden auf dem Staatsarchiv in der Mainzer Straße, ſonſt in der Privatwohnung Adelheidſtraße 25, 1, eingeſehen werden können. An ihn werden auch diejenigen Betriebe ſich zu wenden gebeten, welche Stellungen mit kriegsgefangenen Akademikern zu beſetzen beabſichtigen. Alle Familien, welche geneigt ſind, zurückgekehrten kriegsgefangenen Akademikern in ihren Wohnungen koſtenfreien Erholungsaufenthalt zu gewähren, wozu ſich nach Mitteilung des A. H.-B. in Berlin ſchon etwa 150 Familien bereit erklärt haben, werden um Angabe ihrer Adreſſen an denſelben Herrn erſucht. Endlich iſt der A. H.-B. auch bereit, Büchereien und einzelne Werke im Kriege gefallener Akademiker anzukaufen, um ſie den kriegsgefangenen Akademikern koſtenfrei zur Verfügung zu ſtellen. Angebote ſind an den Herrn Vorſitzenden oder an die Geſchäftsſtelle zu richten.

— **Mit den neueren ſozialen Beſtrebungen in der Krankenpflege** beſchäftigte ſich die Ende Oktober in Berlin abgehaltene 3. Generalverſammlung des Deutſchen Verbandes der Krankenpfleger und Pflegerinnen (Berlin N. 58, Schönhauſer Allee 139). Der aus allen Teilen Deutſchlands von dem Pflegeperſonal der verſchiedenſten Anſtalten und der Privatpflege ſtark beſuchten gewerkſchaftlichen Tagung ſandte Wohlfahrtsminiſter Stegerwald perſönliche Grüße. Es beteiligten ſich ferner Vertreter des Reichsarbeits- und Reichswirtſchaftsminiſteriums, des Medizinalamts der Stadt Berlin, Abgeordnete der verſchiedenſten Parteien der deutſchen National- und der preußiſchen Landesverſammlung und bekannte Sozialpolitiker (Abg. Geheimrat Prof. Dr. Kahl-Berlin, Prälat Dr. Werthmann-Freiburg, Rektor Neumann-Hohenzollern, Abg. Geh. Med.-Rat Dr. Hartmann-Königshütte, Frau Abg. Hedwig Dransfeld-Köln, Abg. Andre-Stuttgart u. a.). Der Gewerkſchaftsvorſitzende Stadtverordneter Streiter entrollte in einem eingehenden Vortrage im Zuſammenhang des Aufgabengebietes der öffentlichen Geſundheitspflege die brennenden Reformfragen der Krankenpflege (Neuregelung des Ausbildungs- und Prüfungsweſens, Verkürzung der Arbeitszeit, Einbeziehung in die Unfallverſicherung, Schutz der Berufstracht uſw.). Die Tagung ſprach ſich für die vom Reichsarbeitsminiſterium in einem Geſetzentwurf vorgeſchlagene 48ſtündige Wochenarbeitszeit aus und forderte nach einem Vortrage von Maier-Stuttgart den Erlaß von geſetzlichen Vorſchriften für die obligatoriſche Ausbildung und Prüfung des Pflegeperſonals. Beim Abſchluß von Tarifverträgen ſoll mehr den Eigenarten des Berufes Rechnung getragen werden. Wichtige organiſatoriſche Maßnahmen ſchloſſen die wichtige Tagung der ſeit 16 Jahren erfolgreich wirkenden gewerkſchaftlichen Organiſation, die etwa 5000 Krankenpflegeperſonen aller Art umfaßt.

Vorberichte über Kunſt, Vorträge und Verwandtes.

* **Galerie Banger.** Neu ausgeſtellt: H. Kruſekopf 8 Gemälde, C. Kerſt 8 Gemälde, 12 Zeichnungen, W. Schöning 10 Radierungen, H. Geißler 10 Zeichnungen, O. Teſcher 20 Aquarelle und Zeichnungen, J. Pfeil 50 Zeichnungen, R. Baum 50 Radierungen und Zeichnungen, Prof. C. Beichert 50 Tuſchzeichnungen und Holzſchnitte. Für die angekündigte Kollektion Prof. H. Urban, welche der Güterſperre wegen nicht rechtzeitig eintraf, ſind ferner Einzelwerke, unter anderen von Prof. H. Franz, A. Peuel, E. Ehrenberg, R. Weiß, H. Fiedl, C. Sch., A. Kliver, Otto Tragy, Rud. Heſſe, G. J. Buchner, C. Pfau, für 8 Tage ausgeſtellt.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtſpiele.

* **Der Vergnügungspalaſt** hatte am Samstagabend bei der Eröffnung unter der Direktion Hermann Job ein vollends ausverkauftes Haus und ein beifallsfreudiges Publikum. Alles, was an dieſem Abend geboten wurde, machte auf die Beſucher einen vorzüglichen Eindruck. Der ganze Saal war neu renoviert. Mit dem bedeutend vergrößerten Orcheſter, welches er in ſtraffen Zügeln hielt, eröffnete Obermuſikmeiſter Gottſchalk den Abend und bot mit der Auswahl des Programms künſtleriſche Darbietungen. In dem hierauf folgenden Varieteteil weiß man nicht, welcher von den drei Nummern den erſten Rang einzuräumen iſt. 1 Berberios, 1 Gubers, 1 Thomas, alle vollwertig und hervorragend. Curiaum ein buntes Spiel, welches die Sorgen der Zeit vergeſſen ließ und den Humor erſtrahlen ließ. Den Schluß des Abends bildete der neue Sketch „Er kann's nicht laſſen“. Der Lacherfolg über dieſen Sketch bei den Beſuchern war groß, denn in Handlung und Politik geht es recht toll her, und es iſt ja der Zweck einer luſtigen Bühne, heiter zu ſtimmen. Die Aufführung zeigte fleißigſte Vorbereitung und reicher Beifall lohnte die Darſteller.

* **Die Walhalla-Lichtſpiele** führen das fünfaktige Schauſpiel „Roſe Bernd“ von Gerhart Hauptmann mit Henny Porten in der Hauptrolle mit einem guten Beiprogramm auf. — Im Thalia-Theater gelangt das vieraktige Filmluſtſpiel „Mann und Frauenmann“ zur Erſtaufführung. Die Hauptrolle ſpielt Erich Kaiſer-Titz. Grete Diercks erhielt die zweiaktige Komödie „Der Portraitmaler“. Die Vorſtellungen beginnen jetzt wieder um 3 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends. Die letzte Abendvorſtellung beginnt um 8 Uhr und endet um 10 Uhr.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— **Dotzheim,** 8. Nov. Die am hieſigen Bahnhof gelegene Wenderſche Holz- und Metallwarenfabrik iſt durch Verkauf in den Beſitz der beiden Familien Fabrikant Hellinghaus und Kommerzienrat Schmidt-Niederlahnſtein übergegangen. — In der letzten Generalverſammlung des hieſigen Gewerbevereins fand die Erſatzwahl des Vorſtandes ſtatt. Gewählt wurden zum Vorſitzenden an Stelle des verſtorbenen langjährigen Vorſitzenden Dachdeckermeiſters Bonhauſen der ſeitherige Stellvertreter Bäckermeiſter Georg Hauff, zu deſſen Nachfolger Wagnermeiſter Karl Sommer und zum Kaſſierer der ſeitherige Stellvertretende, Lehrer Arnold. Der Kreisverband für Handwerk und Gewerbe beabſichtigt, auch hier eine ſogenannte Geſchäfts- und Vereinsſprechſtunde einzurichten. Die erſte findet ſtatt am Samstag, den 22. November, nachmittags 5 Uhr, im Gaſthaus „Zum Römer“. Den Bericht über die Generalverſammlung erſtattete Lehrer Müller, denjenigen über die Sterbeverſicherungskaſſe Rektor Schuler, der dieſelbe verwaltet hat. Der Abſchluß ergab einen Beſtand von 31.60 M. Von 181 verſicherten Mitgliedern und deren Söhnen ſind 11 gefallen und einer wird vermißt.

FC. **Flörsheim,** 7. Nov. Der in der ganzen Umgebung bekannte Zimmermeiſter Mathäus Mohr iſt dahier im 79. Lebensjahre geſtorben. Er hatte noch das Glück, einige Tage vor ſeinem Tode ſeinen aus der Gefangenſchaft zurückgekehrten Sohn wiederzuſehen.

Aus Provinz und Nachbarſchaft.

Die erſte Stadträtin in Frankfurt a. M.

ht. **Frankfurt a. M.,** 8. Nov. In der Stadtverordneten-Verſammlung wurde heute in Frau Dr. Quarck die erſte Stadträtin als Magiſtratsmitglied eingeführt. Der Antrag der Unabhängigen auf Einführung der Lehr- und Lernmittelfreiheit in allen Schulen Frankfurts wurde mit allen bürgerlichen Stimmen gegen die ſozialiſtiſchen beider Richtungen abgelehnt. Nach Mitteilungen des Stadtrats Liebmann hat die Regierung die in Ausſicht geſtellte Erhöhung der Fettration um 20 Pfg. ſoeben wieder zurückgezogen.

Die neue Polizeiſtunde in Frankfurt a. M.

= **Frankfurt a. M.,** 7. Nov. Vom 10. November ab iſt die Polizeiſtunde in der Stadt Frankfurt für Gaſt-, Speiſe- und Schankwirtſchaften, Kaffees, Theater, Lichtſpielhäuſer, Räume, in denen Schauſtellungen ſtattfinden, öffentliche Vergnügungsſtätten, ſowie Vereins- und Geſellſchaftsräume, in denen Speiſen oder Getränke verabreicht werden, einheitlich auf 11 Uhr abends feſtgeſetzt worden.

Der Hauptmann von Köpenick im Frankfurter Rathaus.

ht. **Frankfurt a. M.,** 7. Nov. Ein ſtädtiſcher Beamter ſchuldete einer Frau eine Geldſumme. Das erfuhr der 19jährige Kaufmann Karl Blum. Er verſprach der Frau, ihr das Geld zu verſchaffen. Karl Blum begab ſich Montagnachmittag auf das Rathaus, ſtellte beim Pförtner das Amtszimmer des Beamten feſt und ging ſchnurſtracks in dieſes hinein. Hier ſtellte er ſich als Kriminalbeamter vor, legitimierte ſich durch eine Mitgliedskarte des Tierſchutzvereins und drohte dem Beamten, als dieſer die Geldangelegenheit des jungen Burſchen anzweifelte, mit den Worten an: „Wenn Sie den Mund nicht halten, dann geſchieht Ihnen was anderes.“ Auch den Vorgeſetzten des Beamten, einen älteren Stadtſekretär, ſchüchterte Blum ein und ſchließlich wußte er auch den Direktor des betreffenden Amtes, der herbeigerufen wurde, gründlich durch die Hundemarke des Tierſchutzvereins zu überzeugen. Blum feſſelte darauf den Beamten und führte ihn gefeſſelt über den großen Kornmarkt, die Zeil nach dem Warenhaus Kronſ..., wo er mit dem ſogenannten Delinquenten einen Rundgang durch den Erfriſchungsraum unternahm. Dann führte das Bürſchchen ſein Opfer quer über die Zeil ins Kaufhaus Hanſa, wo ſich das gleiche Schauſpiel wiederholte, und alle Welt ſtaunte den ſchneidigen Kriminalbeamten an. Von da begab ſich Blum mit dem immer noch gefeſſelten Beamten auf die Plattform einer Straßenbahn, auf der er einen Schutzmann traf. Aus Furcht vor Entdeckung löſte Blum jetzt die Feſſeln, ſtieg mit ſeinem Opfer an der Hauptwache vom Wagen und entließ den Beamten mit dem Bemerken, er würde am anderen Morgen verhaftet werden.

Traubendiebſtahl.

m. Erbach a. Rh., 6. Nov. Dem Weinbergsbeſitzer Heinrich Kempf der Jüngere hier wurden etwa 5 Zentner Trauben entwendet. Diesjähriger Preis für den Zentner 460 bis 470 M.

Neuverpachtung des Bades Schwalbach.

FC. **Langenſchwalbach**, 7. Nov. Nach den Neuwahlen fand hier die erſte Stadtverordnetenſitzung ſtatt. Als Stadtverordnetenvorſteher wurde Stadtverordneter Kirchel wiedergewählt, als Stellvertreter Stadtverordneter Hoffmann. Wegen der Neuverpachtung des Bades beſchloß man, den Magiſtrat zu beauftragen, mit der auswärtigen Badegeſellſchaft in Verhandlungen einzutreten.

Gründung der Kreisbauernſchaft St. Goarshauſen.

FC. **Naſtätten**, 7. Nov. Die Vertreter der Gemeindebauernſchaften von 38 Orten des Kreiſes St. Goarshauſen ſowie von 1 Gemeinde des Untertaunus, die zurzeit dem Kreis St. Goarshauſen zugeteilt ſind, gründeten hier die Kreisbauernſchaft St. Goarshauſen und wählten zum Vorſitzenden derſelben den Landwirt August Heß-Niederwallmenach. Hierauf wurden verſchiedene wirtſchaftliche Fragen erörtert, auch die Kartoffelbewirtſchaftung beſprochen. Es wurde betont, daß die Kartoffelernte des Kreiſes St. Goarshauſen heuer eine ganz beſonders ſchlechte geweſen ſei. Mit Entſchiedenheit erklärte die Verſammlung, ungerechten und Unerſättlichkeitsforderungen, wo ſie in den Reihen der Landwirte auftreten, nachdrücklichſt entgegentreten zu wollen.

•

z. **Braubach**, 6. Nov. Geſtern abend fanden die Wahlen der neuen Magiſtratsmitglieder ſtatt. Von den alten Mitgliedern wurde nur der Beigeordnete August Gran, Kaufmann, wiedergewählt, welcher an Stelle des als Stadtverordneter gewählten vorigen Jakob Förſt als erſter Beigeordneter vorgeſehen iſt. Zweiter Beigeordneter wurde Schmied Heinrich Lind. Die übrigen vier neuen Magiſtratsſchöffen ſind: Poſtverwalter Benner, Aufſeher Karl Vogt, Wagnermeiſter Dreßler und Bureauvorſteher Muſſenbeck. Die Neugewählten wurden vom Herrn Bürgermeiſter in ihr Amt eingeführt. — In die Steuer-Einſchätzungskommiſſion wurden neu gewählt: Fabrikant Aug. Friedrich, Bergmann Michael Bisbeck, Schreiner Heinrich Kunz, Winzer Heinrich Werner.

FC. **Niederſeelbach**, 6. Nov. Dem Metzger Andrä dahier wurde wegen Unzuverläſſigkeit die Fleiſchausgabeſtelle entzogen.

Sport.

• **Fußball.** Die Spielvereinigung Wiesbaden iſt infolge der Verkehrsſperre ohne Verbandſpiel und tritt heute Sonntag, vormittags ½12 Uhr, auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße der ſpielſtärkſten 3. Mannſchaft des Sportvereins Wiesbaden, E. V., im Privatſpiel gegenüber.

• **Schach.** Die Schachredaktion der „Münchener Zeitung“ ſchreibt ein Problemturnier aus für Drei- und Vierzüger. Es ſind Preiſe ausgeſetzt von 70, 55, 40 und 25 M. für die beſten Dreizüger und 90, 70, 50 und 30 M. für Vierzüger. Schlußtermin der Einſendung 31. Januar 1920. (An M. Weininger, München, Schleißheimer Straße 5, I.)

Vermiſchtes.

• **Was iſt ein Schieber?** Auf dieſe Frage gibt ein Kriegsteilnehmer folgende treffende Antwort:

„Ein nichts geweſenes,
Doch auserleſenes,
Jetzt nur noch freſſendes,
Anſtand vergeſſendes,
Bildung entbehrendes,
Menſchtum entehrendes,
Schmierig bleibendes,
Preiſe hochtreibendes,
Freihandel hemmendes,
Kaffees überſchwemmendes,
Gierig ſchmatzendes,
Ekelhaft protzendes,
Brillanten behangenes,
Zu Ranglogen dringendes
Auf Rennpferde wettendes,
Üppig ſich bettendes,
Sektſtröme freihaltendes,
Auto beſitzendes,
Weltbad beſuchendes,
Preisſturz verfluchendes,
Steuer betrügeriſches,
Jeden belügendes,
Tipptopp gekleidetes,
Vielfach beneidetes,
Alle empörendes,
An den Galgen gehörendes,
Widerliches Individuum.“

•

• **Wiener Humor.** In Wien kurſiert folgende Parodie auf die öſterreichiſche Volkshymne:

Gott erhalte unſern Renner,
Aber auch den Bauer weiß,
Schließlich auch — man kann nicht wiſſen —
Unſern Kaiſer in der Schweiz.

•

Verhafteter Einbrecher. Br. Hamburg, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Hamburger Kriminalpolizei verhaftete fünf Perſonen, die in einem Pelzwarengeſchäft in Frankfurt a. M. Waren im Werte von 500 000 Mark geſtohlen hatten. Im Hotel fand man noch Pelze im Betrage von 50 000 M. Unter den Verhafteten (drei Männer und zwei Frauen) befindet ſich auch der Kellner Fiſcher, der in München als Sekretär des ſpartakiſtiſchen Polizeipräſidenten Eckhofer hervorgetreten war.

Exploſion in einer Färberei. mz. Gouda (Holland), 8. Nov. (Drahtbericht.) Havas. In einer Färberei platzte ein Dampfkeſſel und zerſtörte die ganze Anlage. Man kennt die Zahl der Opfer nicht, nimmt aber an, daß es 12 Tote gab.

Gerichtsſaal.

FC. **Schleichhandel und Schiebertum.** In der letzten Woche ſind wegen Vergehen, die ſich auf Schleichhandel, Schwarzſchlachtung und dergleichen beziehen, innerhalb des Unterlahnkreiſes über neun Händler, Landwirte und Metzger Strafen bis zu drei Wochen Gefängnis und bis 700 M. Geldſtrafe verhängt worden. Es erhielten der Metzger Michael Störtel aus Wiesbaden, der Landwirt K. L. Schmidt aus Walsdorf und der Metzger und Händler Guſtav Heinelt ebendaher wegen Schwarzſchlachtung 1290 M. bezw. 425 M. bezw. 400 M. Geldſtrafen, ſowie der Kaufmann Philipp Ritter und der Kaufmann Wilh. Zumfe aus Wiesbaden wegen unberechtigten Ankaufs zweier Schafe und zweier Lämmer je 750 M., Landwirt Wilhelm Frankenbach in Niederauroff wegen Verkauf des Getreides 2000 M. Geldſtrafe.

FC. **Franzöſiſches Militär-Polizeigericht Wiesbaden-Stadt.** Der hier wohnende Händler Max Grau wurde, wie ſeinerzeit berichtet, vom franzöſiſchen Militär-Polizeigericht Wiesbaden-Stadt nicht zu einer Gefängnisſtrafe verurteilt, ſondern ihm lediglich die Waren, die er in den Straßen der Stadt feilgeboten, beſchlagnahmt.

Handelsteil.

Maßnahmen gegen die Kapitalflucht

sind nunmehr in der Verordnung des Reichsfinanzministers vom 24. Oktober 1919, die jedoch erst am 1. Dezember 1919 in Kraft treten, niedergelegt. Die allgemein interessierenden Bestimmungen sind in den §§ 1 bis 3 enthalten. Zins- oder Gewinnanteilscheine sowie ausgeloste, gekündigte oder zur Rückzahlung fällige Stücke von inländischen Wertpapieren dürfen nur Banken, und zwar nur solchen Banken zur Einlösung, Beleihung oder Gutschrift übergeben und nur von solchen Banken zu diesen Zwecken angenommen werden, bei denen das ganze Wertpapier oder der Zins- oder der Gewinnanteilscheinbogen mit dem Erneuerungsscheine hinterlegt sind. Hieraus folgert, daß für die Zukunft alle Wertpapiere usw. bei einer deutschen Bank deponiert sein müssen, wenn man die Zinsscheine zur Einlösung bringen will. Der § 3 läßt nur eine zweite Möglichkeit zu dahingehend, daß der Eigentümer dem für ihn zuständigen Finanzamt ein Verzeichnis seines Besitzes an Wertpapieren unter Angabe des Nennwertes, der Gattung und der üblichen Unterscheidungsmerkmale in doppelter Ausfertigung einreicht. Eine Ausfertigung bleibt bei dem Finanzamt, die zweite geht an den Eigentümer mit einem Bestätigungsvermerk über die Anmeldung zurück. Auf Grund dieses Verzeichnisses mit Anmeldungsbestätigung dürfen die Banken und sonstigen Geldinstitute auch Zins- oder Gewinnanteilscheine von solchen Personen einlösen, beleihen oder gutschreiben, die kein Depot bei der Einlösungsbank haben. Die Aufbewahrung von Wertpapieren zu Hause bedingt also die Anmeldung derselben bei dem Finanzamt, weil sonst Zinsscheine nicht eingelöst werden können. Bei Eigentümern inländischer Wertpapiere, die im Auslande wohnen oder ihren dauernden Aufenthalt haben und deren Einkommen aus diesen Papieren im Inland nicht steuerpflichtig ist, dürfen Zins- usw. Scheine nur eingelöst, beliehen oder gutgeschrieben werden, wenn eine eidesstattliche Erklärung nach § 2 abgegeben wird. Diese Erklärung muß die genaue Bezeichnung der Stücke und die Versicherung enthalten, daß das Einkommen aus diesen Wertpapieren in Deutschland nicht steuerpflichtig ist und daß die Einlösung nicht etwa für Rechnung eines steuerpflichtigen Dritten geschieht. Befinden sich inländische Wertpapiere Deutscher in ausländischen Banken, oder im Gewahrsam eines Dritten im Inland, so muß die einlösende inländische Bank im Besitze eines Hinterlegungs- oder Verpfändungsscheins sein.

Als Banken gelten alle Geldgeschäfte besorgenden Unternehmungen, auch Sparkassen und Kreditgenossenschaften. Bis zum 31. März 1920 haben die Banken den zuständigen Finanzämtern ihrer Niederlassung ein Verzeichnis ihrer Depotkunden nach dem Stande vom 30. Juni 1919 einzureichen und halbjährlich die Zugänge anzuzeigen. Die Erfüllung der den Geldinstituten auferlegten Pflichten wird durch höhere Prüfungsbeamte der Finanzämter kontrolliert. Wegen Zuwiderhandlungen bestraften Banken kann der Geschäftsbetrieb ganz oder zum Teil untersagt werden. Vergehen gegen die Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 100 000 M. und mit Gefängnis bis zu zwei Jahren belegt.

Dies sind die wesentlichsten Bestimmungen, die jedoch in ihrer Kürze von einschneidendster Bedeutung für unser wirtschaftliches Leben sind. Wer mit Steuersachen zu tun hat, weiß, in welchem Maße sich heutzutage jeder für berechtigt glaubt, Steuern hinterziehen zu dürfen. Es mußte deshalb den Banken die Auskunftspflicht auferlegt werden, sollte nicht auch fernerhin anständige Gesinnung bei Abgabe der Steuereinschätzungserklärung bestraft werden dadurch, daß sie bei Deckung des allgemeinen Steuerbedarfs höher belastet würden als Leute ohne jedes Steuergewissen. Der Depotverkehr bei den Banken dürfte sich nicht unbedeutend erhöhen, denn ein großer Teil der Kriegskapitalisten, die heute noch ihre Papiere in ihren Truhen versteckt halten, sind nicht imstande, die dem Finanzamt einzureichende Aufstellung zu machen. Versäumen sie jedoch, die vorgeschriebenen Wege zu gehen, dann werden sie am 1. Januar 1920 erstmalig ohne Zinsen bleiben. Dies dürfte namentlich für die Kriegsanleihe, dasjenige auch in breiten Volkskreisen bekannteste Wertpapier zu erwähnen sein. Es wird manches zum Vorschein kommen. Schade nur, daß die Verordnung erst jetzt gekommen ist.

Berliner Devisenkurse.

• W.T.-B. Berlin, 7. November. Drahtliche Auszahlungen für

Holland	1369.00	G. Mk.	1371.00	B.	für 100 Gulden
Dänemark	774.25	G. „	775.75	B.	„ 100 Kronen
Schweden	849.25	G. „	850.75	B.	„ 100 Kronen
Norwegen	799.25	G. „	800.75	B.	„ 100 Kronen
Schweiz	654.50	G. „	655.50	B.	„ 100 Franken
Wien	33.95	G. „	34.05	B.	„ 100 Kronen
Prag	70.65	G. „	70.85	B.	„ 100 Kronen
Budapest	35.93	G. „	36.03	B.	„ 1 türk. Pfd.
Spanien	651.50	G. „	652.50	B.	„ 100 Pesetas
Finnland	145.25	G. „	145.75	B.	

Reklamen.

Cefabu-Kaffee
Kein Mahlen
Kein Überbrühen
Kein Satz
Sofort trinkfertig
Cefabu-Werk m. b. H. Mainz
F 116

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten
ſowie die Verlagsbeilage „Unterhaltende Blätter“ Nr. 13.

Verantwortlich für den politiſchen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: V. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtsſaal: W. Eg; für den Handelsteil: W. Eg; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, ſämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der L. Schellenberg'ſchen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechſtunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

DRESDNER BANK
Wilhelmſtraße 34.
Annahme offener Depots
zur Aufbewahrung und Verwaltung.
Auskunft über die Verordnung vom 24. Oktober 1919 über Maßnahmen
gegen die Kapitalflucht wird bereitwilligst erteilt. F 303

Bis auf weiteres schließe noch Versicherungen ab gegen Schäden durch öffentliche Unruhen, Plünderung und
Aufruhr
Konkurrenzlos billige Prämien.
Auf Wunsch **sofortige Deckung** bei Antragstellung.
Generalvertretung: **Weber**, Oranienſtraße 43.

Neuanfertigung
Umänderung
Reparaturen von
Pelzwaren
werden unt. fachmännisch. Leitung nach den neuesten Modellen schnellstens und billigst umgearbeitet.
L. BARBO
Albrechtstrasse 25.

Perl-Auto-Öl und Getriebfett
in Friedensqualität wieder lieferbar,
ebenso alle anderen Spezial-Qualitäten
eigner Fabrikation.
Perl-Öl-Industrie
Adolfsallee 35
Telephon 3003.

Sofort greifbar:
1 Waggon amerik. Schokolade
1 Waggon franz. Kognak
2 Waggon amerik. Kakao
1 Waggon engl. Seife
2 Waggon franz. Toilettenseife
Etablissements flamen
Mainz a. Rh., Hotel Pfälzer Hof
Zimmer 37.

Filz-Aufnähſohlen
für selbstgefertigte Pantoffeln und Schuhe sind eingetroffen. Sämtliche Artikel und Werkzeuge für Schuhreparaturen.
Johann J. Drodten
Mauritiusstraße 9. 1488

Straussfedern und Boas
werden wie neu gewaschen, gekraußt und repariert
Bahnhofstrasse 10, II.

Weiße Vaseline
und
Reines Glyzerin
empfiehlt billigst
Drog. Lilie
12 Moritzstrasse 12.

Asphalt-Kitt
beste Qualität!
Winter-Reform-Decken::
versch. Breiten.
A. Striffer,
Walramstr. 18.
Telephon 2429.

Vorzüglich gearbeitete
Metallkämme
wieder vorrätig, St. 3 Mk.
Parf. Altſtaetter,
Ecke Lang- und Webergaſſe.

Edelobſt!
Wagner, Sonnenberg,
Ludendorffſtraße 5.

Ein Poſten
Solinger Raſiermeſſer
mit Ia Böhler-Stahlklingen preiswert zu verkaufen.
H. Urban, Eltviller Str. 5.

Kuhl's Zahn-Atelier
Tel. 2577 Wiesbaden Tel. 2577
Schwalb. Straße 52, Ecke Wellritzſtraße
Sprechſtunden:
Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr.
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechſtunde behandelt.
In den meiſten Fällen
garant. ſchmerzloſes Zahnziehen
Gaumenloſer, naturgetreuer Zahnerſatz aus Gold und Kautſchuk und kaum unterſcheidenden Plomben,
alles nur von beſtem Material.
Schonendſte Behandlung wird zugeſichert.
Mäßige Preiſe.

Lebensmittelverteilung

für die 46. Woche vom **10. bis 16. November 1919.**

100 g **Margarine** . . zum Preiſe von 106 Pf. je 100 g
250 g **Zucker** . . . . . . „ „ „ 69 Pf. je Pfd.
125 g **Haferflocken** . . „ „ „ 76 Pf. je Pfd.
125 g **Reisgrieß bezw. Reis** . . . „ „ „ 240 Pf. je Pfd.
250 g **Marmelade** . . „ „ „ 140 Pf. je Pfd.
250 g **amerik. Gerſtenmehl** zum verbill. Preiſe von 67 Pf. je Pfd.
Kochf. Suppen, markenfrei, zum „ „ 50 Pf. je Pfd.

Als Erſatz für ausfallende Kartoffeln werden verteilt:

250 g **Bohnen** . . . zum Preiſe von 250 Pf. je Pfd.
125 g **Haferflocken** . „ „ „ 76 Pf. je Pfd.

Sonderverteilung für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre:

250 g Maisgrieß . . . zum Preiſe von 160 Pf. je Pfd. von Donnerstag bis Samstag in den **Milchverteilungsſtellen** gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweiſes.

Mitteilungen.

Fleiſch und Kartoffeln. Beſondere Mitteilung im Laufe der Woche bleibt abzuwarten.

Wiesbaden, den 9. November 1919. F 366

Der Magiſtrat.

Verordnung

über die Einſchränkung des Verbrauchs von elektriſcher Arbeit und Gas.

Im Einvernehmen mit der franzöſiſchen Behörde werden auf Grund der Verordnung vom 21. Juni und 3. Oktober 1917 (Reichsgeſetzblatt S. 543 u. 679) mit ſofortiger Wirkung folgende verſchärfte Einſchränkungen im Verbrauch von elektriſcher Arbeit und Gas angeordnet:

1. **Der Verkehr der Straßenbahnen** in der Innenſtadt wird vollſtändig eingeſtellt, mit Ausnahme der Linie Hauptpoſt-Infanteriekaſerne, die am Tage mit ¼-ſtündigem Verkehr, abends von 5—9 Uhr mit ¼-ſtündigem Verkehr betrieben wird. Die Außenlinien werden bis abends 8 Uhr während der Verkehrsſtunden für Arbeiter und Büroangeſtellte mit ¼-ſtündigem Verkehr, in der übrigen Zeit mit ½-ſtündigem Verkehr betrieben. Die Linie nach Mainz wird während des ganzen Tages bis abends 8 Uhr mit ½-ſtündigem Verkehr betrieben.
2. **Der Verbrauch an elektriſchem Licht und Gas in ſämtlichen Privathäuſern** wird auf 60 Prozent des Verbrauchs im Kalenderjahr 1918 feſtgeſetzt. Von 10 Uhr abends bis 5 Uhr morgens iſt der Verbrauch überhaupt verboten.
3. **Die Stromlieferung für Elektromotoren** von 3 PS.-Leiſtung an wird nur für 4 Stunden am Tage freigegeben. Den Fabrikbetrieben werden die Stunden, in denen ſie die Elektromotoren benutzen dürfen, von der Verwaltung der Waſſer- und Lichtwerke beſonders mitgeteilt. Alle anderen Betriebe, in denen Elektromotoren verwendet werden, haben dieſelben in der Zeit von 8—3 Uhr zu benutzen, wobei jedoch die Motoren in jedem Betriebe im ganzen nur 4 Stunden laufen dürfen. In keinem Falle darf der monatliche Stromverbrauch der Kraftſtromabnehmer mehr als 50 % des Verbrauches im Kalenderjahr 1918 betragen.
4. **Der Verbrauch von elektriſchem Licht und Gas in den Ladengeſchäften, Privatbüros, Banken uſw.** wird von Anbruch der Dunkelheit an verboten. Die genaue Zeit, von der ab die Benutzung von Gas und Elektrizität verboten iſt, wird wöchentlich feſtgeſetzt. Für die Woche vom 9.—15. November ds. Js. gilt hierfür die Zeit von 3½ Uhr nachmittags ab. Die Ladenbeſitzer dürfen nach Ladenſchluß in ihren Privatbüros wöchentlich 2 Kilowattſtunden elektriſches Licht bezw. 2 cbm Gas für Erledigung der Büroarbeiten verbrauchen.
5. **Vergnügungsſtätten, Konzerthäuſer, Lichtſpielhäuſer und Theater** dürfen je nach Art ihrer Vorſtellungen die Hälfte bis dreiviertel des jetzigen Verbrauches an elektriſchem Licht und Gas benutzen. Dieſen Verbrauchern wird beſondere Mitteilung über die zuläſſige Höhe ihres Verbrauches von der Verwaltung der Waſſer- und Lichtwerke zugehen. Soweit dieſe Verbraucher ihre Lokale auf Grund der Polizeiſtunde nicht ſchon um 8,30 Uhr ſchließen müſſen, iſt von 9,30 Uhr ab die Benutzung von elektriſchem Licht und Gas verboten.
6. **Schankwirtſchaften** werden auf 60 % des Verbrauches an elektriſchem Licht und Gas vom Jahre 1918 eingeſchränkt. Die Benutzung von elektriſchem Licht und Gas nach 8½ Uhr abends iſt verboten.
7. **Für Gaſtwirtſchaften, Hotels und Penſionen** gelten dieſelben Einſchränkungen wie für die Schankwirtſchaften, ſoweit die Reſtaurationen, Empfangsräume und andere, zur gemeinſamen Benutzung vorhandenen Räume in Frage kommen. Von 10 Uhr abends ab iſt die Benutzung von Gas und Elektrizität verboten.
8. Von der **Straßenbeleuchtung** werden nur noch die Nachtlampen in Betrieb genommen.
9. Die **Sperrſtunden für Gasabnehmer** werden ausgedehnt auf die Zeit von 8—11 Uhr vormittags und 2—4½ Uhr nachmittags.
10. **Zuwiderhandlungen gegen** dieſe Vorſchriften unterliegen neben dem Entzuge von elektriſcher Arbeit und Gas den geſetzlichen Beſtrafungen.
11. Die Verordnung vom 31. Oktober ds. Js. tritt hiermit außer Kraft.

Wiesbaden, den 7. November 1919. F 366

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Der Adminiſtrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville gibt bekannt, daß es angeſichts der Kohlennot den Geſchäften, Hotels und anderen Lokalen geſtattet iſt, ihre Räume mit Karbid, Petroleum uſw. zu beleuchten.

Der Verbrauch von Gas und Elektrizität iſt nur in dem Umfange geſtattet, wie dies in der Verordnung über „die Einſchränkung des Verbrauchs von elektriſcher Kraft und Gas" vom 7. d. Mts. angegeben iſt. F 360

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Der Adminiſtrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville gibt bekannt, daß das Abſchießen von Tauben **ſtrengſtens verboten iſt.** F 360

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die franzöſiſche Behörde gibt bekannt, daß ſie Unterrichts-Kurſe (Abend-Kurſe) in der franzöſiſchen Sprache für Erwachſene koſtenlos erteilen will, und zwar:

1. Für ſolche, ohne jede Vorkenntniſſe der franzöſiſchen Sprache.
2. Für ſolche, mit Vorkenntniſſen in der franzöſiſchen Sprache.

Intereſſenten werden gebeten, ſich in der Zeit von 8—12 Uhr oder von 3—5 Uhr Rathaus, Zimmer 57, einſchreiben zu wollen. Näheres wird noch durch die Zeitungen bekannt gegeben.

Wird veröffentlicht. F 366

Wiesbaden, den 8. November 1919.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Vom 15. November 1919 ab gelangen im Verkehrsbüro, ſowie am Eingang zum Kurhauſe **Kurhaus-Abonnementskarten für das Kalenderjahr 1920** zur Ausgabe. Die Preiſe ſind folgende:

Für Einwohner:
Die Hauptkarte 60 Mk., die Beikarte 24 Mk.
Für Bewohner der Nachbarorte:
Die Hauptkarte 75 Mk., die Beikarte 40 Mk.

Die Karten berechtigen **vom Tage der Löſung ab** zum Beſuche des Kurhauſes.

Auf Wunſch erfolgt gebührenfreie Zuſendung.

Wiesbaden, den 8. November 1919. F 851

Städt. Kurtaxverwaltung.

Verloſung.

Die Verloſung des St. Eliſabethen-Vereins findet am **13. November, nachm. 2½ Uhr,** im Saal des **kath. Marienhauſes** (Friedrichſtr. 25) ſtatt. Die Gewinne für dieſelbe ſind dort am Mittwoch, den 12. November, morgens von 9—12 und nachm. von 2—5 Uhr ausgeſtellt, ebenſo noch Donnerstag, den 13. Nov., vorm. von 9—12 Uhr. Auch ſind Loſe daſelbſt noch zu haben.

Zu freundlichem Beſuch ladet ergebenſt ein F 362

Der Vorſtand.

Nachlaß-Mobiliar-Verſteigerung.

Im Auftrage der Erben des † Fräulein Martha Schulze verſteigere ich am

Dienstag, den 11. November cr.

vormittags 9½ Uhr beginnend, in meinem Verſteigerungsſaale

23 Schwalbacher Straße 23

folgende Mobiliargegenſtände, als:

1 Sofa u. 2 Seſſel mit Plüſchbezug, Nußb.-Vertiko, Nußb.-Damen-Schreibtiſch, **Mahag.-Bücher-, Kleider- u. Wäſcheſchränke,** Auszieh-, Nipp-, Servier- u. Nähtiſche, Seſſel, Kommode, Nachttiſch mit Marmor, Etageren, Trumeau- u. andere Spiegel, Nähmaſchine, Regulator, Bilder, Nipp- u. Aufſtellgegenſtände, Meyers Konverſations-Lexikon u. andere Bücher, Noten, **Silberſachen, Beſtecke u. andere Gebrauchsgegenſtände, gold. Damen-Uhr mit Kette, ſilb. Damen-Uhr, Brillant-Ring, div. ſonſt. Gold- u. Schmuckſachen, Frauen-Kleider u. Leibwäſche, Herren-Pelzmantel (Biſam mit Nerzkragen), Pelz-Mütze, Pelz-Muff, Ledertaſche mit Toiletten-Einrichtung,** Teppiche, Gardinen, **ſehr gutes Weißzeug,** Tiſchdecken, Gasglühlampe, Wäſchemangel, Sitzbadewanne, Küchenſchrank u. ſonſt. Küchenmöbel, Gasherd, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeſchirr etc., ferner in weiterem Auftrage: Sofa u. 4 Seſſel, Sofa, **Mahag.-Ausziehtiſch, Empire-Etagere, ſehr ſchöne Marmorſäule mit Vaſe, ſehr gute Oelgemälde von H. Koenemann** etc., Stichbilder u. andere Bilder, **guter Grammophon mit ca. 100 Platten, 1 Zither, Gas- u. elektriſche Lüſter u. Ampeln, Bronzelüſter mit Kriſtallbehang,** Handnähmaſchine, **Badewanne mit Kupfer-Kohlenbadeofen, Waſchmaſchine, Wäſchemangel,** Waſchbütten u. dergl. mehr freiwillig meiſtbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. beeidigter Taxator
Schwalbacher Straße 23. Telephon 2941.

Das in **Finthen** bei Mainz, Bahnhofſtr. 71, gelegene

Wohn- u. Geſchäftshaus,

in welchem durch vier Generationen ein gutgehendes Material-, Kolonial-, Kurzwaren- und Drogengeſchäft betrieben wurde, ſoll am **1. Dezember d. J., nachm. um 1½ Uhr,** in den **Wirtſchaftslokalitäten der Brauerei Königsborn** erbteilungshalber meiſtbietend **verſteigert** werden.

Das Objekt, in vorzüglicher Lage, umfaßt einen großen Laden, Lagerräume, 12 Wohnräume und Garten mit Obſtanlage. — Intereſſenten iſt die Beſichtigung jederzeit geſtattet. — Näheres bei

Carl Becker, Brauereibeſitzer,
Königsborn bei Finthen.

Bin unter

3722

an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Heinr. Baßler junior
Maler-, Tüncher- und Stuckgeschäft
Lastautobetrieb
Schützenhofstraße 13.

Bin unter

№ 5162

an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Chr. Maurer
Tüncher- und Malergeschäft
Wilhelminenstraße 14.

Stadt- oder Verſand-Büro

kann in Wiesbaden in eigener Wohnung mit Telephon-Anſchluß ſofort eröffnet werden. Kommiſſionslager, Verpackung und Verſand wird übernommen. Ausführl. Angebote brieflich unter G. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Evangeliſations-Vorträge

finden in der
Zionskapelle, Adlerſtraße 19, vom 9.—16. November
jeden abend 8 Uhr ſtatt.
Redner: Herr **Roſenow** u. Prediger **Urban.**
Jedermann iſt herzlich eingeladen. Eintritt frei!

Zwangs-Innung für Damenſchneider und Schneiderinnen Wiesbaden.

Wegen der früher feſtgeſetzten Polizeiſtunde beginnt **unſere Innungsverſammlung am Montag, den 10. M.,** anſtatt 7^{30} Uhr, bereits um **6 Uhr abends.**

Hochachtend **Der Vorſtand.**
J. A. Heh. Neujahr, Obermeiſter.

Hofbuchhändler
HEINRICH STAADT
Wiesbaden — Bahnhofstr. 6.

Moderne Graphik
Alte Stiche

Graphisches Kabinett
Dauerausstellung im I. Stock
Eintritt frei. — An- u. Verkauf.
1423

Fröbel-Beschäftigungs-
Arbeiten und Spiele,
Jugendbücher,
neu und antiquar., in großer Auswahl
empfiehlt
Quirin's Buch- u. Papierhaus
Rheinstraße 59 Tel. 6244. Ecke Schwalb. Str.

Reinwollene amerikanische Decken

tadellos gefärbt, in schönen dunklen Farben, sehr geeignet z. Anfertigung von Damen-Mäntel u. Kleider, Herren-Ulster u. Mäntel, Knaben- o. Mädchen-Garderobe kommen ab Montag zum Verkauf.

Singer, Ellenbogengasse 2.

≡ Ein Posten ≡

amerikanische Uniformen, Joppen, Hosen, Mäntel, Sweaters, Wickelgamaschen, Socken, Strohsäcke, bunte Bettbezüge — kommen ab Montag zum Verkauf.

Singer, Ellenbogengasse 2.

Sehenswerte
Ausstellung
wollener
Strickjacken
und Kleider.
Segall
Langgasse 35.

Achtung!

Kommen Sie bitte zur Goldgaſſe 15. Da werden Sie billig und prompt bedient. Liefere Herren- und Damen-Sohlen aus dem beſten Kernleder Wiesbadens zu billi. Preiſen, ſowie auch guten Gummi-Sohlen u. -Fleck auf Wunſch innerhalb 24 Stunden. Auf kleine Reparaturen kann gewartet werden. Zahle auch die höchſten Preiſe für getragene Schuhe. Hochachtend

H. Gohn, Schuhmacherei
15 Goldgaſſe 15.

Kaufmänn. Angestellte
u. Lehrlinge kündig. bis
30. 11. 19
ihre Mitgliedschaft in den Betriebs- u. Ortskrankenkassen u. versichern sich in der vorteilhafteren F362
D.H.V.
Krankenkasse.
Druckschrift versendet die Geschäftsstelle Wiesbaden, Sedanpl. 3
Fernruf 6285.
Geöffnet von 9—3 Uhr.

Wieder vorrätig:
Reines
Glycerin
Goldcreme
Meine bekannte
Hautcreme
fett- und glycerinhaltig.
Weiße geruchlose
Vaseline.
Drogerie Kneipp
Mühlgasse, Ecke Häfnerg.
Telephon 2130.

MÖBEL
STILVOLL GEDIEGEN
• PREISWERT •
*

SCHLAFZIMMER
SPEISEZIMMER
HERRENZIMMER
* KÜCHEN *
MÖBELHAUS
BUCHDAHL
WIESBADEN
BÄRENSTRASSE 4

Karbid-, Tiſch-, Hänge- u. Wandlampen, gr. Auswahl. auch Karbid ſtets zu haben. Traugott Klauß, Bleichſtraße 15. Tel. 4806.

Ia Watson-
Ia Marseiller
Kernseife
Ia Putztücher
Ia Wasch- u. Scheuerbürst.
A. Stritter
Walramstr. 18. T. 2429

Ia Strickwolle,
Näh- und Stopfgarne, Gummiband, Gummi-Hoſenträger, Strumpfwaren, Ballſtricken.
Carl A. Lang,
Abt. Kurz- u. Wollwaren,
Bleichſtr. 35, E. Walramſtr.

✚ Magerkeit ✚

Schöne, volle Körperform d. unſere oriental. Kraftpillen, a. für Rekonvaleſz. u. Schwache, preisgekrönt gold. Medaillen u. Ehrendipl., in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zun., garant. unſchädl. Aerztl. empf. Streng reell! Viele Dankſchr. Pr. Doſe 100 St. 5 Mk. Poſtanweiſ. od. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner u. Co. G.m.b.H. Berlin W 30/79

Raſieren Sie ſich ſelbſt m.
Semperfectus.
App. u. verſ. Etui u. 6 Kl. 20 Mk. Verſ. d. Fr. Rinderſpacher, Neroſtr. 15

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik

Wilhelmstraße 16. :: Fernruf 749.

Montag, 10. November 1919, abends 6 ½ Uhr
im Saale des Zivilkasinos, Friedrichstr. 22:
Fortsetzung
der historischen Konzerte
des
Pianisten **Cornelius Czarniawski**
zu volkstümlichen Eintrittspreisen.
Mendelssohn :: St. Heller :: Schubert

Karten zu 2.50, 2.— u. 1.— Mk. sind im Büro des Konservatoriums, in der Musik-Handlung A. Stöppler, Rheinstraße 41 und an der Kasse erhältlich. 1486

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „
8 karät. Gold 333 gestempelt von Mk. 19.75 an

Bok, Kirchgasse 70

Hof-Kunsthandlung
Karl Schäfer
Moritzstr. 54, a. d. Goethestr.

Radierungen.

Gemälde
Wiesbadener Künstler

Große Auswahl
gerahmter
Bilder und Kunstblätter.

Achtung! Neu! Achtung!

◎ Zigarettenmaschine ◎

Praktisch u. einfach, eine Zigarette 2 Pfg.
Ph. Krämer, Langgasse 26.
Wiederverkäufer Rabatt.

Amerik. Zigaretten

2 Million Chesterfield
banderoliert, Mille **250.—,** Mk. sofort greifbar.
Hotel Wiesbadener Hof
Moritzstraße, Zimmer 405.

Zigaretten

engl. und amerik. helle Ware
bander. u. verſteuert von 220 Mk. an
Karl Witte, Großhandel in Tabakfabrikaten, Moritzſtr. 7. — Fernſpr. 681.
Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Klassische Gymnastik
Körperschulung „von Rohden-Langgaard“.
Atemschulung
Körperschulung
Bewegungskunst.
Einzelunterricht und Kurse für Erwachsene und Kinder.
Franzisca Hassler,
diplom. Lehrerin f. klass. Gymnastik
Wiesbaden, Luisenstr. 25, 2.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum
Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr. Tel. 854.

Größtes Unternehmen Mitteldeutschlands
für
:: Wäsche-Ausstattungen ::

Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in eig. Ateliers unter fachmännischer Leitung.

Unser Prinzip ist, nur **bewährt gute** Qualitäten zu mäßigen Preisen zu führen. 1492

Kaufe
Vanille und Vanillin
in größeren Mengen.
Drogerie Bruno Backe, Taunusstrasse 5.

Weihnachtsfreuden!

Ohne Noten

lernen Erwachſene in jedem Alter in 2—3 Monaten ſtatt **Klavier ſpielen.**

Nach 2—3 Std. ſpielt man ſchon Lieder u. Tänze, nach 10 Unterrichtsſtund. Opern-, Operett.-, Salonſt. etc.

Original-Syſtem von Dir. P. A. Fay.

Kein Apparat, vollk. natürl. Klavierſpiel. Die Muſik iſt ſo vollſtändig u. harmoniſch, daß ſie in der Klangwirkung dem Notenſpiel gleichſteht. Neuanmeldende werden bis Weihnachten noch vollſtänd. ausgebildet. Vorkenntniſſe nicht erforderlich. Erfolg garantiert. Uebungszimmer vorhanden. Koſtenloſe Erklärung und Vorſpiel täglich in den Sprechſtunden von 11—1 und 3—9, Sonntags von 10—3 Uhr.

F. R. Gittinger, Dotzh. Str. 5, gleich a. Ring.

Beſte Referenzen!

Hotel u. Badhaus **Zu den 2 Böcken**
Häfnergasse 12. Häfnergasse 12.
Thermalbäder aus eigener Quelle
Einzelbad 80 Pf. Dutzendkarten 8 Mk.

Komplette natürliche **EIER**
Eiweiss und Eigelb
„RAYMOND“

Nützliche Rezepte: Um eine geschmackvolle Suppe herzustellen nehme man 5 Gramm per Person oder 15 Gramm auf 1 Liter Wasser Speisefett „Raymond“. Vor dem Servieren füge man ein Pulver „Raymond“ hinzu.

Zur Benutzung der Eier „Raymond“ schmelze man einige Gramm Speisefett „Raymond“ lasse Speckschnittchen, Zwiebeln, Kartoffeln, Spargelköpfchen etc. etwas anschmoren und füge dann die Eier hinzu. - Letztere sind mit 2 Esslöffel Wasser per Ei gut zu schlagen und vor dem Gebrauch 15-20 Min. stehen zu lassen.

Die Eierpulver „Raymond“ verwendet man in der Kuchenbäckerei zur Herstellung von Eierkuchen, Rühreier, Pfannkuchen, Saucen, Mayonnaisen etc. - Ausserdem dienen dieselben zur Überernährung.

SPEISEFETT Garantiert Rein mit Zwiebeln gewürzt

Zu haben: In allen guten Lebensmittel-Geschäften. **„RAYMOND“**
GROSSVERKAUF: 13 Wagemannstrasse 13, Wiesbaden.

---

1 Waggon erſtkl. ausgereifte

Tafeläpfel

Ende Oktober geerntet.
Grau-Renette, Jakob Löbel, Goldparmänen, Schöner von Boskop, Wein-Renette
ſtehen ab **Sonntag** im Zentner zum Verkauf.
Ney, Platter Straße 152.
Reſtaurant Schweizergarten.

Schreibtische

für **Herrenzimmer u. Büro** in feiner Ausführung **zu verkaufen.**
K. Fischer, Schreinermeister
6 Helenenstrasse 6
Werkstätte für Büroeinrichtungen.
Werkstätte **jetzt Göbenstrasse 15.**
— Telephon 2501. —

Zu den allerhöchſten Preiſen kauft

von Herrſchaften: Damen-, Herren- u. Kinderkleider, Schuhe, Gamaſchen, Militärkleider, Pelze, Weißzeug, Pfandſcheine, Uhren, Ringe, Silber- und Goldſachen, Beſtecke, Leuchter, ſowie Gold- und Silbermünzen.

Noch nie dageweſene hohe Preiſe

erzielen Sie beim Verkauf von feldgrauen und ſchwarzen Militär-Hoſen und Zivil-Anzügen.

Kommen Sie und überzeugen Sie ſich! Poſtkarte genügt! Streng reell!

Eduard Heeſen, Wagemannſtraße 21.

Zahn-Praxis

Gertrude Benkendorff
Inh.: Klein-Benkendorff.
Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten.
Langgasse 25.

:: Pelze ::
in großer Auswahl Alaskafüchſe u. andere Pelzarten eigener Anfertigung.
Schenk, Gemeindebadgäßchen 4.

:-: Kerzen :-:
elektr. Batterien.
Carl J. Lang, Bleichstr. 35, Ecke Walramstr.

Auf Abräumung ſtehe 1500 bis 5 Meter hohe
Weihnachtsbäume
zu verk. Gärtner Stock, Unter den Eichen.

Karbid-Lampen
billigst.
Aug. Seel
Schwalbacher Str. 27.
Opel-Fahrräder.

Tabak,
Mittel- u. Feinſchnitt, rein Ueberſee, Pfd. 16.50, 18.50 u. 20 Mk., loſe u. 100-Gr.-Pakete laufend abzugeben. Wagner, Weſtendſtr. 22, P.

Anzündeholz

fein gespalten, trocken Sack **3** Mk.
Weimer, Ludwigstr. 6, Telephon 2614.

Ia Buchenſcheitholz für Zentralheizung
abzugeben.
Ludw. Ader, Kohlenhandlung, Frankenſtr. 8. Tel. 1657

Zucker
weiß. amerik. Kriſtall 98—99 %, ſaccharinfrei, 5 Doppel-Wagg. ab Rotterdam m. Dampfer n. Mainz, p. 100 Kg. 33,5 Dol., ſof. greifbar.
Gabriel Schmidt, Mainz-Weiſenau T. 3082

---

2 Ztr. Diels Butterbirnen das Pfund 1 Mk. zu haben Bierſtadt, Wiesbadener Straße 2, 1 St. Halteſt. Poſt. Tel. 2944.

Aquarien
in allen Größen abzug.
Hotel Römerbad, 1. E.

Nähmaſchinen
jeder Art repariert fachgemäß unter Garantie
Rudolph u. Roth,
vormals A. Rumpf
Mechaniſche Werkſtätte
Hellmundſtr. 29. T. 4385.

Nähmaſchinen repariert
(Renaltieren im Haus)
Adolf Rumpf, Mechaniker.
16 Saalgaſſe 16.

Reparaturen
an Grammophonen und Muſikwerken, Fahrrädern, Kinder-Wagen, Nähmaſch. uſw. werden fachgemäß u. bill. ausgeführt. Erſatzteile auf Lager. Traugott Klauß, Mechan., Bleichſtraße 15. Tel. 4806.

Holz, Kohlen u. Kartoffeln fährt wieder Aug. Berg, Rheing. Str. 15, daſ. 1 P. u. Schaffenſtiel (42) z. vk.

Fuhren aller Art
per Federrolle beſ. Joh. Stein, Lothringer Str. 32.

Athletik-Sportklub „Athletia“ Wiesbaden.

Sonntag, den 9. November, präziſ 3 Uhr beginnend, in der Turnhalle, Hellmundſtraße:

Feier des 27. Stiftungsfeſtes

beſtehend in ſportlichen Aufführungen, humoriſtiſchen und Geſangsvorträgen, verbunden mit

Tanz.

Hierzu ladet die verehrl. Freunde und Gönner des Klubs höflichſt ein **Der Vorſtand.**

Tanzleitung: Herr Wilhelm Krombach.

Wo gehen wir heute hin?

Nach dem „Saalbau Friedrichshalle“! Dortſelbſt:

Großes Tanzkränzchen!

veranſtaltet von den Tanzſchülern des Herrn **Hugo Edingshaus,** Tanzlehrer.

Anfang 3 Uhr. Wer ſich Platz ſichern will, komme frühzeitig, es wird gemütlich!

Echter Schweizer Käse eingetroffen

Garantiert reine Wurstwaren
Braten, Geflügel, Mayonnaise,
Ia Wein, Kaffee, Kuchen.

Jos. Büchners Imbiß-Salon
Taunusstr. 23 Wiesbaden Taunusstr. 23
Tel. 4903. Tel. 4903.
Sonntags geöffnet bis abends 8³⁰

Gutgehendes Kolonial- und Delikateßwaren-Geſchäft

in beſter Verkehrslage für ſofort oder 1. Januar zu übernehmen geſucht. Kauf des Hauſes nicht ausgeſchloſſen. Angebote an Wohnungsnachweis-Bureau

Lion & Cie.,
Bahnhofſtraße 8.

Nervenleiden!

Störungen der psychophysiologischen Vorgänge; Schlaf, Verdauung, Regel mit ihrer Wechselwirkung auf sensible, sekretorische, exudatorische, motorische, vasomotorische etc. Nerven;

Phychische Leiden: phobische, neurasthenische, hysterische Zustände, funktionelle Lähmungen u. Kontrakturen. — **Nervöse** Magen-, Darm-, Blasenleiden. Bleichsucht, Idiosynkrasie, Anästhesie, spontaner Somnambulismus.

Gustav Roth,
Psychotherapeut und Magnetopath,
Kleiststraße 19. Sprechst. 2—3 u. 8.

München!

Welche Penſions- od. Wohnungsinhaberin würde ihren Wohnſitz mit München tauſchen und event. die Ueberſicht über Flüchtlings-Familienheim an der dortigen Univerſität mit eigener Bedienung übernehmen und hieſ. möbl. Wohng. für ärztl. Praxis überlaſſen?

Off. unt. F. 799 an den Tagbl.-Verl.

Pelzhüte, Pelzboas, Muffe u. Marabut-Kragen

werden nach neuesten Vorlagen modern und preiswert fachmännisch umgearbeitet.
M. Schrader, Langgasse 5.

Geſchäftl. Empfehlungen

Langs öffentliche
Maschinenschreib. u. Vervielfältigungsbüro
Bleichstr. 21. Tel. 3061.

Zeichner
fertigt Riſſe jeder Art, Skizzen u. Details f. Baubüro und Handwerker bei bill. Berechnung. Off. unt. S. 804 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein
mit eig. Schreibmaſchine ſucht Nebenbeſchäftigung. Näh. im Tagbl.-Verl. Ds

---

Fuhren aller Arten
übern. prompt ins beſetzte und unbeſetzte Gebiet unter Garantie
Fr. W. Friedrich,
Dotzh. Str. 152. Tel. 6359.

Fuhren ins Unbeſetzte
kleinere Umzüge, Rollfuhr. jeder Art werden angen.
Stähler,
Geisbergſtr. 18. Tel. 2713.

Fahrten
ins Unbeſetzte, ſowie Anfahren von Kohlen und Koks per Federrolle werd. prompt erledigt.
G. Schermuly,
16 Mauergaſſe 16.

Schreibmaſchinen-
Reparaturen werden durch Spezialmechan. korrekt u. ſchnellſtens ausgeführt.
Hugo Grün,
Taunusſtraße 7.

Alle Fuhren, auch Ackern, und über Land unternimmt Karl Gerner, Dotzheimer Straße 98.

Herzl. Weihnachtsbitte!
Welcher Edeldenk. ſchenkt einem braven Jungen, Kriegswaiſen, zu Weihnachten eine alte gebr. Geige. Mutter hat vier unmündige Kinder. Off. u. G. 800 Tagbl.-Verlag.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.

Dienstag, den 11. November 1919, abends 8 Uhr, im kleinen Konzertsaal des Kurhauses:

Vortrag des Herrn Pfarrers WILHELM REICHARD, — Saarbrücken —

„Aus dem sonnigen Reich des Humors".

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 1. Platz Mk. 3.—, 2. Platz Mk. 2.—.

Die Plätze sind sämtlich numeriert.

Mitglieder des Kaufmännischen Vereins haben auf diese Eintrittspreise 50% Ermäßigung.

Kartenausgabe für die Mitglieder nur in der Geschäftsstelle, Luisenstr. 26, gegen Vorweis der Mitgliedskarte oder der letzten Beitragsquittung.

Dauerkarten. Die noch vorhandenen Abschnitte der im Vorjahre gelösten Dauerkarten können für die diesjährigen Vorträge weiter verwendet werden, müssen aber in der Geschäftsstelle gegen numerierte Tageskarten umgetauscht werden.

Kartenverkauf für Nichtmitglieder bei den Herren: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56. Walter Seidel, Wilhelmstraße 56. Aug. Engel, Taunusstr. 12—14 u. Rheinstr. 15. Aug. Engel, Rheinstraße 123 und Neugasse 2. Aug. Engel, Faulbrunnenstr. 13. H. Schellenberg'sche Buchhandl., Kirchgasse 1. Carl Werner, Bismarckring 2. J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29-31. Ludwig Engel, Wilhelmstr. 52. Bern & Schottenfels, Nassauer Hof. L. Rettenmeyer, Kaiser-Friedr.-Platz. Ed. Fraund Nachf., Inh. Ed. Möckel, Langgasse 24. Ernst Kuhlmann, Wilhelmstraße 34. F258

Karlsruher Hof

Friedrichstraße 44 — Friedrichstraße 44

Gutbürgerlicher Mittag- und Abendtisch 3.— Mk., im Abonnement 2.75 Mk.

Süßer Most u. Rauscher.

Zum Roland

Weinhaus und Weinstuben

früher Meiers Weinstuben, Inh.: R. Hornig.

Luisenstraße 14. — Telephon 141.

Neu eröffnet.

Süßer u. rauscher **Traubenmost**

Rotes Haus, Kirchgasse 76.

Hotel Preußischer Hof

4 Geisbergstraße :-: Geisbergstraße 4

wieder eröffnet!

Möblierte Zimmer mit u. ohne Verpflegung.

Zentralheizung, Aufzug. Fernsprecher 6151.

dunkles **Qualitätsbier** helles

tipp — topp

„Zur Muckerhöhle"

Goldgaſſe 21.

Schützenhaus Sonnenberg

Empfiehlt prima Bohnenkaffee und Kuchen. Selbſtgekelterter Apfelwein. ff. Biere und Weine.

Telephon 2394. Rudolf Bach.

● Großes Preiskegeln! ●

So ntag ab 9 Uhr vormittags, Montag ab 5 Uhr nachmittags.

Reſtaurant Jakob Fürſt, Hellmundſtraße 54.

Achtung Kegler!

Heute Sonntag ab 9 Uhr vorm.:

Großes Preiskegeln!

Zum weißen Rößl, Bleichſtr. 34.

8 wertvolle Preiſe. 1. Preis 100 Mark.

Preiskegeln

Germania **Helenenſtr. 27** Germania

heute Sonntag von 9 Uhr vormittags ab.

8 wertvolle Preiſe. Freie Kugelwahl.

Männergesang-Verein „Concordia"

Sonntag, den 16. November, nachmittags **5** Uhr, im großen Saale der Kasino-Gesellschaft, Friedrichstr. 22:

I. Vereinskonzert

Mitwirkende: Fräulein **Gertrude Geyersbach**, Mitglied des Nass. Landestheaters (Sopran), Herr **Max Schildbach**, Solocellist des Städtischen Kurorchesters. Leitung der Chöre: Herr **Franz Danneberg.**

Am Flügel: Herr **Eduard Kiesel.**

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Mitglieds-, Gast- od. Eintrittskarten zulässig. Letztere sind für Angehörige von Mitgliedern zum ermäßigten Preis von **Mk. 2.—**, für Fremde zu **Mk. 3.—** in den Musikalienhandlungen A. L. Ernst, Nerostr. 1, Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 14, Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Adolf Stöppler, Rheinstr. 41, sowie bei den Mitgliedern Friseur Gustav Delle, Michelsberg 6, Hutgeschäft Carl Hoffrichter, Kirchgasse 13 u. Uhrmacher Carl Hartmann, Schwalbacher Strasse 49, erhältlich.

Der Vorstand. F262

Schubert-Bund Vereinskonzert

Sonntag, den 9. November, abends 6½ Uhr (wegen der neuen Polizeistunde) in den oberen Sälen des Kasinos, Friedrichstraße 22.

Solisten: Frau Müller-Reichel, Opernsängerin v. Nass. Landestheater — Herr Alfred Jeschke, Violon-Cellist von hier.

Am Flügel: Herr Adolf Sekker von hier. (Den Ibach-Konzertflügel stellt die Musikalienhandlg. Adolf Stöppler, hier, Rheinstraße 41).

Eintrittskarten zu 2, 3 u. 5 Mk. sind zu haben in der Musikalienhandlung Schellenberg, Kirchgasse, in den durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften der Mitglieder und abends an d. Kasse.

Geſangverein Frohſinn.

Heute Sonntag, nachmittags 3 Uhr, Waldluſt, Platter Straße 105

Unterhaltung mit Tanz

wozu Mitglieder u. Familienangehörige einl. der Vorſtand.

Wiesbadener Klub Rheingold.

Sonntag, den 9. Nov. 1919, im Saale der Neuen Adolfshöhe (Weidner):

Humor. Unterhaltung

mit Tanz, unt. and. Auff. d. Theaterſtückes „In Todesangſt". Lachen ohne Ende. Auftr. ſämtlicher Vereinshumoriſten. Anfang 3 Uhr. Bei Bier. Der Vorſtand.

T. C. O.

Heute Sonntag 3 Uhr: Café Orient.

T. C. One-step.

Jeden Sonntag in sämtlichen oberen Räumen des Hotel **„Europäischer Hof".**

Tanzleitung: Georg Diehl.

Beginn 3 Uhr. Vorführung moderner Tänze.

Saalbau „Nassauer Hof", Sonnenberg.

Heute Sonntag von 3 Uhr an:

Grosses Tanzvergnügen

Moderne Musik. Verstärkte Hauskapelle. Spiegelgl. gr. Tanzfläche. Vorz. Getränke. Es ladet freundl. ein Bes. **Wilh. Boss.**

Saalbau Inſel, Biebrich a. Rh.

Heute Sonntag ab 8 Uhr:

Großes Tanzkränzchen.

Täglich friſchen **süssen und rauschen Apfelmost**

„Zu den drei Weiden"

Göbenstraße.

Echte **Sunlight-Seife** in Kiſten zu 72 Doppelſtückeln wied. eingetroffen. Bruno Bade. 5 Taunusſtraße 5.

Tanzſtunden.

Fächer, Orden, Schleifen

Weber's Spezialhaus für Vereins- und Feſtbedarf. Hellmundſtraße 48, Ecke Wellritzſtraße.

Bekanntmachung!

- Weinklause - Schwalbacher Str. 51. Telephon 829.

Durch die verkürzte Polizeistunde find. die Künstlerspiele täglich folgend statt:

Von 4—6 Uhr: !Tanz-Tee! mit Engelbert Milde.

6½—10 Uhr: Intime Künstlerspiele!!

Tischbestellungen unt. 829. Die Direktion.

NEROBERG

Wintergarten

Jeden Sonntag, 3½-5½ Uhr nachm.

Künstler-Konzert.

Leitg.: **M. de Poll.** — Eintritt frei. —

Park-Diele

Von **4** bis 6 Uhr und von **7** bis 10 Uhr durchlaufende Vorstellung

das Große Programm

Carlton :: Säle ::

8 Wilhelmstrasse 8.

Ab heute täglich 3½ bis 8½ Uhr:

Tanz-Tee

JOBS Lustige Bühne

Täglich **Vorstellung**

Anfang **6½** Uhr

Ende gegen **10** Uhr

Sonntags **2½ u. 6½** Uhr

Tränen werd. gelacht.

Walhalla

Henny Porten in **Rose Bernd.**

Schauspiel in 6 Akten von Gerh. Hauptmann sowie

Gutes Beiprogramm.

Beginn der letzten Vorstellung **8** Uhr.

ODEON

Erst-Aufführung!

HENRIETTE JAKOBY

Ein Drama aus Alt-Berlin nach dem bek. Roman von Georg Hermann. In den Hauptrollen: **Conrad Veidt, Mechthildis Thein.** 4 Akte.

Karlchen ist nervös. Fideles Lustspiel.

MONOPOL.

Erst-Aufführung!

„Aberglaube"

Drama in 4 Akten von Dr. W. Wolf mit **Ellen Richter.**

Mein Neffe, der Herr Baron

Fideles Lustspiel in 3 Akten.

KINEPHON

Erst-Aufführung!

Der Tänzer.

Schauspiel in 4 Akten nach dem Roman von **Felix Holländer.**

Mein Leopold.

Volksstück in 3 Akten mit **Conrad Dreher.**

Geſangverein Neue Concordia.

Heute Sonntag, 9. Nov., nachm. 3 Uhr, findet aus Anlaß des 53jähr. Beſtehens im Kath. Geſellenhaus, Dotzheimer Straße,

Konzert und Tanz

ſtatt. Stimmung. Gut beſetztes Orcheſter.

Freunde und Gönner, ſowie Gäſte herzl. willkommen. Behördlich genehmigt. Der Vorſtand.

C. A. F. Café Waldeck

Sonntag, den 9. November:

TANZ.

Anfang 2 Uhr.

Tanzleitg.: Geschw. Gaib.

Club alter Freunde.

Kammer-Lichtspiele

Neues französisches Programm ind. utsch. u. französ. Aufschrift.

Der verliebte Pieffke. Lustspiel in 1 Akt.

Die beiden Rivalen. Sens.-Drama, 2 Akte.

Die Brüder d. Freiheit. Abenteuer-Drama in 3 Akten.

Nachm. halbe Preise.

THALIA

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Erich Kaiser-Titz in dem 4aktigen Film-Schauspiel

Ruhm und Frauengunst.

Foxtrottfimmel. Lustspiel, 2 Akte, mit **Albert Paulig.**

Spielzeit: 3—10 Uhr. Letzte Vorst. Anf. 8 Uhr

U. T.

Allein-Erstaufführung. Ein spannend und erregendes Meisterwerk von seltener Kriminalistik und Wirkung.

Die Dame mit der Spinne mit **Fred Horst,** d. bel. Meisterdetektiv, 4 auß. fesselnde Akte.

Lustig. Beiprogramm. Spielzeit ¼4—10 Uhr, Sonntags ¼3—10 Uhr.

Germania-Lichtspiele

Schwalb. Straße 57.

Reklame-Woche.

Nur ein Schmetterling. Großes Zirkus- und Ehedrama in 4 großen Akten mit **Hella Moya.**

Elly und Nelly. Entzückend. Lustspiel in 3 Akten mit **Wanda Treumann.**

Letzte Vorst.: 8-10 Uhr

Theater

Naſſ. Landes-Theater

Sonntag, 9. November.

Bei aufgehobenem Abonnement. Zum Gedächtniſſe Schillers.

Wallenſtein.

Ein dramatiſches Gedicht von Friedrich von Schiller.

Wallenſteins Lager.

Dramatiſches Gedicht in 1 Akt.

Die Piccolomini.

Schauſpiel in 5 Akten.

Anf. nachm. 2, Ende geg. 6 Uhr.

Wallenſteins Tod.

Trauerſpiel in 5 Akten.

Wallenſtein . Dr. Paul Gerhards
Herzogin von Friedland, deſſen Gemahlin . . Amalie Laudien
Thekla, ihre Tochter D. v. Hanlen
Octavio Piccolomini . E. Legal
Max Piccolomini . C. Wollmann
Graf Terzky . . . Guſtav Albert
Gräfin Terzky . Thila Hummel
Illo, Feldmarſchall . W. Zollin
Iſolani, General . . . Fr. Deßler
Buttler . . . . . Paul Wiegner
Neumann, Rittmſtr. R. Hummel
Gordon, Kommand. . H. Robius
Deveroux . . . Hans Berndt
Macdonald . . . Walter Keune
Obriſt Wrangel . Guſt. Schwab
Schwed. Hauptmann . Rud. Baſſi
Bürgermeiſter z. Eger W. Malcher
Frl. Neubrunn . Friedel Ebert
Baptiſta Seni . Guido Lehmann
Ein Gefreiter . . . A. L. Diehl
Kammerdiener . . . Adolf Spieß
Ein Page . . . Trude Rehländer
Kammerfrau . . Erna Budinsky
Ein Adjutant . Heinr. Wegrauch
Zwei Diener . Wolfg. Andriano, Heinrich Baumann
Kammerdiener Octavios Hans Schäfer

Anfang 7, Ende etwa 10.15 Uhr.

Montag, 10. November.

Sonder-Vorſtellung für den Arbeiter-Bildungsausſchuß.

Der Evangelimann.

Muſikaliſches Schauſpiel in drei Akten. Dichtung und Muſik von Wilhelm Kienzl.

Engel, Juſtitiär . R. Koſalewicz
Martha, ſ. Nichte . Adele Krämer
Magdalena, d. Freundin L. Haas
Freudhofer, Lehrer . G. H. Andra
Freudhofer, Aktuar . Chr. Streib
Zitterbart, Schneider . H. Schorn
Schnappauf . . . Fritz Mechler
Aibler, ein Bürger . R. Mutſchel
Deſſen Frau . . . E. Mühldorfer
Frau Huber . . . . Roſa Ebert
Hans . . . . . . Walter Keune
Lumpenſammlerin . L. Büdinger
Ein Nachtwächter . Karl Bracht

Muſikal. Leitung: Prof. Schlar.

Anfang 6.30, Ende nach 9.15 Uhr.

Reſidenz-Theater.

Sonntag, 9. November.

Nachm. 3 Uhr. Halbe Preiſe.

Schwarzwaldmädel.

Operette in 3 Akten v. A. Neidhart. Muſik von L. Jeſſel.

Der liebe Auguſtin.

Operette in 3 Akten von L. Fall.

In den Hauptrollen ſind beſchäftigt: Die Damen: Emmy Peters und Chriſta von Winkelowsky. Die Herren: Eduard Hätz, Oskar Bugge, Adolf Göriſch, Ludwig Repper, F. W. Pieske, Rudolf Cuno, Kurt Stolzenberg u. Herm. Barndal.

Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr.

Montag, 10. November.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Akten von K. Zeller.

In den Hauptrollen ſind beſchäftigt: Die Damen: Wilma Marbach, Emmy Peters, Giſela Wurm. Die Herren: Oskar Bugge, Ludwig Repper, Günther Maas, Rudolf Cuno, Kurt Stolzenberg, Ludwig Scherer, Joſef Wilot.

Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 9. November.

Nachm. 4 Uhr bei aufgehobenem Abonnement im großen Saale:

Populäres Konzert.

Leitung: Carl Schuricht.

Orchester: Städt. Kurorchester.

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Egmont" von L. v. Beethoven.
2. Thema mit Variationen aus op. 18 von L. v. Beethoven.
3. Largo von G. F. Händel.
4. Ouvertüre zu „Oberon" von C. M. v. Weber.
5. Morgenblätter, Walzer von J. Strauß.
6. Vorspiel zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg" von R. Wagner.

Abends 8 Uhr im Abonnement

Symphonie-Konzert.

Leitung: C. Schuricht, Städt. Musikdirektor.

Solist: Herm. Jrmer (Violine).

Orchester: Städt. Kurorchester.

1. J. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn.
2. G. Tartini: Violinkonzert in D-moll. a) Allegro. b) Grave. c) Presto. Kurkapellmeister H. Jrmer.
3. L. van Beethoven: Symphonie Nr. 8 in F-dur. a) Allegro vivace e con brio. b) Allegretto scherzando. c) Tempo di menuetto. d) Allegro vivace.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktl. geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

Montag, 10. November.

Abonnements-Konzerte.

Städt. Kurorchester.

Leitung: H. Jrmer, städt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:

1. Ouvertüre „Der römische Karneval" von H. Berlioz.
2. Vorspiel zu „Odysseus" von M. Bruch.
3. Slavische Tänze Nr. 1 u. 3 von A. Dvořák.
4. Ave verum von W. A. Mozart.
5. Tarantella „Venezia e Napoli" von F. Liszt.
6. Fantasie aus der Oper „Lohengrin" von R. Wagner.
7. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser" von Wagner.

Nachmittags 4—5.30 Uhr bei aufgehobenem Abonnement:

Tanz-Tee

in dem kleinen Konzertsaale und Weinsalon.

Abends 8 bis 9.30 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Don Juan" von W. A. Mozart.
2. Ständchen, Lied v. Schubert.
3. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6 von J. Brahms.
4. Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum" von Thomas.
5. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß.
6. a) Chanson d'amour, b) Serenade mignonne von Höser.
7. Fantasie aus der Oper „Pagliacci" von R. Leoncavallo.
8. Festmarsch aus „Sarema" von E. Wambauer.

J. Hertz

Damenmoden

Spezial-Abteilung in wollenen Sportjacken u. woll. gestr. Kimonos

von Mk. **78.—** bis **525.—**

Erstklass'ge preiswerte Fabrikate.

K156

Kapokmatratzen

in echtem Matratzendrill, kein Papier.

Stahlmatratzen nach Maß.

Guſtav Mollath, Friedrichſtraße 46.

Möbel

Schlafzimmer von **900** bis **3500** Mk.
in lackiert, versch. Ausführungen etc.
Küchen . . . von **500** bis **2000** Mk.
in lackiert, pol. Kiefer, Pitchpine etc.

Außerdem: **Großes Lager in Einzelmöbel.**

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

J. Wolf

Wiesbaden, Friedrichstraße 41, I.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Grammophone – Sprechapparate Platten.

Die neuest. Stücke u. Lieder, wie: Schwarzwaldmädel, Faschingsfee, Czardasfürstin, Soldat der Marie etc. in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Traugott Klauss,
Grammophon-Handlung
Bleichstraße 15. Telephon 4806.

Schuhwaren!

Warme Hausschuhe (36/42) 10.85, 9.75, ohne Futter Mk. 2.95
Kinder-Schnallenstiefel (23/26) 8.50, (27/30) 9.50, (31/35) Mk. 10.50
Damen-Schnallenst., Filz- u. Ledersohlen 13.20
Herren-Schnallenst., Ledersohle u. Fleck 16.50
Leder-Hausschuhe für Damen . . 18.50, 15.75
Gasmasken oder-Spangenschuhe (36/38) 30.75
Damenstiefel, Ia Fabrikat, (36/43) . . 54.25
Herrenstiefel, Ia Fabrikat, (40/46) . . 74.05
Damen-Halbschuhe 25.75, 27.—, 30.75, 44.—
Rindleder-Arbeitsstiefel, kräftig 52.10
Fahlleder-Schulstiefel, braun (27/30) 33.75, (31/35) . . Mk. 36.75

Neu eingetroffen:
Eleg. Schuhwaren! Rindleder-Schuhwaren!

Durch vorteilhafte Abschlüsse treff. fortgesetzt große Sendung. Schuhw. ein. Besuch ist lohn.!

Schuhhaus Kuhn, Bleichstr. 11 | Tel. Wellritzstr. 26 | 6236

Wieder eingetroffen

Holzkohlen-Briketts

zu haben in jedem Quantum

Kohlenhdlg. W. WEBER
Wellritzstr. 7. Telephon 607.

Modernes Umpressen

von Damen-Hüten jeder Art.
Ueber 30 neueste Formen vorhanden.
Eigener, m. best. Masch. u. Appar. eingerichteter
Spezial-Betrieb.
Größt. Leistungsfähigk. Übernahme a. in en gros
Umpreß-Anstalt Wiesbaden
Inh. Alex Mühlberg
1. St. Wellritzstr. 4. Tel. 6404. Kein Laden.

Berthold Köhr

Hutfabrik

Langgasse 7

Telephon 6655.

Damen-Hüte:
Umpressen, erstklass. Arbeit, große Formen-Auswahl.

Herren-Hüte:
Umpressen auf glatte Form Mk. 8.50
„ auf neue Boleroform „ 9.50

Pelz-Hüte:
Neuanfertigen und Umarbeiten auf Modeform. 1482

Alle Pelzarbeiten werden von geübten Arbeitskräften ausgeführt.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. — Telephon 854.

Größte Auswahl in **Herren-Wäsche** aller Preislagen.

Herren-Unterwäsche — Kragen — Manschotten — Shawls 1493
Strick-Krawatten — Herren-Socken — Gummi-Hosenträger.
Maßanfertigung in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung.

Elegante Herren-, Jünglings- u. Knabenkleidung

in modernen Formen, Farben und Stoffarten, fertig u. nach Maß.

Besonders preiswertes Angebot: 1489

Damen-Kostüme aus schwarz. Tuch (Strapazierqualität) 158, 193 ℳ
Damen-Röcke 31.50, 40.—, 72.50 ℳ
Damen-Hüte, prima Loden, 15 ℳ
Damen-Regenmäntel in Loden, Gummi und Seide.

Herren-Winterjoppen, 2reih., 56 ℳ
„ „ mit Falten 59 ℳ
Herren-Joppen-Anzüge zum Strapazieren 88 ℳ

Jünglings- do.	Größe	38	40	42	43		
	ℳ	76	78	80	82		
Knaben- do.	Gr.	7	8	9	10	11	12
	ℳ	64	66	68	70	72	74

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

Schellenberg's Küchenmöbel-Haus

Inhaber Robert Schellenberg
48 Friedrichstr. 48 Wiesbaden 48 Friedrichstr. 48

Spezialität:
Erstklassige Küchen-Einrichtungen mit
„Reymann's Patent-Küchentisch".

Grösste Ausstellung
vollständiger Küchen-Einrichtungen
in gediegener Ausführung in jeder Preislage.

Keine Hausfrau, keine Braut versäume einen Besuch meiner Ausstellungsräume.
Anfertigung nach eigenen und gegebenen Künstlerentwürfen.

J. Bornstein

Ecke Delaspee- und Friedrichstrasse.

◆

Telephon 6429.

Grosshandlung in Galanterie-, Bijouteriewaren u. Raucherutensilien

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Dauernder Eingang aus dem In- u. Auslande.

Lagerbesuch lohnend!

Reichhaltes Lager in: Broschen, Ketten u. Manschettenknöpfe, Armbänder, Zigarren-, Zigarett.-Spitzen u. Etuis, Pfeifen, Harmonikas

---

Spielwaren-Ausstellung

Mechan., optische, elektr. Spielwaren u. Lehrmittel.

Eisenbahnen (Uhrwerk, Dampf u. Elektrisch), Dampfmaschinen, Heissluftmotore, Modelle, Kino, Laterna magica, Projektoskope, Film, Laternabilder in großer Auswahl, Meccano- u. Structator-Metallbaukasten und Uhrwerkmotore, Elektromotore, Stark- und Schwachstrom, Dynamo- und Induktionsapparate, Drahtlose Telegraphie, Morseapparate, Influenzmaschinen, Experimentierkästen, Schiffe, Autos.

Reparaturen bitte rechtzeitig einzuliefern.

Heinrich Kneipp Nachf.
Goldgasse 9. Telephon 6090.

Kaufmann, seit 25 Jahren in der

Tabak- und Zigaretten-Fabrikation

tätig, sucht sich mit zirka ℳ 15,000.— an einem bestehenden oder neu zu gründendem Geschäft zu beteiligen.

Eventl. Vertretung mit Lager.

Offerten unter **Z. 800** an den Tagbl.-Verlag.

Magerkeit.

Volle Körperformen erhält man durch den Gebrauch des
„Oriental. Kraftpulvers"
Paket 5 Mk. 1310
Hauptniederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgaſſe 11.

Wieder eingetroffen!

„Brennabor"

Kinderwagen

●●

Hamburger & Weyl

Marktstr., Ecke Neugasse.

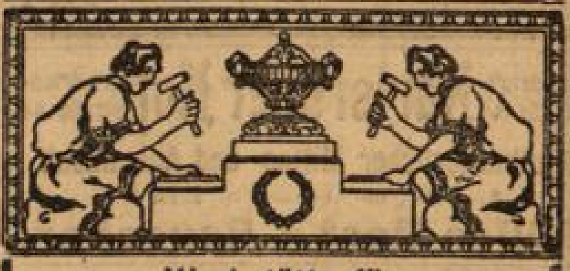
1491

Packpapiere Wellpappe u. Kartonnagen

empfiehlt

Heinrich Fischer

Westendstr. 15. Verteilungen. Telephon 4535.



Werkstätte für kunstgewerbliche Metallarbeiten

Friedrichstr. 10 **Ph. Häuser** Telephon 1983

Anfertigung aller Arbeiten in Kupfer, Messing u. Bronze. Ciselier- u. Treibarbeiten. Um- und Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern.

Reparaturen an allen Metall-Gegenständen.
Vernickeln, vergolden und versilbern.

Elegante Jackenkleider und Mäntel

werden erſtklaſſig angefertigt.
Daſelbſt Moderniſieren und Abänderungen.
Aus Altem wird Neues verfertigt.
H. Müller, Kapellenſtraße 3, P.

Schnittmuſter-Atelier H. Müller

Kapellenſtr. 3, Part.

empfiehlt ſämtl. Schnittmuſter n. Maß u. jed. Journal für Damen- und Kindergarderobe.

Korsetts werden billiger!

Aus ihrem Stoff fertigen wir Ihnen jedes gewünschte Fasson an, genau Ihrer Figur anpass. Durschnittsmaß des Stoffes 1,30 m lang, 80 cm breit. Jeder solide Stoff paßt zur Korsettanfertigung.

Korsetthaus »ROBITA«
Langgasse 25.

Praktiſche Nähſtunden!

Jede Dame und junge Mädchen können ohne Vorkenntniſſe ihre Garderobe: Kleider, Koſtüme, Mäntel, Wäſche, Hüte und Pelze aus altem und neuem Material ſelbſt anfertigen. Garantie für beſten Sitz und geſchmackvolle Ausführung. Laufender Kartenkurſus ohne Verfall. Anmeldung und Auskunft täglich von 9—6.

Frau E. Rechel, Marktſtr. 6.

Anfertigung feiner Damenmoden

wie: Kleider, Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen nach jedem Journal oder nach eigenem Entwurf, sowie Aenderungen übernimmt unter Garantie tadellosen Sitzes und bester Verarbeitung ::

Oelschlegel, Wilhelminenstraße 6, Pt.

Fichtennadel-
Brust-Caramellen
Spezialität der
Schloßdrogerie **Siebert,** Marktstraße 9,
„das vorzüglichste Hustenmittel".

Stellen-Angebote

Weibliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Speditionsgeſchäft ſucht für das Abrechnen mit dem Fuhrperſonal tüchtige **gewandte Kaſſiererin.** Off. mit Anſprüchen und Zeugnis-Abſchrift unter F. 765 an den Tagbl.-V.

Jüng. Kontoriſtin für Stenogr. u. Maſchine geſucht. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsanſprüch. unt. F. 805 an den Tagbl.-V.

Fräulein nicht unter 20 Jahren alt, für Büro geſucht. Offerten unter H. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Perſonal
Eintritt per ſofort od. ſpäter, geſucht
für mein Detailgeſchäft
eine 1. Verkäuferin, 2 Lehrmädchen für Verkauf,
für mein Atelier mehrere tüchtige Zuarbeiterinnen,
für mein Fabrikbetrieb
eine Lageriſtin od. jg. Mann, mögl. aus d. Modewarenbranche, eine Garniererin f. Herren-Hüte, mehrere Mädchen z. Strohhuttrennen.
Schriftl. Offerten mit Geh.- u. Zeugn.-Abſchr. an
Berthold Röhr
7 Langgaſſe 7.
Perſ. Vorſt.-Zeit 5½ bis 6½ Uhr nachm.

Beſſeres älteres **Fräulein** oder alleinſteh. Witwe für den Verkauf u. Leit. des Ladengeſchäfts in Bäckerei geſucht. Offerten unter S. 798 an den Tagbl.-V.

Jüngere freundliche **Kaſſiererin** per ſofort geſucht. **Germania-Kino,** Schwalbacher Str. 57.

Jüngeres Fräulein für Stenograph., Schreibmaſchine u. leichte Büroarbeiten geſ. Offert. mit Gehaltsanſpr. u. D. 801 an den Tagbl.-Verlag.

Intellig. Fräulein als angeh. Verkäuferin in dauernde gute Stellung geſucht. Offert. u. R. 796 an den Tagbl.-Verlag.

Fräul. o. Frau zum baldigen Eintritt in ein Bijouteriew.-Geſchäft für Laden u. Kontor in dauernde Stelle geſucht. Offerten unter Angabe von Referenzen u. mit Gehaltsanſprüchen u. R. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Laborantin, welche Fertigkeit in Stenographie und Maſchinenſchreiben beſitzen muß, für ein Fabrik-Laborator. geſ. Off. u. R. 10793 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 41

Verkäuferin f. Kolonialw. u. Drogen mögl. branchekundig, geſ. Offerten unter G. 802 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin der Kurz- u. Wollwarenbranche per ſof. geſucht. Kaufhaus Haendel, Dotzheim.

Modes. Tüchtige ſelbſt. Putzverkäuferin ſof. oder ſpät. geſucht. Geſchw. Schaeffer Nachf.

Lehrmädchen mit guter Schulbild. geg. ſofort. Vergütung geſucht. G. Eberhardt. Langgaſſe 46.

Perf. Stenotypiſtin wird per ſof. geſucht. Gutbezahlte dauernde Stellung. Nur ſolche, welche durchaus flott ſtenographieren und Maſchinenſchreiben können, mit längerer Tätigkeit, woll. ihre ausführlichen Offerten mit Gehaltsanſprüchen unter O. 796 dem Tagbl.-Verlag einſenden.

Gewerbliches Perſonal

Für ein Atelier von 6 bis 7 Mädchen wird jüng. **1. Arbeiterin** geſucht, die die Leitung u. Beaufſichtigung d. Mädch. mit übernimmt. Off. u. T. 801 an den Tagbl.-V.

Taillendirektrice welche in feinſtem Atelier tätig war, per 1. Januar geſucht. Zuſchriften erb. u. Ang. der bisherig. Tätigkeit ſowie Gehaltsanſpr. **Eva Nathan** Mainz, Schillerſtraße 42.

Erſte Arbeiterinnen ſofort geſucht. Damenſchneiderei Debus Am Römertor 5.

Taillen-, Rock- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. Annie Mouha Blücherstraße 17.

Taillen- u. Rock-Arbeiterinnen für dauernd geſucht (Tariflohn). Gl. Grauterin, Herrnmühlgaſſe 3.

Taillen-, Rock- u. Zuarbeiterinnen bei höchſtem Lohn für dauernd ſucht **Howe-Boy** 7 Nikolasſtraße 7.

Selbſtändige **Taillenarbeiterinnen u. Zuarbeiterinnen** für gl. geſ. Guſtl Bradtke Rauenthaler Straße 7, 1.

Frau od. Mädchen für Herrenſchneiderei geſ. Hirſchgraben 28, 1.

Maschinen-Näherinnen geg. Tariflohn, sowie Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. Kl. Webergasse 7. 2.

Zuarbeiterinnen geſucht. Heinrich Dinge, Rheinſtraße 32, P.

Tüchtige Zuarbeiterin geſ. Roſenberg, Luiſenſtraße 22, Ecke Bahnhofſtraße.

Zuarbeiterin geſucht. Reuſer, Schwalb. Str. 99.

Tüchtige Schneiderin fürs Haus geſ. Jürgens Schlichterſtraße 6, Part.

Perfekte Schneiderin ins Haus geſucht für d. Damenkleider. Kleiſtſtraße 13, 2. lks.

Zum ſofort. Eintr. ſucht. **Näherin und Büglerin** geſucht Saalgaſſe 9. Wäſcherei Palaſthotel.

Geübte Lampenſchirmnäherinnen ſofort geſucht. Nathan Heß, Taunusſtr. 5

Perf. Weißzeugnäherin geſucht Marktplatz 11, 3.

Modes. Tücht. Putzarbeiterinnen für feinen Genre geſucht M. Schrader, Langg. 5.

Modes. Zuarbeiterinnen ſofort oder ſpäter geſucht. Geſchw. Schaeffer Nachf.

Tüchtige **Putzarbeiterinnen** in Jahresſtellung bei hoh. Lohn geſucht. Jenny Matter, Bleichſtraße 11.

Putz! Zuarbeiterinnen f. Hedw. Schmidt, Gr. Burgſtr. 3.

Modes. Tüchtige Zuarbeiterinnen welche eine läng. Tätigk. aufzuweiſen haben, geſ. A. Scheibel, 52 Wilhelmſtraße 52.

Mädchen welche perfekt Damenhüte umnähen u. umpreſſen k. geſucht. Umpreß-Anſt. Wiesbaden W. Ritterſtraße 4, 1.

Hilfskraft und Büglerin geſucht Röderſtraße 24.

Büglerlehrm. w. gl. verb., geſucht Jahnſtraße 46.

Wir ſtellen geübte **Buchbinderinnen** ein. Buchdruckerei **Carl Ritter, G. m. b. H.**

Tüchtige geübte **Einlegerinnen** finden dauernde Beſchäft. Papierwaren-Fabrik Altſchaffner Nachf., Schwalbacher Straße 45

Erste Wäschefabr. Mitteldeutschlands für Herren-Wäsche-Ausstattungen sucht möglichst per sofort durchaus selbst., energische **Zuschneiderin** welche gleichen Posten in nur ersten Häusern der Branche mit Erfolg inne hatte. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe frühesten Eintritts an **Beckhardt, Kaufmann & Co., Wiesbaden** Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Putz.
Erſte Arbeiterin ſow. Zuarbeiterinnen per ſofort oder ſpäter geſucht.
Heinrich Fried, Kirchgaſſe 50/52.

Perfekte **Weißzeugnäherinnen** für unſere Herren-Wäſche-Ateliers per ſofort bei höchſtem Stundenlohn in Dauerſtellung geſucht. **Beckhardt, Kaufmann & Co.** Alleinige Verkaufsniederlage f. Wiesbaden der Firma Naſſauiſche Leinenindustrie J. M. Baum, Ecke Kirchgaſſe u. Friedrichſtr.

Arbeiterinnen, jugendliche, für leichte Arbeit ſofort geſ. Dotzheimer Straße 96.

Junges Mädchen für leichte Arbeiten in mein Ladengeſchäft gegen guten Lohn ſof. geſucht. G. Eberhardt, Langgaſſe 46.

Mehrere junge Mädchen für leichte Packarbeiten geſucht. Offerten unter F. 783 an d. Tagbl.-Verl.

Junge Frau oder Hausmädchen zum Empfang und Bedienung d. Patienten für einige Stunden für Arzt-Sprechſt. geſucht. Ang. b. u. W. 801 Tagbl.-Verlag.

Schweſter oder ärztliche Gehilfin z. 1. 12. geſucht. Vorkenntniſſe erforderlich. Off. u. R. 802 an den Tagbl.-Vl.

Gebildetes Fräulein geſucht f. l. Krankenpflege u. zur Beaufſicht. g. von 2 Mädchen, w. die Schule beſuch. Mithilfe im Näh. u. Flicken. Schöne Ausſicht 39.

Haushälterin geſetzten Alters f. alleinſtehende ältere Dame **geſucht.** Bewerberin. müſſen ähnlichen Poſten mit Erfolg bekleidet haben und über gute Zeugniſſe verfügen. Vorzuſtellen vorm. Hilfe vorhanden. **Frau Kaufmann** Rüdesheimer Straße 14.

Herrſchaftsköch. für hier u. außerhalb, Stütz., Haushälterin, Erzieh., Portierfrl., Büfett- u. Servierfrl., Verkäuf. f. Kond., Hotelköch., Allein-, Haus-, Zim.- u. Küchenmädchen, Buchhalterin u. viel anderes, auch männliches Perſonal ſucht Frau Lang, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Bleichſtraße 23. Tel. 3061. Büroſtunden v. 9–12 u. 3–6 Uhr.

Stütze (einfache) od. Alleinmädch. ſucht Frau Amtsger.-Rat Cornuth, Parkſtr. 101, 1. Sprechſt. 3–5 Uhr.

Einfache Stütze oder beſſeres Hausmädchen geſ. Sanitätsrat Gerheim, Adelheidſtraße 74, 2.

Tüchtiges Mädchen od. einfache Stütze für ſofort geſucht. Böhn, Schulberg 4, 1.

Alleinmädchen oder Stütze für kinderloſen beſſeren Haushalt zum 15. Novbr. oder ſpäter geſucht. Lohn 70 Mk. Vorzuſt. v. 11 bis 5 Uhr. Wilhelmſtr. 20, 2.

Alleinmädchen zu zwei Damen geſucht Neudorfer Straße 3, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen in gute Stelle geſucht Goetheſtraße 17, 1.

Mädchen, das kochen kann, für beſſeren Haushalt geſ. Vorzuſtellen m. Zeugniſſen Wilhelmſtr. 15, 1.

Zuverläſſiges ſauberes Mädchen z. 15. Nov. geſucht. Gutes Eſſen u. Familienanſchl. Frau W. Bellwinkel, Schulgaſſe 7.

Saub. ehrl. Mädchen für ganz oder tagsüber ſucht Bäckerei Hennerich, Oranienſtraße 51.

Zuverl. Alleinmädchen bei gutem Lohn geſucht. Zu melden von 1–4 Uhr Moritzſtraße 37, 2 rechts.

Tüchtiges Alleinmädchen geſ. Schott, Herderſtr. 8.

Geſucht beſſeres **Hausmädchen** bei guter Behandlung und hohem Lohn Kapellenſtraße 75.

Mädchen tagsüber (9–6 Uhr, mit einem Nachm. in der Woche frei) per ſofort geſucht. **Braidt,** Sonnenberger Straße 43.

Kräftiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit bei hohem Lohn u. guter Verpflegung für Villenhaushalt geſucht Nerobergſtraße 24.

Alleinmädch. g. gut. Lohn geſucht Moritzſtraße 49, 1.

Suche für ſofort ein ſaub. Hausmädchen, w. bügeln u. etwas nähen kann, ev. auch ganz jung. Mädchen. Frau Geh.-R. Dr. Alberti, Fiſcherſtr. 8.

Alleinmädchen, w. kochen kann, zu einz. Dame geſ. Weſterwaldſtraße 2, P. l., E. Lahnſtr.

Ein beſſeres Mädchen zu 2 Damen bei 50 Mark Lohn geſ. Herrngartenſtraße 9, 1 Et.

Tüchtiges **Alleinmädchen** für guten Haushalt geſucht. Hoher Lohn. Hilfe vorh. Großkopf, Kreidelſtraße 11.

Brav. ſaub. Mädchen für gleich geſ. Bismarckring 41, 2.

Hausmädchen ſofort oder 1. Dez. geſ. Vorſtell. 10–11 od. nach 5 Sonnenberger Str. 25.

Geſucht für kl. Haushalt jüng. Mädchen für Haus u. Küche. Kochen nicht erf. Kapellenſtraße 31, nachm.

Geſucht ſofort oder ſpät. tüchtiges beſſeres **Alleinmädchen** für kleinen Haushalt (kinderloſes Ehepaar) An der Ringkirche 11, 2.

Sauberes ehrl. Mädchen für ganz geſucht. Vorſt. v. vorm. u. nachm. bis 4 Uhr Beiſel, Kaiſer-Friedrich-Ring 69, Part.

Alleinmädchen für gleich geſucht zu einz. Dame. Adolfsallee 35, 1.

Geſucht wird zum ſofortigen Eintritt ein jüng., ſauberes, kräftiges Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit. Näheres bei Frau Koch, Frankfurter Hof, Küche.

Fleißiges Mädchen für ganz oder tagsüber ſofort geſucht Schröder, Mühlgaſſe 15.

Tüchtiges Mädchen, das gutbürgerl. kocht, für kl. Villenhaushalt zu zwei Perſonen geſucht. Stütze vorhand. Fr. Dr. Berend, Biebricher Straße 28. — Telephon 1402.

Tüchtiges Hausmädchen wegen Erkrankung des jetzigen ſofort geſucht Humboldtſtraße 21.

Hausmädchen oder junge Frau tagsüb. geſucht Hotel Römerbad, im Laden.

Tüchtiges ſelbſtändiges **Mädchen** w. kochen kann, findet in Villenhaushalt angenehme Stelle bei hohem Lohn. Näh. Kapellenſtraße 40.

Kinderloſes Ehepaar ſucht ordentliches Alleinmädchen, das etwas kochen kann. Frau Oberſt Pempel, Nikolasſtr. 2, 3. Zu erfragen zwiſchen 9 u. 12 und 2 u. 4 Uhr.

Junges Mädchen für kl. Haush. b. g. Eſſen tagsüb. ſof. geſucht. Frau Macka, Marktſtraße 20, 2.

Junges braves Mädchen für Hausarbeit tagsüber geſ. Bertramſtr. 14, 2 l.

Tücht. ehrl. Mädchen das etwas kochen k., tagsüber ſofort geſucht. Jung, Moritzſtraße 68, Part.

Sauberes Mädchen tagsüber zu Hausarbeiten geſ. Rheinſtr. 88, 3. Vorſtellen 1–2, 5–6 Uhr.

Unabhäng. Frau oder Mädchen tagsüber ſofort geſucht. Fr. Klinkel, Schierſteiner Landſtr. 6, 1.

Mädchen oder Frau für morgens geſ.; leichte Arbeit, guter Lohn. Schlichterſtraße 5, 2.

Mädchen über Mittag geſucht Alte Kolonnade 8.

Ord. j. Mädchen, das zu H. ſchlafen k., für leichte Hausarbeit geſucht Abeggſtraße 4.

Einzelne Dame ſucht ordentl. Mädchen od. Frau mehrere Std. täglich für Hausarb. Schierſteiner Straße 8, 2, 8–10, 2–4.

Sol. Frau f. Stundenarb. morg. geſ., ev. Abg. v. Wſch. Adelheidſtraße 26, 1.

Junges Mädchen von 8–2 Uhr auf ſofort geſucht Göbenſtr. 14, 2 r.

Zuverl. Stundenfrau für einige Stunden vor- oder nachmittags geſucht Goetheſtraße 11, 2.

Stundenfrau geſucht Klopſtockſtraße 13, 1. Stock links.

Stundenfrau für Dienstag u. Freitag vorm. je 3 Std. geſucht. Krumbholz, Eltviller Straße 12, 2.

Ordentliche Monatsfrau 2 Stunden vorm. geſucht Goetheſtraße 17, Part.

Saubere Monatsfrau od. Mädch. geſ. Bismarckring 19, 1 rechts.

Saubere Monatsfrau für täglich 8 bis 11 Uhr geſ. Meldungen Kaiſer-Friedrich-Ring 47, Part. links.

Monatsarbeit 1 Std. 80 Pf. zu vergeb. Näh. im Tagbl.-Verl. Tb

Waſchfrau geſ. Pfäffer, Nerotal 23.

S. Putzfrau geſ. Ulmer, Friſeur, Hotel Roſe.

Tüchtige Putzfrau ſof. geſ. Viktoriaſtraße 43.

Putzfrau zum Reinigen d. Kontorräume für einige Stund. an Vormittagen geſucht Abeggſtraße 2.

Saubere Putzfrau 1½ Std. morg. geſ. Hedw. Schmidt, Gr. Burgſtr. 3.

Putzfrau, einfache tüchtige Frau, für den Putz von Betriebsräumen ſucht zum ſofortigen Eintritt die L. Schellenberg'ſche Hofbuchdruckerei Meldungen Tagblatt-Halle rechts.

Schulentl. Mädchen oder Junge für Beſorg. u. Pakete-Packen geſucht. Haack, Wörthſtraße 26, Laden.

Ordentl. Laufmädchen per ſofort oder ſpäter geſucht. Heinrich Fried, Kirchgaſſe 50–52.

Männliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Kaufmann für Stunden geſucht. Off. mit Stundenpreis unter R. 800 an d. Tagb.-Verl.

Buchhalter bilanzſicher, **flotter Korreſpondent** ſeither in ſelbſtändiger Stellung möglichſt mit Sprachkenntniſſen von angeſehener Firma der Lebensmittelbranche in **Vertrauensſtellung geſucht.** Gefl. Angebote u. T. 799 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrjunge auf ſofort geſucht. Rechtsanwalt Krücke, Kirchgaſſe 7, 1.

Gewerbliches Perſonal

Kapellmeiſter Alt- u. Sopran-Damenſtimmen für Lichtbild-Geſänge für Reiſe geſucht. Offerten unter D. 799 an den Tagbl.-Verlag.

Pianiſt(in) routinierter Kinoſpieler in dauernde Stellung **geſucht.** Offerten mit Gehaltsanſprüchen unter R. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Schreiner geſ. Dotzheimer Str. 82.

Schreiner, tücht. ſelbſtänd. Arbeiter, für beſſ. Möbel gegen hohen Lohn geſucht. Julius Wolf, 47 Bleichſtraße 47.

Schreiner finden dauernd lohnende Beschäftigung. Off. unt. M 798 an den Taghl.-V. erbet. F181

Tücht. Tüncher für nach Mainz geſucht. Zu melden bei Emil Bücher Neubau Hohenſtaufenſtraße, Mainz. Johann Pauly jr.

Tapezierer für Klubmöbel in u. außer dem Hauſe geſucht. Polſtermöbelfabrik Hoſiahaus 16 Waldſtraße 16.

Tüchtige **Polſterer** eingeübt auf Leder und Gobelin **Klubmöbel** für dauernd geſucht. **Röt er & Co.** Möbelfabrik, Höchſt am Main.

Schuhmacher geſucht Karlſtraße 22.

Suche Hoſen- u. Jackenſchneider auf Stück u. Tag. Sich melden Artillerie-Kaſerne beim Schneidermeiſter.

Schneidergehilfe ſucht Jacob Preckel, Walramſtraße 33, Part.

Tücht. Großſtückmacher auf Werkſtatt geſ. Ditter, Mauritiusſtraße.

Schneidergehilfe geſucht. Wagner, Bismarckring 14.

Schneider geſucht. Schönborn, Mauritiusſtraße 5.

Tüchtiger erfahr. älterer **Herrenſchneider** für dauernd gegen 1. Tar. geſ. Wörthſtraße 20 Laden.

Schneider ſucht Offermann, Häfnergaſſe 13.

Tücht. Schneider geſucht Wörthſtraße 20, 1.

Rockſchneider in oder außer dem Hauſe geſucht. Menges, Schwalbacher Straße 89, 2.

Mainzer Großhandelsfirma ſucht zum baldigen Eintritt gewandten, bilanzſicheren **Buchhalter** gegen hohes Gehalt (Bankbuchhalter bevorzugt). Offert. unt. R. 8843 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 41

Tüchtigen Vertreter ſuchen **Dittmann & Co., Nikolasſtraße 7.**

Flotten Goldarbeiter

für Reparaturen und kleine Neuarbeiten ſucht bei 2.30 Mk. Stundenlohn

Juwelier Ernſt, Langgaſſe.

Mechanikerlehrling

geſucht Saalgaſſe 16.

Tücht. Heizer

zum Mitheizen e. Villen-Zentralheizung geſucht. Vorzuſtellen von 10 bis ½1 Uhr vorm. bei

L. Mepler,
Wilhelmſtraße 58.

Kutſcher

für Hotel mit Landwirtſchaft geſucht. Bewerber, auch verheir., wollen ſich mit Anſprüchen u. Refer. melden.

Königſteiner Hof,
Königſtein im Taunus.

Tücht. Fuhrmann

bei freier Wohnung ſofort geſucht. Näh. H. u. Ph. Schauß, Maurermeiſter, Rüdesheimer Straße 27.

Zuverläſſ. Fuhrmann

per ſofort geſucht.

Wiesbadener
Transport-Geſellſchaft
Friedr. Zander jr. u. Co.
Adelheidſtraße 44.

Aelteres Ehepaar

Mann bewand. in Garten- und Hausarbeit, **Frau tüchtige Köchin,** oder im Nähen erfahrenes **Zimmermädchen** bei freier Station u. hoh. Lohn für Wiesbaden geſucht. Event. 3 einzelne Leute. Mit Zeugn. vorzuſtellen ½10—½11 vormittags u. 6—7 abends.

Baronin Koblin,
zurzeit Dietenmühle.

Zimmerleute

für dauernde Arbeit geſucht. F41

Gabriel A. Gerster, Mainz.

Stellen-Geſuche

Weibliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Perfekte
Buchhalterin

lang. Jahre praktiſch tät. ſucht paſſende Stell. Off. u. W. 797 an d. Tagbl.-V.

Gebild. junge Frau die lange Zeit als Beamt. tätig war ſucht

Vertrauenspoſten.

Off. u. R. 803 Tagbl.-V.

Junge Kriegerswitwe ſucht Beſchäftig. als Kontoriſtin oder als Schweſt. bei Arzt, war bereits 5½ Jahre in ſolcher Stellung. Off. U. 152 Tagbl.-Zwgſt.

Dame ſucht ſchriftliche

Heimarbeit.

Off. u. E. 796 Tagbl.-V.

Kaufm. gebild. junge Frau ſucht

Leitung einer Filiale

gleich welcher Branche. Kaution vorhanden. Offerten unter **H. 795** an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Perſonal

Bardame

21 Jahre, ſchick, ſucht St. in feiner Bar ab 15. Nov. Offerten unter W. 802 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. geb. ſol. bes.
Servierfräulein

24 J., w. zuletzt 3 Jahre in erſtem Haus tätig war, ſucht, geſtützt auf gute Zeugniſſe, paſſ. Stelle, in nur beſſ. Hauſe, evt. auch an Büfett. Offerten u. D. 793 an den Tagbl.-V.

Junges Servierfräul. mit franzöſiſcher Sprachkenntnis ſucht zu ſofort in Reſtauration Stellung. Offerten unter P. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Einf. Fräulein

perfekt in Küche u. Haus, im Nähen u. Flicken erfahren, Schweſter vom R. Kreuz, ſucht paſſ. Stell. z. Führung des Haush. oder ſonſt paſſ. Wirkungskreis. Gefl. Offerten u. A. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin

Tüchtige 34jähr. Frau ſucht ſelbſtändige St., wo ſie ihr 8j. Mädel bei ſich haben dürfte. Geht auch in mutterl. Haushalt, evt. unentgeltlich. Angeb. unt. K. 152 an die Tagblatt-Zweigſtelle.

Perfekte Köchin

Oſtpreuß., ſucht z. 15. 11. Stellung, am liebſten in frauenloſem Haushalt od. bei franz. Familie. Off. u. S. 790 an d. Tagbl.-V.

Herrſchaftsköchin

ſucht für ſof. od. 15. Nov. Stellung. Off. u. B. 812 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Stütze

ſprachk., im Haush. erf., kocht gut, kann nähen, w. Wirkungskreis in fein. H. Näh. Rückertſtraße 3, 2.

Für j. Mädchen

18 J., w. 1 J. die Haushaltungsſchule beſuchte, w. in nur beſſ. Hauſe Stell. geſucht, wo Mädchen vorh. Offerten unter J. 152 an die Tagbl.-Zweigſtelle.

Beſſeres Mädchen, im Kochen u. Haush. erf., ſucht Stell. Offert. unt. [illegible] hauptpoſtlagernd.

Küchenmädchen

u. a. Perſonal v. auherh. mit guten Zeugn. ſuchen St. d. Hans Lang, gewerbsm. Stellenvermittler, Bleichſtraße 23. Tel. 3061.

Pfarrerstochter

Süddeutſche, 28jähr., ſucht Stelle als Stütze, am l. in gebild. Familie mit gröh. Kindern, um nebenbei ihre Fähigkeiten im Zeichnen, Malen und in Handarbeiten verwert. zu können. Angebote unter F. 805 an den Tagbl.-V.

Fräulein ſucht tagsüber Beſchäftig. Zu erfr. Schwalb. Str. 21.

Beſſeres Fräulein, etwas engliſch u. franzöſ. ſprechend, ſucht tagsüber paſſende Beſchäftig. Off. u. J. 803 Tagbl.-Verlag.

Kriegerwitwe

w. früher lange Jahre als Hausmädchen in Herrſchaftshaus war, ſucht für vorm. 4—5 Std. paſſ. St. Näh. Tagbl.-Verl. Bz

Junge Frau f. 1 Std. Beſch., Ladenputz. Ellenbogengaſſe 15, 3 l.

19jähr. Mädchen ſucht für morg. 3—4 Std. Monatsſtelle (Nähe Biebr. Straße). Off. u. J. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Tücht. Kaufmann

Anfang 50, der zuletzt ein Spezialgeſchäft d. Seidenwaren-, Spitz- u. Bluſen-Branche, feinſten Genres 14 Jahre mit größtem Erfolg ſelbſtändig geleitet h., ſucht entſprech. anderweit. Betätigung. Offert. unt. J. 802 an d. Tagbl.-Verl.

Buchhalter

ſucht für die Abendſtunden noch geeignete Beſchäftig. Off. u. L. 796 Tagbl.-Bl.

Junger Mann

bei Behörde tätig, ſucht in ſein. freien Nachmittags- u. Abendſtunden Beſchäft. in Erledigung ſchriftlicher Arbeiten, Beitragen von Büchern uſw. Gefl. Off. u. D. 805 an d. Tagbl.-V.

Drogiſt

(27 Jahre) ſucht, geſtützt auf gute Zeugn., Stell. in irgend einem kaufm. Berufe. (Verkäuf., Lageriſt oder Büroarbeiter.) Off. u. T. 798 Tagbl.-Verlag.

Junger Mann

35 Jahre, kaufm. gebild., ſucht paſſ. Stellung per ſofort oder ſpäter. Kaution kann geſtellt werden. Off. u. A. 297 an d. Tagbl.-V.

Gewerbliches Perſonal

Möbelzeichner

mit mehrjähriger Praxis als Schreiner, ſucht Stell. in Fabrik als Betriebsleit. (event. auswärts). Off. u. L. 792 an den Tagbl.-V.

Herren-Friſeur, 19 Jahre, welcher durch den Krieg ſeinen Beruf aufgeben mußte, ſucht Volontärſtelle mit etwas Vergütung. Ausführl. Off. unter T. 802 Tagbl.-Bl.

Suche Beſchäftig.

zum Einkaſſieren od. ſonſt ähnliches. Kaution vorh. Offerten unter U. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Bäcker

21 J., ſucht für dauernd Beſchäftigung in Stadt oder auf dem Land. Zeugniſſe vorhanden. Off. u. J. 805 an den Tagbl.-Bl.

Junger verh. Mann ſucht Beſchäftigung, gleich welcher Art. Gefl. Off. u. G. 798 Tagbl.-Verlag.

Tatkräft. junger Mann, 32 J. alt, war im In- u. Ausland tätig, kriegsverwundet, jed. ohne körperl. Schaden, ſucht Stelle als Portier, Kondukteur oder Hausmeiſter. Off. unter E. 799 an den Tagbl.-Verl.

Für einen Jungen aus achtbarer Bürgersfamilie wird Lehrſtelle in beſſ.

Friſeurgeſchäft

zur gründlichen Erlernung des Berufs (Damen- und Herren-Friſeur) z. Oſtern 1920 geſucht. Offerten u. O. 803 an d. Tagbl.-Verl.

Empfehle ſtung. Herrſchaftsdiener (g. Zeugniſſe). Frau Kathinka Hardt, gewerbsm. Stellenvermittlerin, Schulgaſſe 7, 1. Stock. Tel. 4372.

Ehrl. Junge (Radfahrer) f. für die Abendſtunden Beſchäftigung. Off. B. 153 an die Tagbl.-Zweigſtelle.

Für meinen Oſtern aus der Volksſchule kommenden Sohn, der **guter Rechner u. Zeichner** iſt und ſich für **Maſchinen u. Motore** intereſſiert,

geeignete Lehrſtelle geſ.

Angebote unter **U. 796** an den Tagbl.-Verl.

Vermietungen

2 Zimmer.

Kleine Langgaſſe 4 2 Zim. mit Küche im Abſchluß ſofort zu verm. Näheres bei Weber, Schulberg 27, zwiſchen 12 u. 2 Uhr.

Leere Zim., Manſ. uſw.

Freundliches leeres Zim. zu verm. Näh. Schäfer, Rheinſtraße 91, Part.

Sch. leer. Balkon-Zimmer ſofort zu verm. Näheres Hentel, Yorkſtraße 2, 1.

Helenenſtr. 6, 2, l. Dachz.

Fremdenheime

Privat-Hotel Balmoral

Bierstadter Straße 3
Nähe Wilhelmstraße
und Kurhaus.
Schön möbl. Zimmer ohne Pension f. Dauermieter und Passanten. Maß. Preise. Zentralh.

Burgeff-Stift Hochheim a. M.

bietet alleinſtehenden Perſonen behagliches Heim zu mäßigem Preiſe. Gute Verpflegung, Zentralheizung, elektr. Licht. Zimmer frei. Näheres durch den Vorſtand. F 362

Mietgeſuche

Einz. Perſon ſucht 1 Zim. u. Küche od. 2 Zim. Off. u. M. 801 Tagbl.-Verlag.

Junges Brautpaar ſucht in anſtänd. Hauſe eine 2-Zimmer-Wohnung. Näh. Bleichſtr. 30, Friſeur-Geſchäft.

3-Zim.-Wohnung

in beſſ. Hauſe, möglichſt Kurviertel, von ält. Ehepaar zu mieten geſucht. Angeb. unter N. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr ſchön geleg. herrſch.

6-Zim.-Wohng.

wird abgegeben gegen

3-Zim.-Wohng.

auch in ſchöner Lage. Off. u. U. 785 Tagbl.-Verlag.

Eine möblierte

3—4-Zimmer-Wohnung

mit Küche zu mieten geſ. Off. u. P. 795 Tagbl.-V.

Von durchaus ruhigen Mietern (2 Perſon.) zum 1. 4. 1920 oder früher

3—4-Zimmer-Wohnung

in gutem Hauſe geſucht, evt. als Mitbew. von größ. Wohnung oder Villa. Off. u. B. 806 Tagbl.-Verlag.

Elegant möblierte

4—6-Zim.-Wohn. oder kleine Villa

zu mieten geſucht.

Nickelsburg,
„Naſſauer Hof“.

Per ſofort geſucht

5-Zim.-Wohnung

mit Bad u. evt. Zentralheizung. Off. u. L. 795 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer von beſſ. jung. Mann Mitte der Stadt geſucht. Off. u. D. 153 an Tagbl.-Zweigſt., Bismarckring.

Geſucht wird eine

7—8-Zim.-Wohn.

mit Bad u. reichlichem Zubehör. Off. mit Preisangabe unter H. 799 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dame

ſucht für längere Zeit in Privat od. kleiner Penſion ein

gut möbl. Zim.

mit voller Verpflegung. Angeb. mit Preis unter P. 798 an den Tagbl.-Verl.

Per ſofort möbliertes

Wohn- u. Schlafz.

mit Kochgelegenheit oder Küchenbenutzung in anſtändigem Hauſe hier od. Umgegend zu mieten geſ. Offerten unter T. 795 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer

ſucht ält. Penſionär, mögl. nahe Bahnſtr., mit elektr. Licht. Off. unt. R. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

womöglich elektr. Licht, Bahnhofsgegend, v. Herrn geſucht. Off. unt. P. 792 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

für 15. 11. oder 1. 12. geſucht. Off. u. D. 794 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer

mit voller Penſion, 200 b. 230 Mk. mon., von Beamten (Dauermieter) für gleich oder ſpäter geſucht. Angebote unter R. 153 an die Tagbl.-Zweigſtelle.

Dame ſucht ſofort einfach

möbl. Zimmer.

Off. u. G. 801 Tagbl.-V.

Möbliertes oder leeres

Zimmer

von Herrn geſucht. Off. u. L. 799 an d. Tagbl.-V.

Elegant möbl. Zimmer

von beſſerem Herrn geſucht. Offerten u. M. 153 an die Tagbl.-Zweigſtelle.

Einfaches möbliert. Zimmer

am liebſten mit Koſt zu mieten geſucht. Offert. u. F. T. 15787 A. an Haaſenſtein u. Vogler A.-G., Wiesbaden. F99

Einfach möbl. Zimmer

ſucht Dame zum 15. Nov. Offerten unter H. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Herr (Kaufm.) ſucht

gemütl. Heim

mit oder ohne Penſion. Gefl. Offerten u. L. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein ſucht ſof. beizb. möbl. Zimmer u. Kochgelegenheit. Nähe Kirchgaſſe, Friedrichſtraße. Offert. mit Preis unter B. 804 an den Tagbl.-V.

Ehepaar mit Kind

(10½ J.) ſucht f. mehr. Monate **zwei elegant**

möbl. Schlafzimmer

mit Wohnraum in der Nähe der Kuranl. (eben geleg.) einſchl. Heizung u. Frühſtück, i. Herrſchaftsh. od. Penſ. per ſofort zu mieten. Off. mit Preisangabe u. Zeit der Beſichtigung erb. u. G. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter ſucht möbl. Zimmer. Off. u. O. 802 Tagbl.-Verlag.

Möbliert. Zimmer 1. 12. 1919 i. Weſtend geſ. Off. B. 153 Tagbl.-Zwgſt.

Gut möbl. Zimmer mit Heizung u. ev. Verpflegung von ält. Herrn (Dauermieter) geſ. Angebote mit Preisangabe unt. P. 802 an den Tagbl.-Bl.

Suche für meine Frau eleg. möbl. Zimmer, Zwecks wähl. zw. Ausruh. nach d. Bad. Off. u. T. 10782 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F41

Dame ſucht **Salon u. Schlafzimmer,** elektr. Licht u. Zentralheizung, volle Penſion, in Villa oder vorn. Privathaus, möglichſt Alleinmieterin. Offert. unter U. 801 an den Tagbl.-V.

Drei Herren ſuchen **2 Schlafzimmer und 1 Wohnzimmer** (möbl.), mit Penſion und evt. Klavierbenutz. Off. u. H. 801 an d. Tagbl.-Verl.

Aeltere Dame ſucht in Villa auch bei Wiesbaden

2—3 leere Zim.

mit klein. Küche. Offert. u. T. 797 Tagbl.-Verlag.

Laden

zu mieten geſucht, geeign. für Zigarrengeſchäft. Off. unter A. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

evt. mit Einrichtung, für Zigarrengeſchäft geeignet, in erſter Verkehrslage, per ſofort oder 1. Jan. 1920 zu mieten geſucht. Offerten unter M. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Laden, für Obſt- u. Gemüſegeſchäft paſſend, mit 3—4-Zim.-Wohnung zum 1. 4. 1920 geſucht. Off. unter M. 152 an die Tagbl.-Zweigſt., Bismarckr.

Fabrikraum

für chem. Zwecke zu mieten geſucht. Gefl. Offerten unter J. 795 an den Tagbl.-Verl.

Auto-Garage

für 1 Perſ.-Wagen, mit Licht u. Waſſer, gleich od. 1. Dezbr. zu mieten geſ. Offerten unter G. 801 an den Tagbl.-Verlag.

Nähe Bleichſtraße

Hofraum oder Schuppen

zum Unterſtellen von zwei Laſtautos zu mieten geſ. Off. u. A. 780 Tagbl.-V.

Garage

verſchließbar, auf einige Monate geſucht. Offerten mit Preis F. T. 15789 A. an Haaſenſtein u. Vogler A.-G., Wiesbaden. F99

Dame geſ. Alt., Dauermieterin, ſucht Ende Nov. gut möbl., gut heizbares Zimmer. Off. mit Preis u. B. 796 Tagbl.-Verlag.

Dame ſucht möbl. Zim., ev. mit Küchenben., in nur gutem Hauſe. Angeb. mit Preis u. U. 153 an die Tagbl.-Zweigſtelle.

Brautpaar

ſucht zum 1. April 1920 oder früher

3-Zimmerwohnung

in gutem Hauſe. Gefl. Offerten unter E. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Werkſtatt 50—80 Q.-Meter

mit **Elektromotor** oder **Kraftanſchluß** ſofort oder ſpäter zu mieten geſucht. Offerten unter B. 805 an den Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Wer Kapitalien

auf 1. oder 2. Hypotheken anzulegen beabſichtigt, w. ſich an die F705

Direktion des Haus- u. Grundbeſitzer-Vereins,
E. V. Wiesbaden.
Luiſenſtraße 19.
Telephone 439 u. 6282.

Wegen
Kapital-Anlagen

für I. und II.
Hypotheken
bediene man sich der seit 1862 bestehenden
Firma 1448
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 56.
Tel. 6656.

Kaufe ſelbſt gen. ſof. bar 2. Hypoth. mit Nachlaß. Off. u. J. 792 Tagbl.-Bl.

Mk. 8000

auf gute Hypothek auszul.

Joſef Stern u. Sohn

Kerpſtr. 43. Tel. 6111.

15000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zum 1. Januar 1920 zu verg. Offerten unter S. 800 an den Tagbl.-Verlag.

25—28 000 Mark von Selbſtg. auf gute Hypothek auszuleih. Off. u. U. 793 Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk.

auf 1. Hypothek ſind auszuleihen. Offerten unter J. 801 an den Tagbl.-V.

Mk. 100 000

1. ſtell. Hypothek, eventl. auch geteilt, zu vergeben. Off. u. J. 800 Tgbl.-Verl.

Kapitalien-Geſuche

Hypothek

auf prima Objekt geſucht. Offerten unter B. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Auf Wohnhaus w. eine erſte Hypothek von

23000 Mk.

ſofort zu 4 Prozent vom Selbſtgeber geſucht. Off. u. S. 792 an d. Tagbl.-V.

80000 Mark

als 1. Hypothek auf eine rentable Etagen-Villa von pünktlichem Zinszahler v. Selbſtgeber auf 1. Januar geſucht. Offerten unter K. 780 an den Tagbl.-V.

Mk. 80 000—120 000 z. Fabrikation ein. Induſtrieart. geſucht. Intereſſent bleibt m. Mk. 30 000 beteiligt. Off. u. H. 800 an d. Tagbl.-V.

100 000—120 000 Mk.

1. Hypothek auf hochherrſchaftl. Wiesb. Familienhaus v. Selbſtgeber zu 4 Proz. auf 10 Jahre geſ. Off. u. K. 796 Tagbl.-V.

120,000 Mark 1. Hypothek a. f. Villa geſucht. Off. u. F. 802 an den Tagbl.-Verlag.

140 000 Mk.

zu 4¼ %, erſte Stelle, auf vorzügl. Unterpfand geſ. u. 16 000 Mk. an 2. Stelle zu 5% per 1. Januar.

Otto Engel, Adolfſtraße 7.

Auf prima Geſchäftshaus inmitten der Stadt wird eine erſte Hypothek von

330 000 Mark

ſofort oder ſpäter zu 4% vom Geldgeber geſucht. Off. u. E. 773 an d. Tagbl.-Verl.

Auf großes Geſchäftshaus, beſte Lage, mündelſichere 1. Hypothek, 330,000 Mark geſ. Mieteinnahme (ungeſteigert) 38,000 Mk. pro Jahr. Angebote u. K. 802 an den Tagbl.-Verlag.

50 000 Mk.

an 2. Stelle, bis 70%, der feldgerichtlichen Taxe, auf vorzügliches Objekt von ſolventem Reflektanten per 1. Januar 1920 geſucht. Offerten unter L. 801 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miete
von
herrschaftlichen Villen und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6656.
Wilhelmstraße 56.

Mehrere
Geſchäftshäuſer

ſowie einige hochherrſchaftl.

Villen

ſofort zu verk.

Architekt Müller,
Sonnenberger Straße 19.

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.

Bahnhofſtr. 8. T. 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Etagen-Haus im Südviertel, mit 3- und 4-Zim.-Wohnungen zu vk. Näh. Rheinſtraße 107, P.

Etag.-Villa, 7 Z. i. Stock, hochherrſch., erſte Kurlage, Eckhaus, 7-Z.-W., herrſch., preiswert zu verk. Frieda Kraft, Erbacher Str. 7, 1. Telephon 3242.

Villa in ebener Lage

für 1 größ. oder 2 klein. Familien paſſ., auch für Arzt für 112 000 Mk. zu verk. Durch Kauf auch bald beziehbar.

Otto Engel, Adolfſtraße 7.

Herrſchaftl. Villa

Nähe des Kurhauſes, 10 bis 11 Zim., Zentralheiz. u. elektr. Licht, großer herrlicher Obſt- u. Ziergarten, ſofort beziehbar. Preis 210 000 Mk. Ang. u. U. 792 an d. Tagbl.-V.

Nerotal hochmod. Villa

mit allen neuzeitlichen Einrichtungen, erſtklaſſig ausgeſtattet, enthalt. 10 Zimmer, reichl. Zubehör, ſofort zu verkaufen. Näh.

Immobilien-Verkehrs-Geſellſchaft m. b. H.
Wilhelmſtraße 3—5
(Alleeſeite).

Bendorf-Villa

für 2 Fam., mit gr. Gart., viel Obſt, vorz. Lage, für 70 000 Mk. bei 25 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.

O. Engel, Adolfſtr. 7.

Einfaches Landhaus
im Taunus mit 6 Zim., Garten, viel Edelobſt und Acker, iſt zum Preiſe von 18 000 Mk. gegen bar zu verk. Offert. u. A. 800 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnhaus
in guter Lage billig zu verkaufen. Offerten u. O. 795 an den Tagbl.-V.

Rentenhaus
Vord., Mittel- u. Hth., Nähe der Rheinſtr., ſof. zu verk. Pr. 185 000 Mk., Anz. 20 000 Mk., 3-, 2- u. 1-Zim.-Wohn., über 6% Rendite. Nur Selbſtr. erf. Näh. u. L. 800 an den Tagbl.-Verlag.

Eckhaus mit Konſum-Geſchäft für 125 000 Mk. zu verkaufen. Frieda Kraft, Erbacher Str. 7. T. 3242.

2000 Mk Ueberſchuß n. 6 % Verzinſ. d. Kaufpr. läßt 3×2-Zim.-Haus, Geſchäftshaus, vollſtänd. hergerichtet, Südend. Anzahl. 30.000 Mk. Otto Engel, Adolfſtraße 7.

Schönes Wohnhaus
Dreiweidenſtraße, 5 mal 3 gr. Zim., Werkſtatt uſw. ſehr rentabel in gut. Zuſtande, unbelaſtet, von prima Beſitzer, nicht unter 20 Mille Anzahl. zu verkaufen. Off. u. A. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Eckhaus zu verk.
mit gr. Wirtſchaft, freun. Lage, Geſchäftshaus mit 30–40 000 Mk. Anzahl. Otto Engel, Adolfſtraße 7.

Kl. modern. Gaſthaus
ſowie 2 gute Wirtſchaften zu verk. d. C. Wagner, Weiſſenburgſtraße 10.

Hotel
in Badeort nächſt Frankfurt a. M. wegen Krankheit des Eigentümers zu verkaufen. Sehr hohe Rente nachweisbar. Bei Auszahlung des Kaufpreiſes billig. Näh. unt. F. L. R. 957 an Rudolf Moſſe, Frankfurt a. M.

Gärtnerei
107 Ruten, Wohnhaus, Stall u. Schuppen, fünf Gewächshäuſer und Miſtbeetfenſter, am Bach gelegen, iſt erbteilungshalber zu verkaufen. Off. unter V. 771 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Kleine Fabrik, Metallgießerei, gut eingeführt, eingetrag. Firma, iſt mit ſämtlichem Inventar für 22.000 Mk. zu verk. Frieda Kraft, Erbacher Straße 7, Telephon 3242.

Immobilien-Kaufgeſuche

Infolge großer Nachfrage
erbitte neue Angebote in
Villen u. Etagenhäuſern.
Michel Müller, Sonnenberger Str. 19.

Kl. Villa
mit mod. Einr., Garten, in bequem. Lage, Adolfshöhe bevorz., ſof. z. kauf. geſ. Angeb. vom Beſ. m. Preis, Belaſt. uſw. erb. u. M. 800 an Tagbl.-Verl.

Kleine Villa
von 5–6 Räumen, neuzeitlich eingerichtet, im Kurviertel gelegen, zu kaufen geſucht. Angebote unter T. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa oder Landhaus
mit Gärtchen in d. Nähe der Taunusſtraße, zu k. geſucht. Offerten unter G. 798 an den Tagbl.-Verlag.

Kleinere Villa
möglichſt mit 4–6 Räumen nebſt Zubehör, in der Gegend zwiſchen Leſſing-, Mainzer u. Frankfurter Str., oder auch event. Bauplatz daſelbſt zu kaufen geſucht. Anerbieten unter A. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Ein- o. Zweifamilienhaus
modern, Preis bis zu 80 000 Mk zu kaufen geſucht. Offert. u. A. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Mittelgr. Renten- oder Etagen-Landhaus, ſowie mittl. Geſch.-Haus z. k. geſ. O. Engel, Adolfſtraße 7.

Privatmann ſucht mod. Etagenhaus od. Villa für 1–2 Familien zu k. Dr. Brunſtein, Fulda, Poſtfach 83.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Obſt- und Gemüſe-Geſchäft
ſehr gute Lage, großer Umſatz, Veränder. halber ſofort zu verk. Offert. u. O. 797 an den Tagbl.-V.

Ladengeſchäft
in guter Lage, mit Zentralheizung, paſſ. für jede Branche, Umſtände halber per ſofort zu verkaufen. Näh. unter Off. O. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Im Taunus iſt ein gutgehendes bahnamtliches
Speditionsgeſchäft
krankheitshalber z. Preiſe von 30 000 Mk. zu verk. Offerten unter D. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Fuchswallach
7jährig, zu verkaufen. Biebrich, Wiesbadener Allee 10.

Pr. Zugpferd
evt. mit Rolle u. Geſchirr zu verkaufen. Adolf Erkel, Wellritztal, Leipana.

Luxuspferde
ſelten ſchöne Tiere, zu verkaufen. Anfragen u. A. 805 an den Tagbl.-V.

2 bis 3 Pferde, ein deutſcher Schäferhund, eine Federrolle u. einige Hühner zu vk. G. Rübner, Schierſteiner-Lach.

Ein Mauleſel und eine Simmenthaler junge Fahrkuh zu verkaufen. Näh. bei Karl Stiebl III, in Bierſtadt, Schwarzgaſſe 5.

1 Rattenpinſcher
(geeignet als Hofhund) iſt zu verkaufen.
Schulz & Braun, Schierſtein a. Rhein.

Rattenpinſcher
6 Wochen alt, zu verkaufen bei Karl Schürg, Karlſtr. 26.

Schöner Spitzhund für 150 Mark zu verkaufen. Näh. bei Wolz, Neroſtraße 31.

Prächtiger raſſereiner
Dackel-Rüde
zu verkaufen. Grether, Rathausſtraße 5.

Ein jung. gelber Hund, ein Knaben-Ulſter für 12- bis 14j. Jungen zu verkauf. bei Siegler, Weberſtraße 38.

Deutſche Setter-Hündin
preiswert zu verkaufen. Hofmann, Oranienſtr. 33, Telephon 3462.

D. Schäferhündin billig zu verk. Schaeffer, Röderſtraße 22.

Junge Haſen zu verk. Kraft, Blücherſtraße 17, Mb. 3 St.

Haſen, 8 Wochen alt, zu verkauf. Theiß, Neroſtraße 22.

Fettgänſe
im Auftrag zu verkaufen. Kreitſchau, Moritzſtraße 20, Parterre.

Rebh.-fa b. Italiener, zwei ſchöne Zuchthähne, Maibr. 19, Prachttiere, zu verkaufen. Böllinghaus, Freſeniusſtraße 21.

Schwer. 1jähr. Zuchthahn (Wyand.) u. vk. Steinebach, Johannisb. Str. 5, P. r.

! Weltbrand !
Verk. noch einige Paare u. r. Tauben, als: Pomm. Kropftauben, Verkehrtfl. u. Elſterkröpfer, ſowie 1a Altenburger Trommler, Doppelkoppig blau mit weißen Flügelbinden ff. Fehr, Riehlſtr. 12, Mb. 2.

Pr. ſing. Kanarienhähne, Belle, Faulbrunnenſtr. 8, 2.

Jg. Kanarienhähne u. Weibchen (präm. St. Seifert) zu verk. Knödler, Oranienſtraße 14, Mbh. 3.

6 Fl. Champ.
f. Burgeff grün, verſteuert, billig abzugeben Kaiſer-Friedrich-Ring 78, Part.

Gath. Taunus. Kelterei, 4 Stück Apfelwein zu verk. Dauk, Lothringer Str. 23.

Weihnachts-Geſchenk!
Echt goldene Damenuhr mit Sprungdeckel (Prachtſtück) vorteilhaft zu verk. Anfragen unt. B. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Uhr, Teller, Opernglas
u. verſch. zu vk. Heyrung, Guſtav-Adolfſtraße 6.

Für Liebhaber!
Glas-Bowlen-Service, mit Meſſing-Unterſatz, prachtv. alte kunſtgewerbl. Arbeit preisw. zu verk. Schützenſtraße 5, 3, bei Hausmſtr. Diehl.

Sch. Silber-Handtaſche (Alpaka) preiswert zu vk. An der Ringkirche 4, P.

Gelegenheitskauf!
Zwölf ſchöne gedieg. ſilb. Eßbeſtecke zu verkaufen. Händler verbet. Offerten u. W. 796 an d. Tagbl.-V.

Tennisſchläger
gut erh., 45 Mk., 2 Stück kleine je Stück 25 Mk. evt. für Kinder zu verkaufen. Anzuſehen täglich im Tagblatt-Haus.

Garten-Krokett, gut erhalten, faſt neu, Kinder-Nähmaſch., größte Nummer, Spitzen Müller, großer Puppenſpiegelſchr. u. Puppenbett, nur gut. Priv., Schlichterſtr. 6, P.

Für Aerzte oder Krankenhäuſer. Dräger's Sauerſtoff-Inhalator u. Vernebler, tol., wie neu, billig zu verk. Blumenſtraße 5.

Eine Anzahl Edelmarder- und Iltisfelle
vorteilhaft abzug. Näh. Böhmke, Loreleiring 5, 3.

Im Auftrage einen nur einigemal getrag. hocheleg.
Herren-Pelzmantel
Virginia-Otterkragen und Biſamrücken zu verkaufen. Schneiderei Chr. Dörrer, Rauenthaler Str. 12, Hp.

Steinmarderkrag.
faſt neu, wenig getragen, zu verkaufen. Näheres bei Stein, Moritzſtraße 35.

Sch. Perſianer-Mantel, ¾ lang, preiswert zu verkauf. Dr. Hirſch, Mainzer Straße 2.

Eine Pelzgarnitur
(Steinmarder) im Auftr. zu verk. Cl. Grautenein, Herrnmühlgaſſe 8.

Sealgarnitur
Kragen und Muff, preiswert zu verkaufen. Kleine Langgaſſe 1, 1.

Skunks-Garnitur, hochelegant, kaum getrag., Kragen u. Muffe, preiswert zu verkauf. Metzler, Kleiſtſtraße 8, Part. links, von 10 bis 4 Uhr.

Herr.-Pelzmantel
ſehr gut erh., zu verkauf. Händler verbeten. Alt, Wiesbadener Allee 78.

Gelegenheitskauf!
Herren-Autopelz
(Fuchs), ſchöne Friedensware, preiswert zu verkauf. Führer, Gr. Burgſtr. 10.

Sch. ſchw. Damen-Pelz, neu, ein halbſeid. Herren-Schirm, neu, bill. zu verk. Sonnenberg, Kaiſ.-Fried.-Straße 4, 1. Et.

Aſtrach.-Damenmantel mit Muff, 2 Herrenſtiefel, einige Feldröcke, Reithoſen u. neue Stiefel (Gr. 41, 42) zu verkaufen. Lux, Nerotal 35.

Schw. Alaska-Fuchs, w. Davoi. Sport-Sweater preisw. zu verk. Müller, Blücherſtraße 42, Part. r.

Eleg. Seal-Plüſchmantel zu verk. Schmidt, Michelsberg 1.

Pelzfußſack, 125 lang, f. Autos o. Krankenwag., neuer Smoking, Anzug, Plüſchmantel abzugeben. v. Sallwürk, Herrngartenſtraße 4, 2.

Tadell. f. n. Pelzfutter (Fehwamme) für Damenmantel zu verkaufen. Anzuſehen nachm. Altgelt, Sonnenberger Straße 45.

Damenhut, ſchw. Samt, mit Federn bill. zu verk. Bülowſtraße 4, Part. r.

Faſt n. Samt-Kapotthut zu verk. Schäfer, Bismarckring 16, 2 links.

Garn. Velbelhut u. Fehpelz billig zu verk. Seibel, Dotzheimer Straße 76, 1.

Gelbl. geſt. Geſellſch.-Kleid (für Bühne geeignet) z. verkaufen. Lieske-Müller, Schwalbacher Str. 47, 2.

Dunkelbl. Koſtüm (Gr. 42) 80 Mk., verſchied. Bluſen v. 8 Mk. an, ausgeſchn. Tanzſch. (37) 30 M., Samthut 12 M. zu verk. Jindel, Bismarckr. 40, H.

Grau geſtr. Taftkleid, beſte Qual., für ſtarke Fig., einmal getragen, zu verk. Kirchgaſſe 44, 2.

Marengo-Koſtüm
getragen, Größe 44, zu verkauf. Krenz, Schenkendorfſtraße 4, 3.

Schw. Jackenkleid (41), 2 ſchw. Jacken (46), n., kleinſte D.-Nummer, alles auf Seide gearb., Trauerhut, ſchw. Bluſe u. 1 P. n. Stiefel (38–39), Maßarbeit, im Auftr. zu verk. Anzuſ. Sonntag vorm. 10 bis 12 Uhr. Ria Gruber, Frankenſtraße 8, 1 l.

Schwarze neue Jacke, ¼ lang (Friedensware), mit Seide, für ält. Dame (Größe 46–48) f. 150 Mk. 1 P. eleg. neue Spangenſchuhe (Gr. 38–39) für 35 Mk. zu verk. Wolf, Wielandſtraße 14, 2.

Mod. ſchw. D.-Tuchjackett u. bl. D.-Jack. (44), Knab.-Matroſenmütze u. Kragen, neuer ſchw. Damen-Hut (Zylinderſtoff), Dampfm. mit 2 Wagen (Sp. 1) zu verkaufen. Huppert, Aarſtraße 40, Part. rechts.

D.-Tuchjackett ſchwarz, neu, Halbſchuhe (Friedensw.) u. Stiefel (38) preisw. zu verkaufen. Fiebeler, Adlerſtr. 32, P.

Schw. Damentuchmantel
u. ſchwarz. Mantelkleid gr. Friedensw., je 150 M. Jäger, Helenenſtraße 1, 2.

Ein Wintermantel, ſchw., Fig., 1 Kriſtallſchale, leichter Schliff, zu verk. Franz, Weſtendſtraße 7, 2.

Eleg. D.-Wintermantel, ganz neu, für ſtarke Fig., Seid. Bluſe, Frack a. Seid.-Chaiſel.-Decke, Mokett, Bademäntel zu verkaufen. Leubrand, Webergaſſe 3, 2. Stock links.

Eleganter beige Kamelhaar-Flauſchmantel zu verk. Mühlen, Walkmühlſtraße 48.

S. g. erh. D.-Mantel, 2 Knab.-Paletots, 12- u. 16jähr., Taſchenuhr verk. Huppert, Eltv. Str. 14, P.

Ein bl. Mädchenmantel, 11–12jähr., zu vk. Palmer, Platter Straße 36.

Eleg. Samt-Cape, ſchwarz, mit Perlen und Pelzbeſatz abzug. Finck, Nerobergſtraße 5.

Woll. Bluſe, g. neu, gef., Preis 30 Mk. zu vk. Kilb, Philippsbergſtraße 2, 3. Stock.

Damen-Cape
led. Gamaſchen, verſchied. Herrenanzüge, Tuchwar. billig zu verk. Näh. Kolb, Rauenthaler Str. 12, Lad.

Winter-Anzug, gut erhalten, u. Mantel nebſt neuen Bettüchern zu verk. Frl. Knögel, Moritzſtraße 45, Stb. 2, [illegible]

Anzug m. Fig., Ueberz., eing. Hoſen, Filzhut (54), H.-Schnürſchuhe (43) zu verk. bei Rheinheimer, Albrechtſtraße 20, Part.

Bl. Anzug zu verk., Gr. 180 M. Wolff, Wörthſtraße 15, Part.

Pr. Ulſter- u. Paletotſtoffe vk. Daniel, Hellmundſtr. 12.

Zu verkaufen:
1 ſchw. H.-Ueberzieher, 1 ſchwarz. H.-Gummimant., 1 große Kinderbadewanne, 1 eiſ. Kinderbettſtelle, ein ca. 10 Mtr. langer Läufer (Kokos), 2 ſch. Sommerkoſtüme, 2 weiße Bluſen, einige Kinderkleidch. u. a. Näheres Moritzſtraße 64, 2 links bei Ries.

Ueberzieher f. Arbeiter 15 u. 35 Mark. Treiſer, Grabenſtraße 2, 3 links.

Neuer Ulſter, modern gearbeitet, ſowie zwei Knaben-Anzüge bill. zu verkaufen bei Eckermann, Dotzheimer Str. 63, Hinterhaus.

W. Ueberzieher zu verk. Dörr, Seerobenſtraße 1, 2.

Gr. Ulſter f. ſchl. Fig., Steh- u. Umlegkr. (36/38), 1 Paar Rollſchuhe, eiſ. Blumentiſch zu vk. Heiſe, Seerobenſtraße 4, 1 r.

Ein gut erhaltener
Ueberzieher
für 18–19j. jg. Mann, 2 gut erh. Bluſen, Gr. 46, 1 Staffelei u. Oelmalkaſt. (neu) zu verk. Oswald, Hellmundſtraße 7, 3 r.

2reih. Winter-Ueberzieher (Gr. 44), br. Sakko-Anzug (Gr. 44) zu verk. Baer, Moritzſtraße 27, 1.

Gut erh. H.-Ueberzieher, 1 P. n. Schuhe (41–42), Herren-Stehkragen (39) zu verk. Näh. bei Meiſter, Bleichſtraße 38, Hth. 3 l.

Sehr guter Paletot, ſchw. Joppe, ſchw. Plüſchhut (56) u. Gummiſch. vk. Adam, Hellmundſtr. 11, 2.

Tadell. Winter-Ueberz. zu verkaufen. Grulewicz, Taunusſtraße 33/35.

Ueberzieher, mittl. Fig., bill. Haibach, Bleichſtr. 20.

Für Tanzſchüler! Ein n. Gehrockanz., einmal getr., fl. Fig., 1 Gehr. u. W. (Gr. 48), ein neuer Marengo-Paletot (Gr. 48), ein getrag. Paletot, 1 Frack- u. 1 weiße Weſte zu verk. Hellmundſtraße 12, 1 r.

Dunkelbl. Joppe u. 1 P. n. Schuhe (42) bill. zu vk. Fauſt, Roonſtr. 4.

Gut erhaltener
Frack und Smoking
preiswert zu verk. Beſ. 9–10 und 2–3 Uhr. de Garmo, Röderſtraße 28, 1 rechts.

Schw. R.-Anz., f. n., g. Fig., Sakko-Anz., gut., m. Fig., geſt. Wams, n., n. eleg. H.-Schnürſt. (45), Fried.-W., 1 ſilb. Schlüſſel-Uhr, eine Portiere b. Meſſerſchmidt, Schwalbacherſtraße 4, 1 lks.

Gehrock u. Weſte, gut erhalten, zu verk. Frau L. Schreiber, Kellerſtr. 12.

Schwarzer Gehrock nebſt Weſte, für mittlere Figur paſſend, zu verk. Gäde, Bierſtadt, Taunusſtraße 10, 1. Stock.

Brauner Ulſter
für 18–20j. gut erhalten preiswert für 125 Mark. Erkel, Nikolasſtr. 32, 3 l.

Poſt. od. Bahnmantel, gut erhalt., zu verk. oder gegen grauen Mantel zu tauſchen. Schmidt, Dotzheimer Straße 10, 3.

Rock f. 14–16j. Jungen, Metallknöpfe, Steh- u. Stehumlegkrag., Poſtmütze für Tel.-Arb. zu verk. Ub'in. Blücherſtraße 3, M. 1, nur Sonntag 10–12 Uhr.

Ski-Anzug, Friedensſtoff, beſte Maßarbeit (Gr. 1,75), m. ſämtl. Zub., wie Lawor-Stief., Ziegenhaarſtrümpfen uſw., do ſchwerſt. weiß. Sweater (alles nur zweimal getragen) zu verk. Hundelshauſen, Stiftſtr. 28, 2 l., 9–11 Uhr vormittags.

Weiß. reinwoll. Sweater
faſt neu, für Herren mittl. Fig., ſehr preisw. Maurer, Herrngartenſtr. 12, Gh. 2.

Ein Militärmantel, Militärbluſe und ein Paar Militärſchuhe
(neu) zu verkaufen. Näh. Müller, Stiftſtraße 22.

Mil.-Bluſe für ſchl. Fig. zu vk. Brüll, Karlſtraße 31, Part. links.

Gelegenheitskauf!
Ein Gummimantel, Frack mit Weſte, drei Gehröcke, verſchied. Röcke u. Ueberzieher u. 1 Damen-Jackett billig zu verkaufen. Müller, Stiftſtraße 22, Gartenh.

Gummimantel g. z. vk. Dotzheimer Str. 41, P. l.

Auto-Anzug
ganz Leder, warm gefütt., Fahrradlaterne, Aufblasepumpe, Fahrradſtänder vk. Pfeiffer, Adolfsallee 57.

Mützen für 6–8jähr. Jung. zu vk. Helenenſtraße 22, Hth. 2 l.

2 neue Sportmützen (Gr. 54) billig. Bruhns, Rauenthaler Str. 7, M. 1.

Neue
Boxcalf-Schnürſtiefel
Maßarbeit, Gr. 48, breite bequeme Form, mit geſchloſſener Laſche, für ält. Herren, preiswert zu verkaufen b. Lebbin, Guſtav-Adolfſtraße 12, Part.

1 Paar neue Damen-Knopfſtiefel (Gr. 39–40), 1 Paar neue Damen-Schnürſchuhe (Hochſchaft) Nr. 38–39 zu verk. Groß, Wellritzſtraße 50.

Neue eleg. Goldlackſchuhe, beſtickt, Nr. 39, n. Lack-Geſellſchaftsſchuhe (Nr. 43) zu vk. Frink, Nerotal 9.

Neue Damenſtiefel (38), große Bettdecke 80 Mk. (über 2 Betten). Schröder, Seerobenſtraße 21, 1 St.

1 P. n. Inf.-Stiefel, Gr. etwa 42, für 80 Mk. zu verk. bei Ofenmacher, Moritzſtraße 29, Hth. 2.

Vier Paar
Reitſtiefel
neu, preiswert zu verk. Manfarth, Kaiſer-Friedr.-Ring 14, Laden.

Ein Paar neue Damen-Chevreaux-Stiefel (40), Friedensware, preisw. abzugeb. Hebel, Frankfurter Straße 6.

1 P. n. pr. rindled. Kav.-Stiefel (Gr. 41) zu verk. Näh. bei Stahl, Rauenthaler Straße 11, M. D.

Schaftſtiefel, n. (41–42), 70 Mk., n. H.-Lackballſch. (43) 55 M., Arbeitsſch., n., Jll. Treſter, Grabenſtr. 2.

1 P. n. H.-Arbeitsſchuhe, waſſerd., Gr. 43–44, zu verk. bei Schmitt, Rauenthaler Straße 4.

H.-Gummiſchuhe, gut erh. (Stiefel 42), zu verk. Wottke, Hellmundſtraße 2, Hth. 2.

Einige Dutzend
Gummi-Abſätze
abzug. bei M. Seiſſer, Klarenthaler Straße 3.

Schöne Tuchtiſchdecke
rotbr., neu, zu verk.; evt. gegen grüne zu vertauſch. Näh. Rheinſtr. 91, [illegible]

Bulgar. Wandbehang, 4 Mtr. lang, aus Wolle, zu verk. Anzuſ. 10–1 Uhr. Weller, Hainerſtraße 8, 1.

Imit. Perſ. Portieren
blaues Federleinen, Tiſchtücher, geb. Bettdeck. bill. verk. Weber, Dorfſtr. 7.

50 Mtr. weißes Segeltuch billig zu verkaufen. Ries, Weſtendſtraße 34, 3 r.

Herren-Oberhemden u. Stehkragen (42) billigſt zu vk. Weigand, Drudenſtraße 8, 3.

6 Dtzd. Kragen
Nr. 38, 41, 42 billig verk. Schramm, Aarſtr. 28, 1.

Korſett, faſt neu, 44–46, Pr. 100 Mk., zu vk. Seibel, Karlſtraße 39, 2–6 Uhr.

12 Meter Brüſſeler Bahnen-Teppich, blaue Militär-Röcke, Matratzen, Deck. billig zu verk. Weber, Dorfſtraße 7, Hth. 2.

Wiesbadener Tagblatt vom 1. 7. 1914 an zu verkaufen. Offerten unter K. 153 an die Tagbl.-Zweigſtelle, Bismarckr. 19.

Verſch. Jugendſchriften für Mädch., faſt neu, zu vk. Schreeb, Haſengarten, links der Mainzer Str.

Selt. Privatdruck
3 Bd., Memoiren ein. ruſſ. Tänzerin u. einige kl. Werke nur a. Privat z. verk. Intereſſ. w. ſ. meld. u. M. 151 an die Tagbl.-Zweigſt.

Phot. Stativ 15 Mk., Appar.-Ledertaſche 20 Mk. zu verkaufen. Moritzſtraße 21, 4 r.

Schreibmaſchine, Manon, ſehr ſch. Schrift, zu verk. Temme, Schierſteiner Straße 24, P. l.

Kopierpreſſe
u. Aktenſchrank zu verk. Walter, Wellritzſtraße 6.

1 Diktaphone
zu verkaufen. Juſtizrat Siebert, Adolfsallee 5.

Piano
faſt neu, erſtkl. Fabrikat, preisw. verk. Dornſtadt, Schwalbacher Str. 79.

Schöne Geige
alt. Inſtrument, m. Bog. u. Kaſten für 350 Mk. zu verkaufen. Karlſtraße 38.

Mandoline zu verk. Eleonorenſtraße 3, 3.

Mandoline, Gitarre, Laute, Violine zu verk. Seibel, Jahnſtraße 34.

Gitarre mit Schule für 75 Mk. verk. Kneuper, Röderſtraße 4, 2.

Achtung, Weihnachten. 1 Wiener dreireih. Ziehharmonika, ſowie Kinderſpielzeug zu verkaufen. Blücherſtraße 44, Vdh. 3, Aufgang links.

Grammophon
(Schrank, trichterlos), mit etwa 35 Platten, billig zu verkaufen. Zu erfragen Wirtſ. Taunusſtraße 9, 2.

Baby-Korbbett, gut erh., zu verk. Steingaſſe 25, 2 links.

Grammophon m. Pl., ſowie 3 Haarſchneidemaſch. u. Raſiermeſſer billig zu verk. Rheinſtr. 56, 3. St.

Ein Grammophon m. Pl., ſehr g. ¼-Geige u. Mandoline zu verkauf. Albrechtſtraße 20, Part.

Zeiß-Glas
6 Prismen, 16×30, mit Anſatzſpiegel für Höhenbeobachtung, Garantie 14 Kilometer, preisw. zu verkaufen. Helenenſtr. 30, 2 l.

Hahndrilling
faſt neu, Kal. 28×28×6,5 (Mantelgeſchoß), rauchlos beſchoſſ., zu verk. Mayer, Rüdesheimer Str. 27, P.

Empire-Einrichtung
gut, echt,
Dorfelder Billard
wie neu, ohne Zubehör,
Kutſchwagen
(Landaulette), alles auf Landſitz ſtehend, von Priv. meiſtbietend zu verk. Off. u. F. H. B. 9348 an Rud. Moſſe, Frankfurt a. M.

Bettſtelle mit Sprungr. zu verk. Ehrhardt, Dotzheimer Straße 28.

1 Sofa u. 2 Armſeſſel mit Tiſch, antik, nußb., geſchnitzt, ſowie 1 Waſſer-Reſervoir, □, ca. 2 Kbmtr. faſſend, wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen. Aug. Müller, Biebrich, Dotzheimer Straße 51.

Schönes Chaiſelongue billig zu verk. Schmidt, Dotzheimer Straße 10, 3.

Gr. P.-Küche u. P.-Ledergeſtell vk. Weinbergſtr. 23.

Nußbaum-Schreibtiſch
und Schrank zu verkaufen. Langgaſſe 9, 1, bei Wolf.

Vier gewöhnl. Tiſche, 1 Waſcht., Sekretär, zwei Kleiderſ., Spieg., Notenſtänder, verſch. Petrol.- u. Gashängel., 1 gr. Fahrradtaſche, 1 Schüler-Torniſter zu verk. Beſ. vorm. Antoni, Stiftſtraße 2, 1.

Mahagoni-Tiſchplatte
(300 zu 150) zu verkaufen. Anzuſeh. zw. 12 u. 1 Uhr, Luiſenſtraße 21, 1.

Wegen Wegzug Kücheneinricht. u. Spielſachen zu verk. Schellenberg, Goetheſtraße 27, 2.

Biedermeier-Spiegel mit Tiſchchen u. 1 Arbeitstiſch, neu, zu verkaufen. Rennerknecht, Feldſtr. 22, Hinterh. Part. links.

2 neue lack. Vertikos zu verk. Haſſel, Scharnhorſtſtraße 7, 2.

Großer Lederkoffer
zu verkaufen. Näheres von 12–3 Uhr Steingaſſe 36, Part.

2 Käfigſtänd., Nußb., 1 kl. Füllofen, Gaslampe (Luzol) zu verk. Näh. Mau, Rüdesheimer Str. 31, 1 l.

10 neue Warmſchubladen
1 neue Schreibkaſſe, ein neuer Glasaufſatz günſtig zu verkaufen. Riedner, Mainzer Straße 78.

Schöner Glasaufſatz
u. Glasausſtellſchr. prw. zu verkaufen. Konditorei Kunder, Rathausſtraße 5.

Faſt neue
Kolonialwaren-Einrichtung
ganz o. geteilt zu verkauf. Rüdesheimer Straße 21, Laden. Tel. 836.

1 Nähmaſchine
wie neu, Singer, 66, gehäkelte Bettdecke, verſchied. Uhren, gr. u. kl. Waſchbütten, 1 Anzug, Größe 52. Ling, Seerobenſtr. 11, H. 1.

Zylinder-Maſchine für Schuhmacher zu verk. Friedrichſtraße 29, 1 r.

Waſchmaſch., Gasbadeof., Romane (Zola), geſamm. aus Zeitungen, Bismarcks Erinnerungen, 1.–2. Bd., u. and. Bachmayerſtraße 4.

Waſchmaſchine bill. zu vk. Näh. Schulgaſſe 4, H. 1 l.

Laufgarten, Klappſtühlch., Wachstuchdecke u. Geſtell für Klappwag., kl. Kiſſenbezüge u. ſchw. Jacke mit Treſſen (Gr. 44), alles tadellos, zu verk. Wagner, Rüdesh. Str. 31, II 2.

Verſchied. gr. u. kl.
Spielſachen
aus Privathand, a. Bücher u. Spiele, zu verkaufen. Händler unbed. verb. Zu beſicht. 10–12 u. 4–6. Frankfurter Str. 9.

Großes ſolides
Puppen-Schlafzimmer
mit Puppenſchneid. zu vk. Dotzheimer Str. 60, P.

P.-Stube, Kaſperl-Theat. mit Puppen zu verk. Adelheidſtraße 96, 2.

Große Puppenküche, vollſt. Inhalt, preisw. zu verk. Schreyer, Haſengarten, links der Mainzer Straße.

Puppenküche, vollſtändig einger., ſowie eing. Puppenküchenſchrank, 1 Konzert-Zither, 1 neues Lederkoppel, 2 n. Gummireifen v. Kinderklappwag. vk. Dotzh. Str. 120, H. P.

Sch. gr. Puppenwagen, leere Puppenküche u. neue Puppen, Nähmaſchine zu verk. Off. u. B. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Burg

auf Berg. Ausſtellungsſt. preisw. zu verk. Anzuſeh. Zigarrengeſchäft Blücherſtraße 13. Händler verb.

Gut erh. Schaukelpferd vk. Völker, Hermannſtr. 9.

Kl. Dampfmaſchine

mit verſch. Apparaten zum Betrieb, tadellos erhalten, billig zu verk. Blumenſtr. 5.

Spielſachen. Kino, Kaufladen, Pferdeſtall, Feſtung, Eiſenbahn mit Zubehör zu verkaufen Hellmundſtraße 48, 3.

Eiſenbahn m. Schienen, Bahnhof u. Brücke, Puppenſtube, gut erhaltener Rock u. Weſte für mittl. Herrn zu verk. Hau, Weſtendſtraße 39, Part. links.

Ein Schaukelpferd, Laterna magica u. Schubkarren billig zu verkaufen Löwenſtraße 28, 4 l.

Laterna magica m. Kino bill. zu verk. Laur, Hallgarter Straße 2, Hth. 2 r.

Großer Kinder-Pferdeſtall (Prachtſtück) mit Pferden, Wagen komplett zu verk. Schmidt, Dotzheim, Steingaſſe 7.

25 Kummete, 1 Partie Deckenwagen bill. zu verk. Waldſtraße 57.

Auto

„Adler“, 4 Zylind.; „Opel“, 2 Zylind., Lieferungswagen, fahrbereit, billig abzugeben. Maſch.-Induſtrie Hummel, Rüſſelsheim b. Mainz.

Federrolle

mit Patentachſe, 40 Ztr. Tragkraft, preiswert verk. Biebrich, Armenruhſtr. 22.

Kaſten-Handwagen, 4räd., ſtark, u. zerlegbar. Gartenhäuschen (2×2½) zu verk. Gärtner Stock, Unter den Eichen.

B. l. Handwag., Tap.-W. uſw. zu vk. Feldſtraße 18.

Leiterwagen zu verk. Eleonorenſtraße 5, 1. St.

Kinder-Sitz- u. Liegew., gut erh., für 55 Mk. zu vk. Hellmundſtraße 41, Hth. 1.

Eleg. Kinderwagen u. Laufgärtchen zu verk. Schwalbacher Straße 21, 2.

Klappwagen, w. n., zu verk. Schmidt, Oranienſtraße 14, H. 2 l.

Klappwagen mit Verdeck u. Gummiber., gut erh., billig zu verk. Weigand, Adlerſtr. 67, H. 2.

Damen- und Herren-Räder

mit Torpedo-Freilauf und Gummi billig zu verk. Traugott Klarß, Bleichſtr. 15. Tel. 4806.

Fahrräder mit pr. Bereifung bill. zu verk. Rudolph u. Roth, Hellmundſtraße 29.

Gutes Herren-Fahrrad m. G. u. Torpedo-Freilauf bill. zu vk. A. Bernhardt, Helenenſtraße 14, P. 8.

Fahrrad

faſt neu, Ia Gummiber., Freilauf, Rücktritt, für 250 Mk. zu verk., auch Damenmantel billig abz. Eck, Bierſtadter Str. 41.

Gut erh. Fahrrad mit pr. Bereif. Kugelſtadt, Dotzheimer Str. 105, 3 l.

Eiſerne Hanteln

1 ſchwere u. 2 leichte, zu verkaufen. Emil Fiſcher, Wilhelmſtraße 12.

Reſtaurations-Herd, 2,85 × 0,75 gr., Dauerbr.-Ofen, Bauernofen, 1,60 h., reich verz., mit 2 Kochtüren verk. Oskar Löhr, Friedrichſtr. 29, T. 4554.

Gr. ſchw. Küchenherd m. Warmwaſſerber., zwei Wärmſtellen, u. Backofen preiswert zu verk. Lingens, Nerotal 32.

Gr. gebr. Küchenherd u. eine Kochkiſte zu verk. Sonnenberg, Villa Liebenburg, Wiesbad. Str. 90.

Iriſcher Ofen, faſt neu, zu verk. Adelheidſtr. 52, 2.

Gut erh. Gasherd mit Tiſch zu verk. Platter Straße 102, 1.

Gasheizofen m. Abz.-Rohr, Gasbadeofen (Kupf.), W.-Mangel bill. zu verkaufen Dotzheimer Str. 76, 1 lks.

2flam. Gasherd, faſt neu, mit Sparbrenn., gut erh. dkl. Herren-Ueberzieher, mittl. Fig., preisw. abz. Lammert, Johannisberger Straße 6, 1.

Gut erh. 2flam. Gaskocher u. ein Zeitg.-Nickeltiſch zu verk. Händler verbeten. Arndtſtraße 5, Erdg. l.

Ein elektr., aus Meſſingbronze handgetriebener gr. Kronleuchter m. Zuglampe (17 Flammen) geeignet f. großes Speiſezim., ferner ein tadellos erhalt. Badeofen für Holzkohlen- und Brikett-Feuerung zu verkauf. Schürenberg, Roſſelſtraße 2.

Eleg. Salonlüſter, 3flam., elektr., zu verk. Göbel, Adelheidſtraße 65, 2. Stock, 10–12 Uhr.

Gasarm (kompl. Meſſing-Lyra) abzugeben Adelheidſtr. 26, 1.

Zwei gleiche elegante

Meſſinglüſter

für Gasglühlicht zu verk. Erkel, Taunusſtraße 13.

Bandſäge, 700 Rollend., Ziegelmaſch. vk. Stippler, Rheingauer Straße 14.

Laſtenaufzug

noch im Betrieb u. gutem Zuſtand befindlich, Tragkraft 800 Kg, Handbetr., Veränderung halber billig. Simon u. Co., Weinhandl., Rheinſtr. 38.

Mittl. Dezimalwage

2 Offiziershelme, mehr. Offiziersmützen (paſſ. für Beamten), 1 Zinkbadew. zu verkaufen Dotzheimer Straße 35, 3 links.

Treppenleiter, Fahnenſchild, Käſeglocken, Petrol.-Zug- u. Hängelampen, Raſiermeſſ., Korbflaſch., n. H.-Rhl. u. Klapphut vk. Zorn, Röderſtr. 14.

Zink-Badewanne

wie neu, zu verkaufen Stiftſtraße 28, 2 l, 9–11.

5 Dachf. mit Rahmen, Säge, Krautſtänder und Fäßchen zu verk. Paraet, Herrngartenſtr. 4, Part.

Eich. Krautſt., gm. Ofen zu vk. Wielandſtr. 12, P. l.

Altpapier

in Ballen gepackt, fortlaufend in großen Mengen abzugeben. Offerten mit Preis unter D. 792 an den Tagbl.-Verlag.

Kiſten

billigſt abzugeb. C. Witzel, Michelsberg 11.

20 Faßlagerſteine, eine Eiſenblechtüre, ein autom. Türſchließer, ein Maſchenkorb zu verk. Anzuſehen v. 8–11 u. 1–4. Mainzer Straße 33.

Eine Grube Ziegenmiſt

zu verkaufen bei Glock, Adlerſtraße 59.

Händler-Verkäufe

Piſton-Trompete

m. Schalldämpfer u. A-Bogen billig z. verk. Schauerer, Göbenſtraße 32.

Schlafzim., hell Eich., 1700 Mk., Küchen-Einricht. 250 Mk., Mahag.-Bücherſchrank, maſſ. Eich., zwei Chaiſel., Tiſche, Stühle, Betten, 1- u. 2ſchl., Wäſcheſchrank, Rohrgarnitur bill. Beilſtein, Hermannſtr. 17.

2 eg. vollſt. Betten

Waſchtiſche mit Marmor, lack. Schreibtiſch, n. Stief. u. Schnürſchuhe, Biedermeier-Schrank und andere Schränke u. verſch. mehr zu verkaufen. Schauerer, Göbenſtr. 32.

Vollſt. 1½ſchläf. Bett, beſteh. aus Bettſtelle, Spr.-Keil, Matratze u. Keil, Deckbett u. Kiſſen 325 Mk., faſt neues Kanapee, ſehr bequem z. Liegen, Seſſel, Waſchkonſole 45 Mark, Stühle, kleiner Tiſch ſehr billig zu verk. Schwab, Drudenſtraße 7, Part.

2 eg. Betten, Küch.-Einr., Sofa, Chaiſel., Tr.-Spieg., eing. Matr., Ausziehtiſch u. gewöhnl. Tiſche, einige Kleiderſchr. b. Schorndorf, Helenenſtraße 3, Part.

Klub-Sofa und 2 Seſſel,

gut erhalten, prima Arbeit, i. Auftr. billig zu verkaufen. Beilſtein, Hermannſtr. 17, 2.

Kochherde

H. Saurreſſig, Kirchg. 44.

Einige Chaiſelongues u. Sofa, neu, gute Arbeit, zu vk. Mollath, Friedrichſtraße 46, Laden.

Gelegenheitskauf!

Neue mod. Küchen-Einrichtung, prima Handarbeit, pitſch-laſiert, rote Plüſchgarnitur, gut erh., Sofa mit 4 Seſſeln und 2 Eich.-Schreibtiſche ſpottbill. z. vk. Peter, Hermannſtr. 17, 1.

Mod. Küchen-Einricht., Pitſch. laſ., 385 Mk., Sofa 195 Mk., hochh. Muſchelbett mit Spr. 175 Mk., ovale Nußb.-Tiſche 65, 75 u. 95 Mk., Stühle 20 Mk. und anderes billig zu verkaufen bei Fiſcher, Adolfſtraße 1, 1. Stock.

Neue mod. Küchen-Einr. 800 Mk., 2 ovale Betten 400 Mk. zu verk. Helenenſtraße 3, Schorndorf.

2 n. egale Roßh.-Matr. u. 3 dünne woll., Chriſtus am Kreuz, gg. Joſeph u. Maria unt. Glasglocken ſehr billig zu vk. Schwab, Drudenſtraße 7, Part.

Gutes Apfelweinfaß, 80 Ltr., 45 Mk und gr. Steintöpfe für Sauerkraut billig zu verkaufen. Peter, Hermannſtraße 17, 1.

Partie Oelfäſſer, Eiſenbahnſchienen

Kehrichtbütten, große Waſchbütten, Partie beh. Sandſteine, 2000 Schnapsliterflaſchen zu verkaufen.

Acker

21 Wellritzſtraße 21. Telephon 3930.

Sie finden größte Auswahl amerikaniſcher und deutſcher neuer u. gebrauchter, verläßlich guter

Schreibmaſchinen

auch Reiſeſchreibmaſchinen.

R. Günzburg, Mainz, Telephon 915.

Hindenburgſtr. 19, Halteſtelle Hindenburgplatz.

Schreibmaſchinentiſche.

Kino-Licht-Anlage

besteh. aus Dynamo, 65 Volt., 50 Amp., mit Regul.-Widerstand für Lampen, gekuppelt mit 2 Zylinder-Benzolmotor, komplett und betriebsfertig auf guss. Grundplatte montiert, zu verkaufen.

Masch.-Industrie Hummel

Rüsselsheim b. Mainz.

Kaufgeſuche

Galanteriewaren-Geschäft

eventuell mit vollem Warenbestd. zu kaufen gesucht. Offerten mit eingehend. Bedingung. unter S. 784 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Gute Milchziege

zu kaufen geſucht. Schriftl. Angebote an C. Engel, Biebricher Straße 26.

Ein größerer Hund

in gute Hände zu kauf. geſ. Off. nur mit Preisang. unt. B. 802 an den Tagbl.-Verl.

Flaſchenwein

oder Faßwein älteren Jahrgangs, auch in kl. Poſten, zu kaufen geſucht. Angeb. mit Preis unter C. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Reinplatin

kauft pro Gramm bis 90 Mk. A. Förſter, Spiegelgaſſe 1, 2. Telephon 3200.

Brillantſchmuck.

Herrenring und Ohrringe, nur große Steine, kauft nur aus Privathand. Off. unt. D. 804 an den Tagbl.-Ver.

Gold- u. Silbermünzen

kauft zu hohen Preiſen A. Förſter. Tel. 3200. Spiegelgaſſe 1, 2.

Goldene Uhr

mit Kette, oder beides allein zu kaufen geſucht. Off. unt. D. 780 an den Tagbl.-Verl.

14-kar. Herren-Uhr

mit Doppeldeckel zu k. geſ. Off. u. D. 804 a. Tagbl.-Verl.

Antike

geſchnitzte Gegenſtände all. Art, auch mit Bronzebeſchlägen, zahle ich ſehr hohe Preiſe. Off. unter W. 785 an den Tagbl.-Verlag.

Feine Altertümer

u. gute alte Gemälde kauft L. Stanzynski, Taunusſtraße 69, Part., Haus Roſiere.

Alaska-Handtaſche, Pelzgarnitur, Lat. magica, gut erhalten, zu kaufen geſucht. Off. u. S. 153 an die Tagbl.-Zweigſtelle.

Gehpelz

aus Privathand zu kaufen geſucht. Ph. Matthes, Schützenſtr.

Blaufuchs o. Skunks

gut erhalten, aus Privathand zu kaufen geſucht. Heyne, Weißenburgſtraße 4.

Gut erh. Skunkspelz

geſucht. Schriftl. Angebote mit Preis an Müller, Frankfurter Straße 8.

Die höchſten Preiſe

zahle ich für

Guterh. Herren- u. Damen-Kleider

ſowie alles was im Herrſchaftsh. ausrangiert wird.

Frau Klein

Coulinſtraße 3, 1

— Telephon 3490 —

Kleider Pelzſachen

bis zu allerfeinſten, Wäſche, Schuhe uſw. kauft zu allerhöchſt. Preiſ.

Frau Stummer

Neugaſſe 19, 2. Stock.

→ Telephon 3331. ←

Herren-, Damen- u. Kinderkleider,

Schuhe, Wäſche, Gold, Silber, Zahngebiſſe, Pfandſcheine, ſowie alle ausrang. Sachen kauft **D. Sipper,** Riehlſtraße 11. Tel. 4878

Mantel

für 11j. Knaben und D.-Stiefel oder -Halbſchuhe (Größe 37) zu kaufen geſucht. Brock, Schwalbacher Straße 93.

Militär-

u. alle Herrenkleider kauft höchſtzahlend Nürnberger, Wagemannſtraße 35, 1.

Militär- u. Zivilkleider, Schuhe, Federbetten kauft Haſeleu, Schwalb. Str. 43, Mittelbau, 1. Stock.

Gr. Diwandecke

zu kauf. geſucht. Vollmer, Bertramſtraße 17, 3.

Gut erhalt. Deckbetten

gegen hohe Bezahlung geſ. Fr. Peter, Hermannſtraße 17, 1.

Die höchſten Preiſe für gebr. Federbetten, H.-Kleider zahlt Schorndorf, Helenenſtraße 1, 1 St.

Chauffeur-Handſchuhe

zu kaufen geſucht. Offert mit Preis u. F. T. 15788 A. an Haaſenſtein & Vogler A.-G., Wiesbaden. F 60

Bettwäſche

Damen- u. Herrenwäſche, Handtücher, Kaffee-Decken, Handarbeiten u. ſonſtiges zu kauf. geſ. Schreinerei R. Graubner, Adlerſtr. 3.

Bettwäſche u. Leibwäſche für 12jähr. Knaben zu kaufen geſucht. Off. unter O. 153 Tagbl.-Zweigſtelle.

Phonola

Vorsetzer mit Notenrollen sowie gutes Piano zu kaufen gesucht. Off. u. P. 803 an Tagbl.-Verl

Pianola

Phonola oder Triumphola

eingebaut oder »Vorſetzer« zu kaufen geſucht. Angeb. erbeten an Teslaff, Weſtendſtraße 20, 2.

Piano oder Flügel

gut erhalten, per Kaſſe ſofort zu kaufen geſucht. Auſt, Weſtendſtraße 32.

Piano

geſucht, gebraucht, guter Ton. L. Pothas, Göbenſtraße 12, 1.

Pianino

geſucht ſogleich gegen bar zwiſchen 1400–2000 Mk. Frl. Sophie Braun, Walramſtraße 4, 3. Stock.

Meiſter-Geige,

altes, recht gutes Instrument **zu kaufen gesucht.** Offerten u. **F. 762** an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Kontrollkaſſe

National gut erh., ſucht zu kaufen, Abhol. ſofort. Fritz Welcker, Erfurt, Preßburgerſtr. 77. F 114

Kaſſenſchrank

und Aktentaſche zu kaufen geſucht. Off. u. W. 153 an Tagbl.-Zweigſt., Bismarckr.

Schreibmaſchine

in gut. Zuſtande zu k. geſ. Wiegandt, Moritzſtr. 12, 2.

Metronom, gebr. Geige u. Schreibmaſchine

mit Zubehör zu kaufen geſucht. Schriftl. Angebote an **Hugo Vollmer,** Bismarckring 26, 1.

Briefmarkenſamml. jeder Größe, einz. Marken, Briefe kauft Seibel, Jahnſtraße 34, Telephon 3238.

Kaſſenſchrank

zu kaufen geſucht. Off. u. S. 798 an den Tagbl.-Verl.

Ladentheke

gut erhalten, zu kaufen geſucht. Marktſtraße 20, 1.

Nähmaſch., erſtkl. Fabr., zu kaufen geſucht. Fiſcher, Marktplatz 11, 3 l.

Spielſachen

f. Knab. u. Mädchen kauft C. Fiſcher, Adolfſtr. 1, 1.

Sämtliche Spielſachen

Eiſenbahn, Dampfmaſch., Motoren, Kino, Laterna magica, Akkumulatoren, Puppen, elektr. u. mechan. Apparate, Grammophone, Geigen, Zithern, Mandol., Gitarren, phot. Apparate uſw. uſw. ſofort gegen hohe Bezahlung kauft Matten, Grabenſtraße 9.

Spielſachen für Knaben und Mädchen zu kaufen geſucht. Off. u. W. 690 an d. Tagbl.-Verl.

Gr. Kinderpuppe

u. Puppenwagen zu k. geſ. Noll, Bismarckring 9.

Schaukelpferd u. Puppenwagen z. k. geſ. Off. u. R. 690 Tagbl.-Verl.

Kriegerswitwe ſucht gr.

Puppenwagen

zu kaufen. Offerten u. L. 789 an d. Tagbl.-Verl.

Schaukelpferd

zu kaufen geſucht. Fr. Peter, Hermannſtraße 17, 1.

Sattel u. Trenſe zu kaufen geſucht. Off. mit Preis an W. Mayer, Jahnſtraße 22, 3.

Aus Privathand

ſucht eine Braut zu kauf.: je 6 St. Eßlöff., Deſſert-Meſſer, Gabeln, je ſechs Chriſt.-Eßl. u. Deſſ.-Gab. Obſtbeſteck. Nur gut erh. Angebote über Zahl und Preis unter G. 800 an d. Tagbl.-Verlag.

Weihnachts-Geſchenk!

Suche gut erh. fliegenden Holländer zu kauf. Arnold, Blücherſtraße 8, 3 links.

Gut erh. Puppenwagen zu kaufen geſ. Lothringer Straße 29, 1, Maier.

Handwagen ſchwer, mit Patentachſe u. Federn, zu verkauf. Näh. A. Müller, Kleine Schwalbacher Straße 14, 1.

Leichter Handwagen zu kaufen geſucht. Adreſſe nebſt Preisangabe unter O. 800 an den Tagbl.-Vl.

Break

zu kaufen geſucht. Noll, Bismarckring 9.

Fuhrwerk. 1- u. 2ſpänn., zu kaufen geſucht. Näh. Dotzheimer Straße 123, 1.

4räd. Kinderwagen geſucht. Off. u. K. 152 an die Tagbl.-Zweigſtelle.

Plettofen, gut erh., zu kauf. geſ. u. eleganter Kinderwagen. [illegible] bei Stieglitz, Helenenſtr. 1, 2.

Größ. Ofen f. Werkſtatt ſucht Lammert, Johannisberger Straße 6, 1.

Gasherd mit Backofen oder Gasbadofen zu kauf. geſ. Buntebard, Auguſtaſtraße 1.

Reh- u. Haſenfelle

ſowie Felle aller Art,

Flaſchen, Lumpen,

Papier, Eiſen, Metalle uſw. werden abgeholt zu allerhöchſten Preiſ. **S. Sipper,** Oranienſtr. 23. Tel. 3471.

Haar kauft Kopp, Zimmermannſtraße 6, Nachm. 1–5 Uhr.

Dung

zu kaufen geſucht. Göttel, Obſtkultur, Frankf. Str.

Rotweinflaſchen

¾ Ltr., kauft Brunnenkontor, Spiegelgaſſe 7. Telephon 6078.

Wein- u. Likörgläſer

uſw. zu kaufen geſucht. Wagner, Biebrich, Wiesbadener Allee 100.

Die höchſten Preiſe

bezahlt für Wein-, Sekt-, Bordeaux- u. a. Flaſchen

u. werden zu jeder gew. Zeit abgeholt (a. ausw.). Flaſchenhandlung E. Klein, Roonſtraße 4. (P. Karte.)

Kaufe zu höchſten Preiſen

Lumpen, geſtr. Wolllumpen, Neutuchabfälle, Eiſen, Metalle, Haſenfelle u. dergl.

Frau W. Kieres, Wwe.

Wellritzſtraße 39

Telephon 1834.

Blumentöpfe zu kaufen geſucht. Wörthſtraße 15, Laden.

Speißpfanne

eiſern, zu kaufen geſucht. W. Schneider, Hahn i. T.

Zieg.-, Reh- u. Haſenfelle

Zinn, Kupfer, Meſſing, Zink, Blei uſw. kauft A. Sipper, Riehlſtr. 11, Tel. 4878.

Achtung b. Umzug

Alter Speicher-, Keller- u. Manſardkram, ſow. Eiſen, Lumpen, Flaſchen uſw. kauft Ritter, Mauergaſſe 19, Hth. 1.

Maſſiver Schweineſtall

z. k. geſ. Off. u. G. 153 an die Tagbl.-Zwgſt., B.-R.

Futterkiſte,

zweiteilig, zu kaufen geſucht. Ang. u. T. 153 Tgbl.-Zwgſt.

Brillanten, Gold- und Silberſachen

Bestecke, Aufsätze, Service, Platin, Zahngebisse kauft zu allerhöchsten Preisen **Stummer,** Neugasse 19, 2. Telephon 3331.

Platin, Gold, Silber, Brillanten,

Zahngebiſſe, Holzbrandſtifte, Uhren, Münzen, Schmuckſachen, Pfandſcheine u. dergl. kauft zu allerh. Preiſen reell **Fritz Schätzlein,** Gold- und Silberſchmiede-Werkſtatt, 56 obere Webergaſſe 56.

Brillanten,

Gold- und Silbermünzen, Beſtecke, Leuchter, Aufſätze, Taſchenuhren, Armbänder, Ketten, Brennſtifte, **Rein-Platin** p. Gr. bis **80 Mk.**

Zahngebiſſe

in Kautſchuk und Gold kauft zu zeitgemäßen reellen Preiſen

Julius Rosenfeld

15 Wagemannſtr. 15 Gegr. 1898. Telephon 3931.

Zu kaufen geſucht

Rein-Platin Mk. 85.– p. Gramm.

Offerten unter **Z. 782** an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen geſucht:

Gold u. Silber zu Fabrikationszwecken ſowie **Beſtecke.** Off. u. T. 782 an Tagbl.-V.

Herrschaften

welche durch Erbschaft im Besitz von

Offiziersorden

sind und dieselben bei guter Bezahlung verkaufen wollen (auch Medaillen u. Münzen), werden gebeten, nur schriftliche Angebote bis 15. November zu senden an

A. Flaßhaar, Stiftstr. 7, P.

Chriſtbäume

zu kaufen geſucht. — Offerten mit Preis an **Schreiber,** Aarſtraße 25.

Gold, Silber, Platin

in jeder Form, für Fabrikationszwecke höchſtzahlend zu kaufen geſucht. **G. Siller**, Karlſtr. 30, 1. Tel. 3101.

Antike Bronzeuhr

und andere antike Dekorationsgegenſtände zu kaufen geſucht. E. v. Fürſtenmühl, Nerotal 5.

Antiquitäten

Gemälde, Gobelins, Miniaturen, Silbergegenſtände u. Porzellane
kauft jederzeit zu hohen Preiſen
Luftig, Taunusſtr. 25. Telephon 4678.

Echte Perser Teppiche
An- und Verkauf.
Künstliche fachmännische Reparaturen.
Nissim Mizrahi aus Konstantinopel
Kirchgasse 27, I. Telephon 6130.
Prima Referenzen.

National-Regiſtrierkaſſe

zu kaufen geſucht.
Karl David, Biebrich, Kaiſerſtraße 49.

Wir zahlen gute Preise für **Marken-Sammlungen**
Philipp Kosack & Co., Berlin C 2 F 186

Piano od. kleiner Flügel

gute Inſtrumente, ſowie reparaturbedürftige bei guter Bezahlung zu kaufen geſucht. Gefl. Offerten erbeten
H. Schock, Bismarckring 6.

Klavier, beſſeres Inſtrument

von Privat **gegen gute Bezahlung** zu kaufen geſucht. Gefäll. Zuſchriften an
Beck, Schwalbacher Straße 61, 2.

Altertümer

Holzgemälde, Leinwandgemälde, Höchſter, Frankenthaler, Fuldaer Porzellan-Figuren und Gruppen, auch alte gemalte Vaſen, Uhren mit Bronzebeſchlägen, alte bunte Kupferſtiche, Doſen, Miniaturen, Gobelin, alte geſchnitzte Schränke, eingelegte Kommoden mit Marmorplatten oder geſchweifte, eich. Nähtiſche, Lehnſeſſel, Stühle und ſonſt alles, was alt iſt, zu hohem Preis geſucht.
Taunusſtr. 47. **L. Reinhardt.** Taunusſtr. 47.

Auto

2-, 4- und 6-Sitzer, gutes Fabrikat, fahrbereit, evtl. auch ohne Gummi, **zu kaufen gesucht.** Ebenso 2-, 3-, 4-Tonnen-Lastwagen auf Gummi.
H. Diehl, Mainz, F41
21 Augustinerstraße. :-: Augustinerstraße 21.

Alt Kupfer Meſſing Zinn Blei wird ſtets angekauft bei
Ph. Häuſer
Friedrichſtr. 10. Tel. 1983.
Werkſtätte
für kunſtgewerbliche Metallarbeiten.

Glasſcheiben von Fenſtern u. alt. Bildern über 28×40 cm groß, kauft ſtets in jeder Menge zu höchſtem Preis. Meyer, Steingaſſe 19. Telephon 2463.

Altes Eiſen

Metalle, Kupfer, Meſſing, Blei, Zink, Zinn, Lumpen, Wolle (geſtrickt), Neutuchabfälle, Papier (garantiert für Einſtampfen), Knochen, Flaſchen, Haſenfelle kauft ſtets zu den höchſten Preiſen
Gauer & Hies, Werderſtr. 3. Tel. 4551.
Beſtellungen werden prompt abgeholt.

Fäſſer

Kannen, Doſen, Körbe, Flaſchen Zeitungen kauft laufend, holt zu guten Preiſen ab
Sauer, Göbenſtr. 16. Fernruf 5971.

Zu kaufen gesucht
Zement in Säcken (à 50 Kilo)
Offerten an **Georges Bloch,** „Nassauer Hof“.

Verpachtungen

400 □-R. Acker a. unt. Bingertſtr. Karlſtr. 15, 2.

Wirtschaft nebst 10 Morgen Land, Nähe Lg.-Schwalbach, **zu verpachten.** Näheres im Tagbl.-Verlag. Tc

Pachtgeſuche

Garten
oder Acker für Garten geeignet, 30—40 Ruten groß, im Wellritztal oder Umgeg. zu pachten geſucht. Off. u. F. 153 an die Tagbl.-Zweigſt., Bismarckr.

Einige Morg. Ackerland zwiſchen Bierſtadter und Mainzer Str. zu pachten event. zu kaufen geſucht. Peter Göttel, Obſtkulturen, Frankfurter Straße.

Unterricht

Mainzer Pädagogium
Mainz, F114
Kaiſ.-Friedrichſtr. 25.
Vorbild. f. Einj., Oberſek. Prim. u. Abitur., auch f. Dam. Tag.- u. Abendkurſe. Aug. 1917 u. Febr. 1918 beſtand. ſämtl. Schüler der Tageskurſe. **Volksſchüler** erlangt. nach kaum 1jähr. Vorber. d. Einj.-Freiw.-Zeugn. u. die Reife für Oberſekunda. Proſp. frei. Sprechſtdn. 11—½1 Uhr. Fernſpr. 3173.

Mathematik-Unterricht, auch Phyſik, Chemie, erteilt Dr. phil. Beſte Empfehl. Vorber. z. Abitur mit Philologen. Offerten unter D. 765 an den Tagbl.-Verlag.

Nachhilfe
in allen Fächern der Oberrealſchule ert. Stud.-Referendar. Offert. unt. W. 782 an den Tagbl.-V.

Fräulein wünſcht in den Abendſtunden, event. Sonntags, gründl. franzöſ. Sprachunterricht von nat. Lehrkraft. Off. unter S. 802 an den Tagbl.-Verlag.

Französisch
Englisch
Italienisch
Holländisch
Spanisch
Russisch
Polnisch
Deutsch
Berlitz-Schule
Rheinstraße 32.

Français.
Mme. Grün née Renaud, Dotzheimer Str. 11, 1.

Geb. Dame
früher als franz. Lehrerin in Berlitz-Schule tätig, wünſcht geg. **freie Station** in Familie franz. **Unterricht** zu ert., empfiehlt ſich auch als Dolmetſcherin. Näher. Oranienſtraße 53, Hoſpiz u. M. B.

Hemmens 8 Sprachen
nur 30 Lekt. **Französisch** Englisch Schönschreib. Stenographie Buchführung !
Schreibmasch. verleiht **Übersetz.-Büro.** Beeidigt b. Gericht. **Neugasse 5.**

Demois. allem.
cherche éch. de convers. avec une dame française. Ecr. W 805 au journal.

Cercle de convers. franç.
(4—6 élèves d'une école second.) dem. un Français pour Directeur; 10 M. p. heure. Offr. s. B 801 Tagbl.-Verl.

Française diplômée
s'occuper. d'enfants français pour leçons ou cours de franç. Mad. G. Sohet, 15 Emser Strasse, Pension Grandpair.

Stenographie,
Maschinenschreiben,
Buchführung etc.,
Unterricht in kleinen Zirkeln oder einzeln erteilt die Kaufmann. Privatschule von
Herm. u. Clara Bein
Kirchgasse 22.
Fernspr. 223.

Deutſch, Franz., Engliſch. Sprachlehrerin ert. Unt. u. fertigt Ueberſetz. an. Adelheidſtraße 20, 3.

Madame A. Sohet, geprüfte Lehrerin, wieder zurück von Frankreich, erteilt Unterricht in Konverſation u. Grammatik. Ueberſetzungen. Emſer Straße 15, Penſion Grandpair.

Junger Mann erteilt billig Nachhilfe-Unterricht in Latein für Schüler der unt. Klaſſen. Offerten unter O. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufm. Privatſchule
Walter Paul
Kirchgaſſe 24, 2
Tages- u. Abendunterricht in allen Handelsfächern.
Abend-Sonderlehrgänge
Buchführung,
kaufm. Rechnen,
Stenographie,
Masch.-Schreiben,
Schönschreiben,
Französisch usw.

Stenographie,
Maſchinenſchreib. (alle Syſt.), auf Wunſch auch alle and. kaufm. Fächer lernen Sie ſchnell und billig. Beginn neuer Anfänger- u. Wiederholungskurſe in d. nächſten Tagen. Tag- u. Abendſtund. Bald. Anmeld. an Fr. Meyer, Dotz. Str. 44. Teleph. 3708.

Priv.-Unterr. f. Erwachsene **J. H. Frings, Rheinstr. 63, I,** i. Hause Restaur. „Wies“ Größte Erfolge! Beg. jederz.

Schönſchrift
Rund- und Zierschrift unt. Gar. d. sich. Erfolges b. d. schlecht. Handschrift. Dopp., amerik. u. Hotel-Buchf., Rechn. Tel. 3027.

Schwache Schüler w. in all. Hauptfäch. grdl. gefördert durch erfahrenen Akademiker mit ſehr gut. Empf. Honorar bill. Off. unter T. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Erfolgr. grdl. Nachhilfe f. ſchwache Schül. d. unt. u. mittl. Kl. all. höh. Lehranſt. ert. ſehr erfahr. Akademiker m. pr. Ref. Energ. Lehrkraft. Nachweisl. ſehr gut. Erfolge. Monatl. bill. Honorar. Off. u. S. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier-, Violin-, Harmonium-Unterricht. Gerichtsſtraße 9, 2 links.

Gründl. Unterricht
in Klavier, Mandoline u. Gitarre ert. konſerv. geb. Lehrerin Stiftſtraße 5, 2.

Violin- u. Klav.-Unterr. w. grdl. ert. Uebungszim. vorh. Dotzheimer Str. 55.

Geſangsunterricht
nach bew. Methode erteilt Clara Schröder-Kaminsky Walluſer Str. 12, 2—4.

Tanzen
lehrt ungen., mod., all. und i. Geſellſch. u. Gar. jederz. J. Bölker u. Fr., Röderſtr. 9, 1.

AB 17. NOVEMBER RICHTE ICH EINEN **KURSUS** EIN FÜR
FREIE PERSPEKTIVE.
AUSKUNFT UND ANMELDUNG. 1—4 UHR
ELTVILLER STRASSE 19, 2.
INGEBORG PREHN, ZEICHENLEHRERIN.

Sauers Tanz- und Turnschule
Adelheidstrasse 33 — Fernruf 6010
Leitung: Carl Wolfram Windschild u. Friedel Windschild-Sauer.
An einer vornehmen **Kinder-Tanzstunde** können noch einige Mädchen und Knaben im Alter von 12—14 Jahren teilnehmen.
— Beginn: Dienstag, den 11. November. —

Unterricht im Schneidern!

Jede Dame kann ihre Kleider, Mäntel, Koſtüme und Kindergarderobe ſchick und gutſitz. ſelbſt anfertigen. Daſelbſt Zuſchneidekurſe f. Schneiderinnen. Pa. Empf. Zuſchneide-Lehr-Anſtalt **H. Müller,** Kapellenſtr. 3, Pt.

Tanz-Lehr-Inſtitut Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1 Etage.

Privat-Tanz-Unterricht
in der modernen Tanzweise, wie
Boston, One step, Foxtrot usw.
zu jeder gewünschten Zeit.
Eigener vornehmer Unterrichtssaal im Hause.

Tanz-Lehr-Inſtitut Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1 Etage.

Zu unserem demnächst beginnenden
Anfänger-Tanz-Kurſus
sowie **Wiederholungs-Kursus**
nehmen wir noch weitere Anmeldungen jederzeit freundl. entgegen. — **Einzel-Unterricht** in Walzer u. Rheinländ. (auch modern) jederzeit (auch Sonntags) auch für ältere Personen u. Kriegsbeschädigte bei schnellstem Erfolg.
Privat-Tanzlehr-Inſtitut
W. Klapper u. Frau Kleine Schwalbacher Straße 10
(Eingang Mauritiusstr., neben Kammer-Lichtspiele).

Verloren - Gefunden

Tulaſilberne
Armbanduhr
i. Landestheater b. Weilſtraße 4 am Dienstag verloren. Rückſeite dünn eingeritzt „Zum Andenken an Fifi-Amalie Glaeſer“. Weil als teures Andenken unerſetzl. wird um Rückgabe gegen hohe Belohn. gebeten Weilſtraße 4, E.

Verloren am Freitag,
7. 11. 19, eine gold. Dam.-Uhr, gezeichnet E. R., auf dem Wege Luiſenſtr., Neugaſſe. Der ehrl. Finder w. gebeten, dieſelbe geg. Bel. a. dem Fundbüro abzug.

Verloren
1 Lorgnon mit goldener Kette. Bitte abzugeben gegen Belohn. Humboldtſtraße 23.

1 Geldtäſchchen
mit ca. 60 Mk. Inhalt am 2. 11. auf dem Wege Schläferskopf, Holzhackerhäuschen, Eichen verloren. Gegen gute Belohn. abzugeben Schützenſtraße 18.

Brillantring
Freitag Naſſauiſches Landestheater oder auf dem Weg dorthin verloren. Gegen gute Belohnung abzugeb. bei Juwelier **Herz,** Webergaſſe.

Geſchäftl. Empfehlungen

Tüncher-,
Maler- und Lackierer-Arbeiten werden angen. bei bill. Berechnung. Näh. **Salzmann,** Yorkſtr. 9, P.

Inſtallation
elektr. Licht-, Kraft-, Signal-, Tel.-, Gas-, Waſſeranlag. u. Repar., Anſchl. an ſtädt. Werk. Um- u. Aufarb. von Beleucht.-Körp., Motor., Koch-, Bügeleiſ.-, Heiz-, Fön-, Staubſaug-App. Neulief. Solide preisw. Ausführ. Herm. Heinze Wiesbad., Adlerſtr. 11. Telephon 2122.

Rolladen-Reparatur
wird gut ausgeführt. Flach, Seerobenſtr. 25.

Marmortiſche
werden ſchnell und billig repariert. Kitt-Anſtalten, Michelsb. 15 u. Neroſtr. 39.

Pelzkragen u. Muffe
werden preiswert angefertigt. Modeſalon Elſe Engel, Hellmundſtraße 8, 1. St.

Schicke Dam.-Garderoben
werden in erſtklaſſ. Weiſe angefertigt Seerobenſtraße 4, 2 links.

Damen-Garderobe, Maßanfertig. in Mänteln, Koſtümen, Straßen- und Geſellſch.-Kleidern, auch Moderniſieren alter Gard. M. Wehrbein, Mauritiusſtraße 7, 2. Stock.

Perf. Schneiderin
nimmt noch Kunden auß. dem Hauſe an. Offerten u. W. 797 Tagbl.-Verlag.

Maß-Korſetts
aus zugegebenem Stoff, Waſchen, Reparieren, Umändern jeder Art beſorgt gut und billig A. Schilling, Steingaſſe 13, 1. Stock r.

Maſchinen-Stopferin übernimmt Hotel- und Privat-Wäſche, ſowie Ausbeſſern. Zu erfr. Webergaſſe 48, Stb. 3.

Saub. zuverl. Frau
empf. ſich zum Waſchen in Herrſchaftsh. Näh. Dotzheimer Str. 121, Mb. 3 r.

Waſch- und Plättanſtalt
H. Krickel, Gardinenſpann., Spez.: Stärkwäſche. Tel. 3580. Rüdesheimer Str. 30.

Wieder eröffnet:
Feinbüglerei
J. Korn
früher Dotzheimer Str. 108
jetzt Weilstr. 16, Vdh. 2.
Spez.: Herrenwäſche auf Neu.
Sorgf. Behandl. u. Ausführ.

Privatbüſt. empf. ſich Mauritiusſtraße 11, 2 St.

Schönheitspfl. Nagelpfl.! Frieda Michel, Taunusſtraße 19, 2, am Kochbr.

Maniküre
Anna Rehm, Moritzſtr. 17.

Moderne Friſuren
la Ondul. ab 11 Uhr in eigener Wohn., 1.25 Mk. Jahnſtraße 38, Stb. 1.

Friſeurin
nimmt in Bierſtadter-, Garten- oder Parkſtraße noch einige Damen täglich an. Gefl. Off. C. Bennewitz, Kirchgaſſe 11.

Verſchiedenes

Lohndiener Joſ. Peters
wohnt jetzt Hellmundſtr. 58

Suche mich an
geſund. Unternehmen
mit ca. 20 000 Mk. zu beteiligen. Off. unter Z. 794 an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung.
Aelterer erf. Kaufmann wünſcht ſich mit Kapital ſtill oder tätig an beſteh., gut rentierenden Unternehmen zu beteiligen. Angebote unter A. 799 an den Tagbl.-Verlag.

Kriegsanleihe
geſucht
Stücke à 1000 od. 500 Mk. insgeſamt ca. 8—10 000 Mark erwünſcht, evt. auch einzeln. Gefl. Angebote u. P. 800 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erklärung.

Ich bedaure daß ich mich am 18. 10. 19 in ungerechtfertigter Weiſe zu einem tätlichen Angriff auf den Lehrer Rahm habe hinreißen laſſen und nehme die mir auferlegte Buße auf mich.
Phil. Renz,
Ludwigſtraße 3.

1600 Mk.
gegen gute Sicherheit auf ½ Jahr zu leihen geſucht. Off. u. H. 803 Tagbl.-V.

Wer leiht jungem Brautpaar 2000 bis 3000 Mark mit 7 Proz. Zinſen und monatlicher Rückzahlung? Off. unter B. 797 an den Tagbl.-V.

3000 Mk.
gegen gute Sicherheit auf 3 Monate zu leihen geſucht. Offerten u. O. 801 an den Tagbl.-Verlag.

Uebernehme
Vertretung.
Apotheker A. Siegel, Wiesbaden, Dotzheimer Straße 35.

Tüchtiger Vertreter
z. proviſionsw. Verkauf eines konkurrenzl. vorn. Artikels an Schreibwar.-Geſchäfte, Kunſthandl. u. Warenhäuſer für die geſamte Provinz Rheinh. u. den beſ. Teil des Reg.-Bez. Wiesbaden ſofort geſucht. Hoh. Verdienſt. Nur an intenſ. Arbeit gewöhnte, tücht. Verkaufskräfte belieb. Offert. m. Bild u. Referenz. einzureichen an Generalvertreter **Max Würmel, Frankfurt a. M.,** Jordanſtraße 52. F69

Lebens-Exiſtenz! Zur Uebernahme der Geſchäftsſtelle einer Wohlfahrtseinricht. wird nur redegewandte fleiß. Perſ., welche Private laufend zu beſuchen hat, bei 10 000 Mark Jahresverdienſt und Altersverſorg. ſofort angeſtellt. (Keine Verſich.) Geeignet für Agent., Reiſ., Hauſierer, Kolport., Invaliden uſw. Genaue Bewerbung u. M. M. 4766 an Haaſenſtein u. Vogler A.-G., Mannheim. F89

Wer leiht e. Ehepaar 800 Mark zur Uebernahme eines Geſchäfts geg. halbjähr. Zurückzahlung mit 4½ % Zinſen? Off. unter U. 800 an den Tagbl.-V.

Ausländer firm in Deutſch, Engliſch, Ruſſiſch, auch Franz., w. ſich an
ſolid. Unternehmen
zu beteiligen. Offert. u. T. 798 an den Tagbl.-V.

Filiale beſſ. Branche, evtl. Verſand-Geſchäft von tüchtiger Dame geſucht. Kaution kann geſtellt werden. Off. u. M. 803 an den Tagbl.-Verlag.

4 bis 5 Franzoſen können guten Mittagstiſch erhalten. Off. u. D. 802 an den Tagbl.-Verlag.

כשר

Junger Mann ſucht per 1. Dezember guten Privat-Mittag- u. Abendtiſch. Off. unter M. 802 a. Tagbl.-Verl.

Großer neuer ſchwarzer
Reiher, 30 Stangen
Friedenspr. 80 Mk., geg. getrag. Wintermantel od. Koſtüm (Gr. 42) zu tauſchen geſucht. W. Reiß, Walramſtr. 7, Vdh. 3 St.

Das Abholen von
Kartoffeln
ſowie Fuhren jeder Art übernimmt S. Kern, Wörthſtr. 26.

Dame ſucht Gelegenh. z.
Klavier-Üben
auf gut. Inſtrument, in den Nachmittagsſtund. zw. 3½ u. 5½ Uhr. Möglichſt Kochbrunnennähe. Offert. u. S. 801 an d. Tagbl.-V.

Naſſ. Landes-Theater.
Geſucht wird Anteil an Abonnement. Offert. u. E. 802 an den Tagbl.-V.

Herr gibt ſein Theater-Abonn. (Parkett) an nette Dame teilweiſe unentgeltlich ab. Gefl. Offerten u. L. 803 an den Tagbl.-Verlag.

50 Mk. Belohnung

Verheirateter Mann m. prima Zeugn., bis jetzt als Hotelportier gearbeitet, arbeitswillig, franzöſiſch ſprechend, ſichert demjenig. obige Belohnung, der ihm Stelle, event. Vertrauenspoſten in Fabr. od. ſonſtig. Arbeit, gleich w. Branche verſchafft. Offerten erb. unter S. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Wer liefert

Verſandkartons?

Angeb. mit Preis erb. an H. u. C. Bein, Kirchg. 22.

Unterricht. Vorleſen, deutſch, franz., ital., für leid. u. fr. Perſ. übern. geb. ält. Herr nachm. Off. u. B. 770 Tagbl.-Verlag.

Fahrgelegenheit

am 15. November 1919 mittelſt **zwei Federrollen von Frankfurt nach Wiesbaden.** Näheres bei **Rud. Köhler,** Frankenſtraße 15.

El. Perlkleider

für Ball u. Geſellſchaften zu verleihen!

Blücherplatz 6, 2 links.

Wer würde Baby-Ausſtattung u. and. Wäſche mit in Zahlung nehmen für gut erhalt. Piano? Offerten m. Preis unter H. 803 an den Tagbl.-Verlag.

---

14 Tage altes Kind (Knabe) in gute Pflege zu geben, am liebſten aufs Land. Off. m. Preisang. u. R. 801 Tagbl.-Verlag.

Ehevermittlung

für alle Stände diskret und reell. **Frau Wehner,** Karlſtraße 38, 2. Etage 2. Gegründet 1904.

Vorn. diskr. Anbahnung

idealer Ehen durch mein. Beziehungen bis zu den erſten Geſellſchaftskreiſen im beſetzten ſowohl wie unbeſetzt. Gebiet. Damen verſchied. Konf., im Alt. von 18—50 J. mit groß. Vermögen, beauftragten mich paſſende Ehen zu vermitteln.

Frau Ella Tiſchler,
Wiesbaden,
Grabenſtr. 2. Tel. 3973.

Dir. Auftr. v. mehr. 100 **heiratsl. Damen** m. Verm. v. 5—200,000 M. **Herren,** a. o. Verm., die raſch u. reich heir. w., erh. koſtenl. Auskunft. L. Schleſinger, Berlin, Waßmannſtr. 29.

Intellig. Geſchäftsfräul., ſchöne Erſchein., 30 Jahre alt, wünſcht netten Herrn kennen zu lernen zwecks Heirat. Witwer mit 1 bis 2 Kindern nicht ausgeſchloſſen. Off. u. B. 152 an die Tagbl.-Zweigſtelle.

Einfaches Fräulein mit Vermög. u. Land. w. mit ſolid. älterem Herrn mit etwas Verm. zwecks Heirat bekannt zu werden. Off. W. 799 Tagbl.-Verl.

Handwerker, Anfg. 40, ev., wünſcht mit Mädchen od. Witwe zwecks Heirat bekannt zu werden. Off. u. L. 802 Tagbl.-Bl.

Ernſtgemeint!

Junggeſelle, 40er, Arb., der das Alleinleben müde iſt, ſucht auf dieſem Wege mit einer älteren Perſon oder Witwe bekannt zu werden zwecks baldiger Verheiratung. Offert. u. T. 803 an den Tagbl.-V.

Intelligentes ſehr geſchäftst. Fräulein

Ende 30er Jahre, das d. Krieg Verm. verl., ſucht zwecks **Gründung eines Geſchäfts ält. Herrn als Teilhaber, mit etwas Kap.** Event. Ehe. Gefl. Offert. unter O. 765 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer

54 J. w. mit Witwe oder ält. Mädchen in Verbind. zu treten **zwecks Heirat.** Guter Haushalt vorhand. Offerten unter T. 790 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 28 J., mit 1 Kind, w. Bek. mit nett. **Herrn zw. Heirat;** auch **Wtw. mit Kindern. Off. O. 153 Tagbl.-Zweigſt.**

Einheirat!

In ein altes gut gehendes Schloſſergeſchäft wird ein tüchtiger ſolider evangel. Mann von 28—31 Jahren zwecks Heirat geſucht. Off. mit Bild unter W. 803 an den Tagbl.-Verlag.

---

2 anſtänd. Mädels im Alter von 22, 25 u. 29 Jahren w. die Bekanntſchaft netter ſolid. Herren zwecks Heirat. Off. unter G. 805 an den Tagbl.-Bl.

Eine Frau, in den 50er Jahren, ohne Kind, in guten Verhältn., wünſcht einen gutſituiert. Herrn, mittl. Beamter bevorzugt, zwecks Heirat kennen zu lernen. Off. u. L. 153 an die Tagbl.-Zweigſtelle, Bismarckr. 19.

Einheirat.

Junge gebild. Witwe, 30 Jahre alt, mit erſtkl. Kohlengeſchäft, ſucht nett. Kaufmann zwecks baldiger Ehe. Frau Liſa Dietz Witwe Luiſenſtraße 22, 1. Etage erſtklaſſiges Ehevermittlungs-Inſtitut. Telephon 1599.

Ernſtgemeint!

Junger Herr 24 J. alt in ſich. Stell., möchte mit jung. nettem Mädel in Briefwechſel treten zwecks Heirat. Witwe nicht ausgeſchloſſen. Off. mit Bild w. zurückgeſandt w., unt. R. 798 an den Tagbl.-V. Anonym zwecklos.

Junge Dame

21 J., kath., nette angen. Erſchein., w. die Bekanntſchaft e. Herrn, am liebſt. Kaufmann, zwecks Heirat. Ausſteuer vorh. Offert. u. U. 802 an den Tagbl.-V.

Zwei Freundinnen

25 Jahre, hier in Stell., möchten 2 anſt. Herren k. lernen zwecks Heirat. Off. mit Bild unter U. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Herr, 35 J., aus angeſ. Bürgersfam., mit groß. Vermögen, w. jung. Dame von angen. Äuß. bis 30, muſikal., mit Vermögen u. tüchtige Hausfrau, kennen zu lernen zwecks

harmoniſcher Ehe

(event. auch jüng. Witwe ohne K.). Gefl. Off. vertrauensvoll mit Bild an den Suchenden direkt unter E. 65 an den Tagbl.-Verlag.

Herzenswunſch zweier Freunde

im Alter v. 21 u. 25 J. 1,65 gr., von edl. Charakt., ſehr lebensl. u. muſikal. Kunſt u. Natur l. welch. es an paſſ. Damenbek. f. verſuchen es auf d. Wege (in Größe u. Eigenſchaft. paſſ.) treue Lebensgefährt. zwecks Heirat k. zu lern. Off. (mit Bild bevorz.) u. ſtrengſt. Diskret. u. ſofort zurück. Anonym Papierk. Offerten unter R. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!

Suche für nettes gebild. Fräulein, 26 Jahre alt, deren Eltern eine gutgeh. Herrenſchneiderei, die ält. am Platze, paſſenden Kaufmann

zwecks Einheirat,
auch Zuſchneider erw.
Frau Liſa Dietz Witwe,
Erſtkl. Ehevermitt.-Inſtitut
Luiſenſtraße 22, 1.
Telephon 1599.

Witwer ohne Kinder, 58 Jahre, Geſchäftsmann, wünſcht die Bekanntſchaft eines älteren Fräuleins zu machen. Etwas Vermögen erwünſcht. 2-Zim.- u. Küchen-Einrichtung vorhanden. Gefl. Offerten unter G. 806 an den Tagbl.-Verlag.

Handwerker, 38 Jahre, Witwer, mit ſchönem Heim u. gutem Einkommen, ſucht die Bekanntſchaft eines braven, im Haushalt erfahrenen Mädchens. Witwe mit Kind nicht ausgeſchloſſen, zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünſcht. Gefl. Offerten unter R. 153 an die Tagbl.-Zweigſtelle.

Hoffendes Glück!

Wer wagt es? 2 junge liebreizende Damen als Ehegattin zu gewinnen? Off. u. D. 799 Tagbl.-V.

Bei der Bekämpfung der Tuberkulose, sowie bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Kinder-, Frauen- und Hautkrankheiten leisten

Kreuznacher Mutterlaugenbäder

hervorragende Dienste.

Städtische Salinen-Verwaltung, Bad Kreuznach. 1078

F. Wirth G. m. b. H., Mineralwassergroßhandlung
Güterbahnhof-West / Tel. 522 / Taunusstraße 22.

Gasgefüllte Lampen

Flack, jetzt: **Luisenstr. 25,** gegenüber dem Realgymnasium. Telephon 747.

Grabdenkmal- und Friedhofskunſt

Hauptgeſchäftsſtelle und ſtändige Ausſtellung: **Wiesbaden** Nicolasſtraße 3, Telephon [illegible]

Entwurfs- u. Beratungsſtelle für Denkmal u. Anpflanzung.
Einzelgräber. Erbbegräbniſſe. Familiengrüfte. Friedhofsanlagen.
[illegible]
Auf Wunſch Zuſendung von Flugſchriften mit zahlreichen Abbildungen.

Ständige Ausſtellung von Entwürfen von Grabdenkmälern

Wiesbaden [illegible] [illegible]

Wer friert?

1000 Ztr. Briketts u. auch Kohlen,
Wir können ſie bringen, man kann ſie holen,
Wer da nur einen Bezugsſchein hat,
Und iſt hier aus der Väterſtadt.

Bartels, Dotzh. Str. 119.

Gegr. 1865. Tel. 265.

Beerdigungs-Anſtalten Friede u. Pietät

Firma **Adolf Limbarth**
Ellenbogengaſſe 8.
Gr. Lager in all. Arten

Holz- und Metall-Särgen

zu reellen Preiſen.
Eigene Leichen-Wagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbeſtattung
Lieferant d. Beamten-Vereins.

Günſtiges Angebot

(Pension).

Umständehalber ist per sofort eine in bester Lage Wiesbadens gelegene gutgehende kleine

Pension zu verkaufen.

Reflektanten wollen Offerten unter **W. 804** an den Tagbl.-Verlag einsenden.

Bestattungs-Institut und Sargfabrikation

von **Julius Wolf**
befindet sich nur
Bleichstraße 47 u.
Dotzheim. Str. 114.
Ich unterhalte keine Agenten u. erscheine nur auf Verlangen u. nur persönlich.
Daher streng reelle, billigste Preise.
87 Telephon 87.

WILH. HÖCKER SCHILLER-PLATZ 2

HAUS- u. KÜCHEN-GERÄTE

PREISWERT VORRÄTIG

ESSMESSER, ESSLÖFFEL u. GABELN

ALP.-SILBER, ALPAKA POL.

KOMPLETTE BESTECKKÄSTEN.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 6. Nov.: Forſtrat a. D. Oswald Krieg, 80 Jahre; Kind Emilie Schmidt, 1 Monat; Ehefrau Dorothea Hochſtetter geb. Ott, 68 J.; Witwe Katharine Hebel geb. Fritz, 76 J. — 7.: Rentnerin Henriette Kauwertz, 79 Jahre.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Mariechen mit Herrn Kaufm. Joseph Witte beehren wir uns anzuzeigen

Heinrich Craß u. Frau
geb. **Caspari.**

Karlstraße 42.

Mariechen Craß
Joseph Witte
Verlobte.

Moritzstraße 7.

Wiesbaden, den 9. November 1919.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Gerda mit Herrn Dipl.-Ing. Walter Winkler, Bergwerksdirektor in Wattenscheid, gebe ich hiermit bekannt.

Frau **Martha Schwenger**
geb. von Cotzhausen.
Wiesbaden, Oktober 1919.

Meine Verlobung mit Fräulein Gerda Schwenger zeige ich hierdurch an.

Dipl.-Ing. **Walter Winkler**
Bergwerksdirektor.

Wattenscheid, Oktober 1919,
z. Z. Göttingen, Schildweg 22.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere gute Mutter, Großmutter und Tante

Frau Katharina Hebel Wwe.

am Donnerstag abend 11 Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. November, vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs, Platterstraße, nach dem Nordfriedhof statt.

Statt Karten.

Für die anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch unseren herzlichen Dank.

Walter Spiegel u. Frau,
Gustel, geb. Brandis.
Wiesbaden, November 1919.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Mädchens
zeigen hocherfreut an

K. Feubel u. Frau,
Emmy, geb. Vulpius.
Wiesbaden, den 7. November 1919.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter ERNA mit Herrn WALTER KRÜGER aus Nieder-Walluf beehren sich anzuzeigen

E. Hill u. Frau
Gustel, geb. Rupp.

WIESBADEN, Kiedricher Str. 9.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Helene Bodensteiner
Wilhelm Spitz

Schwalbacher Str. 69 *Göbenstraße 22*
Wiesbaden, den 9. November 1919.

Heinrich Wedemeier
Fabrikdirektor
Emma Wedemeier
geb. Heß

beehren sich ihre Vermählung ergebenst anzuzeigen.

Wiesbaden, den 9. November 1919.
Liegnitz, Haynauer Allee 19.

Wilhelm Lehna
Lina Lehna
geb. Fischer
Vermählte.

Wiesbaden, November 1919.
Scharnhorststr. 26.

Für die vielen Beweiſe innigſter Teilnahme beim Hinſcheiden meines lieben Mannes, unſeres guten Vaters

Herrn **Heinrich Lind**

ſowie für die Kranz- und Blumenſpenden ſagen wir auf dieſem Wege herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Eliſabeth Lind.

Heute morgen ist unsere liebe Tante und Großtante

Henriette Kauwertz

im 80. Lebensjahre sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 7. November 1919.

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. November 1919, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des alten Friedhofes aus statt.